The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Hoagman(?) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 403 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 22. Juli 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 173

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

„Nur immer langsam voran!" scheint die Parole zu bleiben.

Washington, D. K., 22. Juli. Senator Warren, Vorsitzer des Bewilligungsausschusses des Senats, hat soeben seinen Kollegen eröffnet, daß sie „ebenso gut ihre Winterkleider kommen lassen könnten", wenn diese Woche keine größeren Fortschritte mit den Bewilligungsvorlagen gemacht werden würden.

Der Senat begann heute seine fünfte Tagesarbeit an dem vermischten Zivileat (welcher eine Bewilligung von 150 Millionen Dollars fordert) und man hofft, daß er heute Abend diese Bill erledigt.

Die schankwirtschaftsfeindlichen Interessen errangen heute einen Sieg vor dem Justizausschuß des Bundessenats, indem Sen. Cummins ermächtigt wurde, einen günstigen Bericht über eine Vorlage zu erstatten, welche den „trockenen" Staaten die Macht verleiht, Spirituosensendungen aus „nassen" Gebieten abzufangen, während dieselbe bisher noch immer durch die zwischenstaatlichen Verkehrsgesetze und ihre entsprechende Auslegung seitens des Bundesobergerichts geschützt waren.

Mehrere Mitglieder des obigen Ausschusses glauben, daß die vorliegende Bill verfassungswidrig sei, und drohen, dieselbe in der Senatssitzung selbst zu bekämpfen.

Vor dem Senatskomite, welches Kampagnegeldbeiträge untersucht, bezeugte heute der frühere Senator Scott, daß keine Beiträge von Korporationen für den Roosevelt'schen Kampagnefonds von 1904 gegeben worden seien.

Die Mitglieder des gemeinschaftlichen Konferenzausschusses beider Häuser über den Flottenetat haben sich noch immer nicht über ein Schlachtschiffprogramm einigen können.

Senatsführer sagten, nach Umfragen unter Kollegen, voraus, daß am Freitag die Azisesteuervorlage gutgeheißen werden würde.

Das Ageordnetnhaus nahm die Beratung der Seemannstüchtigkeitsvorlage wieder auf.

Im politischen Felde.

Oyster Bay, N. Y., 22. Juli. Heute hielt Oberst Roosevelt mit Ex-Staatssenator Flynn von Pittsburg eine Konferenz ab, in welcher entscheidende Schritte bezüglich der Organisation der neuen Partei getan wurden. Roosevelt gab seine definitiven Entschlüsse hinsichtlich der Wahl der Kandidaten für das Präsidentschaftselektorat bekannt; doch werden noch keine Mitteilungen darüber veröffentlicht.

Herr Flynn und Herr E. A. Van Valkenburg von Philadelphia hatten vor nicht langer Zeit den Vorschlag gemacht, daß dieselben Kandidaten auf dem Taftschen und dem Rooseveltschen Ticket stehen sollten, und daß sämtliche Elektoralstimmen des Staates an den Kandidaten gehen sollten, der die meisten Stimmen bei der Wahl erhält. Roosevelt scheint sich aber auf diesen Modus auf keinen Fall einlassen zu wollen, weil er unter allen Umständen verhindern will, daß Anhänger seiner Partei unter irgendwelchen Bedingungen für Taft stimmen.

New York, 22. Juli. Charles R. Van Hise, Präsident der Universität von Wiskonsin, welcher das Trustproblem von einem streng wissenschaftlichen Gesichtspunkte studirt, hat mit zwei Präsidentschaftskandidaten, nämlich mit Gouverneur Wilson und mit Oberst Roosevelt, seiner Mitteilung nach dieses Problem eingehend erörtert.

Er ist, wie er hinzufügt, bereit, auch dem Präsidenten Taft, oder irgend einer im öffentlichen Leben stehenden Persönlichkeit, die gleiche Belehrung zuteil werden zu lassen, — Alles nur zum Besten des ganzen Publikums.

Denver, Kolo., 22. Juli. Senator Joseph Dixon, Kampagneleiter für Roosevelt, wird ehestens hier erwartet; er soll einen Versuch machen, die Meinungsverschiedenheiten der Progressisten in Kolorado beizulegen.

Schwedisches Sängerfest.

Duluth, Minn., 22. Juli. Das jährliche Sängerfest der westlichen Abteilung der Schwedischen Sänger von Amerika wurde hier mit einem großen Konzert in einem der Theater eröffnet. Drei Hauptkonzerte werden im Ganzen gegeben.

Von allen Teilen des Landes sind Delegationen eingetroffen, und die Stadt ist festlich geschmückt, besonders in Blau und Weiß, den Farben dieses Sängerbundes.

Aber schweres nasses Wetter tat heute dem Enthusiasmus einigen Abbruch.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen.
An Sable Island vorbei: Olympic, von Southampton nach New York. (Mittwoch Vormittag gegen 8 Uhr am Dock.)
Antwerpen: Lapland von New York.
Queenstown: Lusitania, von New York nach Liverpool.

Damit China nicht pumpen muß!

Los Angeles, Kal., 22. Juli. In einer Massenversammlung hiesiger Chinesen wurden auf der Stelle $35,000 aufgebracht, und noch viele Tausende Dollars wurden zugesagt, um die junge chinesische Republik „davor zu bewahren in die Klauen der geldtollen ausländischen Mächte zu fallen," wie einer der Redner sich ausdrückte.

Der Zweck der Versammlung war, den Anfang zur Aufbringung eines Fonds von 300 Millionen Dollars zu machen, um zu verhüten, daß China im Auslande borgen muß.

Aehnliche Chinesenversammlungen sollen in allen Städten unseres Landes stattfinden, wo es Chinesen gibt.

Die meisten Chinesen, welche bis jetzt zu dem Fonds beitrugen, haben ihr ganzes Einkommen für einen Monat zu diesem Zwecke zu geben sich verpflichtet.

Hanford dankt ab!

Angeschuldeter Bundesrichter legt sein Amt nieder.

Seattle, Wash., 22. Juli. Bundesdistriktsrichter Hanford, gegen den bekanntlich eine Reihe Beschuldigungen schwebt, mit deren Untersuchungen ein Subkomite des Kongreßhauses heute zum Abschluß gelangen sollte, hat soeben als Richter abgedankt!

Seattle, Wash., 22. Juli. Die Mitglieder des Unterausschusses vom Justizkomite des Bundesabgeordnetenhauses, welches die Anschuldigungen gegen den Bundesdistriktsrichter Hanford dahier zu untersuchen hat, äußerten die Hoffnung, heute Abend mit ihrer Arbeit zum Abschluß zu gelangen. Das letzte mündliche Plaidoyer in dieser Sache dürfte noch vor Abend beendet werden. Bekanntlich erstreckt sich die Untersuchung nicht blos auf die Rückgängigmachung der Bürgerrechte für den Sozialisten Olson, sondern noch auf eine Reihe anderer Gegenstände.

Ausland.

Die Wirren in Portugal.

Viele Monarchisten wollen nach Amerika u. s. w. auswandern.

Lissabon, Portugal, 22. Juli. Gegenwärtig herrscht im ganzen Lande wieder Ruhe. Aber die republikanischen Regierungstruppen patrouilliren noch immer die Bezirke ab, in denen monarchistische Ausbrüche vorgekommen sind.

Die Stimmung der Bevölkerung zeigt sich daran, daß die Bauern allenthalben offen mit den Regierungssoldaten sympathisiren.

Madrid, Spanien, 22. Juli. Hunderte von Flüchtlingen aus Portugal treffen jetzt hier ein. Unter ihnen sind mehrere Armeeoffiziere und Journalisten, welche eine Erklärung erlassen haben, worin sie sagen:

„Wir werden nach Amerika, Deutschland oder Japan gehen, wenn nötig. Und wir werden niemals nach Portugal zurückkehren, so lange nicht die Monarchie wiederhergestellt ist."

Schlachtschiffboot kentert!

Und zwei Offiziere kommen dabei um.

Königsberg, 22. Juli. Zwei Offiziere des deutschen Schlachtschiffes „Thüringen", welches mit dem übrigen 2. Geschwader der aktiven deutschen Flotte im Kurischen Haff vor Anker liegt, ertranken infolge Kenterns eines der kleinen Boote des Kriegsschiffs, welches Boot zur Zeit eine Ladung Offiziere vom Gestade nach dem Schlachtschiff beförderte. 8 andere Offiziere wurden bewußtlos an's Gestade gebracht, jedoch in's Leben zurückgerufen.

Noch eine andere, mit Seesoldaten des Geschwaders bemannte Pinasse verunglückte in der Brandung, doch wurden alle Insassen gerettet.

Der todtkranke Mikado.

Tokio, Japan, 22. Juli. Auch heute Nachmittag lauteten die Berichte aus dem Kaiserpalast über den Zustand des 60jährigen Mikados Mutsuhilo günstig, trotzdem die Körpertemperatur noch etwas über 100 Grad ist.

Die Kunde von anhaltender Besserung übte auch einen günstigen Einfluß auf die Effektenbörse.

„Nitschi-Nitschi", eines der leitenden Blätter dahier, teilt mit, daß die unterbrochenen Unterhandlungen morgen wieder aufgenommen werden sollen.

Ein Spezialist aber warnt sehr vor zu großer Hoffnungsseligkeit, da der Herrscher erst die erste von drei notwendigen Stufen seiner Krankheit durchgemacht habe!

Es wird berichtet, daß der Mikado heute zeitweilig genügend bei Bewußtsein war, um eine verständige Unterhaltung mit dem Oberchefarzt führen zu können.

Im Laufe des Nachmittags besuchte auch eine Anzahl Vertreter verschiedener christlicher Sekten den Palast, um ihr Mitgefühl mit der kaiserlichen Familie und ihre Hoffnungen auf die Genesung des Herrschers zum Ausdruck zu bringen.

Schaaren von Schulkindern versammelten sich vor dem Palaste und beteten für die Wiedergenesung des Mikado.

Der Kronprinz, welcher, wie gemeldet, von Windpocken befallen wurde, soll sich schon fast völlig wieder erholt haben.

Drittes Ticket sicher.

Senator Dixon, Roosevelts Kampagneleiter, macht Zweifeln Ende.

Deneens Antwort unbekannt.

Bundessenator erklärt, daß Politiker Wasser auf beiden Schultern nicht tragen können, und daß es mit der Gründung der dritten Partei Ernst ist.

Bundessenator Joseph M. Dixon, der Kampagneleiter Theodore Roosevelts, machte heute allen Zweifeln darüber, ob die Anhänger des „Körnels" es mit der Gründung einer völlig neuen Partei und der Aufstellung eines dritten Staatstickets in Illinois Ernst meinen, ein Ende. Zur selben Zeit, als Gouverneur Deneen mit dem Fünferausschuß konferirte, den die Rooseveltleute in ihrer Konferenz am letzten Dienstag ernannt hatten, um seine Haltung gegenüber Präsident Taft oder Theodore Roosevelt festzustellen, machte der Senator klar, daß nur eine Erklärung des Gouverneurs zugunsten der neuen Partei Feindseligkeiten vermeiden könne. Daß diese Erklärung ausgeschlossen ist, nahm der Senator wie auch politische Kreise in Illinois anscheinend als ausgemacht an.

Zweierlei ging aus den Aeußerungen Senator Dixons hervor: daß an der Gründung einer neuen Partei nicht zu zweifeln ist, und daß der Kampagneleiter Roosevelts über die Lage in Illinois gar nicht oder doch nur aus einer Quelle unterrichtet ist, deren Berichte ihm nicht ermöglicht haben, sich ein genaues Bild der Lage zu schaffen. Als ihm die Zeitungsleute reinen Wein über die wirkliche Lage im Staat einschänkten, war er anscheinend etwas überrascht. Er konnte augenscheinlich nicht verstehen, was die heute Vormittag stattgehabte Konferenz zwischen dem Gouverneur und Vertretern des Rooseveltschen Flügels veranlaßt hat. Er war sich nicht darüber klar, was die hiesigen Kampagneleiter Col. Roosevelts, der doch eine neue Partei gründe, mit dem republikanischen Gouverneurskandidaten zu schaffen hätten. Eine Schilderung der Verhältnisse veranlaßte ihn zu der sarkastischen Bemerkung:

„Ist es nicht eigenartig, daß der republikanische Gouverneurskandidat in Illinois sich 30 Tage nach der Nomination des Präsidentschaftskandidaten seiner Partei noch nicht für diesen Kandidaten erklärt hat?"

Darauf aufmerksam gemacht, daß allen Ernstes in Illinois der Vorschlag gemacht worden ist, sowohl Tafts als auch Roosevelts Namen auf den Stimmzettel zu setzen und dem Kandidaten die Stimmen der Präsidentschaftswahlmänner zuzuerkennen, der die Mehrheit der Stimmen erhalten würde, im Uebrigen aber die republikanischen Staats- und Countykandidaten zu unterstützen, erklärte der Senator, daß er den Folgerungen dieser spitzfindigen Beweisführung nicht folgen könne. „Es dürfte Col. Roosevelt schwer werden, im Staate Illinois als Anhängsel zur republikanischen Partei zu „laufen", im Staat Georgia aber als Bannerträger der neuen nationalen Fortschrittspartei," erklärte er. „Was würden Demokraten, die sich Roosevelt angeschlossen haben, wie Joseph Chandler Harris von Georgia, John Parker von New Orleans, General Horatio King von Brooklyn und andere, sagen, wenn der „Körnel" sich darauf einlassen würde?" Er fügte hinzu, daß Zusagen von anderen Demokraten von Bedeutung in großer Zahl eingelaufen seien, darunter auch von Bourke Cockran, dem ehemaligen „silberzüngigen" Redner von Tammany Hall. Harris von Georgia ist der berühmte Schriftsteller, der sich in den Südstaaten eines großen Ansehens erfreut. John Parker von Louisiana ist als Kandidat für die Vizepräsidentschaft genannt worden. „Die demokratische Partei im Süden," erklärte der Senator, „ist in vielen Südstaaten so reaktionär wie die republikanische Partei im Norden. Fortschrittler im Süden haben auf die Gründung einer Fortschrittspartei gewartet, die ihnen ermöglicht, gegen die reaktionäre demokratische Partei ihrer Heimatsstaaten Front zu machen. Die neue Fortschrittspartei wird die erste, wahrhaft nationale Partei sein, welche das Land seit den Jahren vor dem Bürgerkrieg aufzuweisen hat."

Politiker, die Wasser auf beiden Schultern zu tragen lieben, kamen bei Senator Dixon schlecht weg. „In Friedenszeiten," sagte er, „mögen katzenartige Politiker erfolgreich sein und auf die Füße fallen, aber in Zeitläuften, wie den gegenwärtigen, wenn Männer offen erklären müssen, wo sie stehen, können sie nicht Wasser auf beiden Schultern tragen."

Daß der Name Nationale Fortschrittspartei jedenfalls für die neue Partei gewählt werden wird, gab der Senator zu. Er erklärte, die Wahl eines Namens hänge vom Nationalkonvent ab, doch sei ziemlich sicher, daß die Partei diesen Namen annehmen werde.

Unter schwerer Anklage.

Ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Der 19jährige Andrew Swentik, Nr. 1341 Cleaver Straße, der Samstag, wie berichtet, seinen Arbeitsgenossen Stanislaw Duczki, Nr. 2129 W. 18. Place, erschlug, ist heute von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, wegen angeblichen Mordes und ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden.

Er behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben und von dem Opfer seit Monaten täglich beschimpft und schwer gereizt worden zu sein.

Anklage niedergeschlagen.

Wegen Mangels an Beweisen hat heute Stadtrichter Dicker die gegen Peter Kram und Joseph Canavan erhobene, auf Mord lautende Anklage niedergeschlagen.

Kram und Canavan waren bekanntlich unter der Anklage verhaftet worden, sich am 8. Juli an der Ermordung des Tapezierers Felix Moser, Nr. 1505 W. Jackson Boulevard, beteiligt zu haben. Schon am 15. Juli wurden sie von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Moser war in einer nahe Madison und Throop Straße gelegenen Gasse von fünf Männern, mit denen er kurz zuvor in einer Wirtschaft an Madison Straße und Center Ave. Streit gehabt hatte, überfallen, niedergeschlagen und erstochen worden.

Kram und Canavan waren von Detektives in der Wirtschaft angetroffen und verhaftet worden. Sie beteuerten von Anfang an ihre Unschuld und versicherten, überhaupt nicht zu wissen, wie Moser ums Leben gekommen sei. Auch leugneten sie, sich am Wirtshausstreit beteiligt zu haben.

Der Abdruck im Türstaub.

Interessanter Beweis in einem Museumsdiebstahlprozeß.

Als am Abend des 17. Februar ein Goldschmuck aus der Zeit des egyptischen Königs Menes, welchen Altertumsforscher gefunden hatten, aus dem Museum der Chicagoer Universität gestohlen wurde, ließ der Dieb im Staub der Tür einen Abdruck seiner Finger zurück. Dieser Abdruck wurde photographirt, und daraufhin werden Sachverständige John C. Hartzell, dessen Prozeß unter der Anklage der Täterschaft heute vor Richter Kersten im Kriminalgericht begonnen hat, der Tat zeihen, da der Abdruck seiner Finger mit jenen an der Tür genau übereinstimmt. Professor Goodspeed, Dr. James Breasted, Verwalter des Museums, und William Evans, ein Sachverständiger über Fingerabdrücke, werden als Zeugen vernommen werden.

Fünf angebliche Taschendiebe.

Arbeiteten unter der auf Straßenbahnwagen wartenden Menge.

Geheimpolizist Carmody trug für eine Frau gestern Abend eine schwere Reisetasche nach einem Straßenbahnwagen an der Wabash Ave. und 12. Straße. Da fühlte er, wie Jemand die Hand in seine Tasche steckte, drehte sich um und packte zwei ihm angeblich als Taschendiebe bekannte Burschen, während einen dritten, der ebenfalls unter der dort wartenden Menge „arbeitete", zwei andere Geheimpolizisten festnahmen. An der Ecke der Süd Halsted und West Van Buren Straße wurden noch zwei mutmaßliche Taschendiebe unter gleichen Verhältnissen erwischt. Die Gefangenen sind: Jas. Anderson, 25, Max Panimo, 26, Dennis O'Keefe, 23, James Mahoney, 24, und William Burns, 28 Jahre alt.

Witterungsschäden.

Pittsburg, 22. Juli. In den Landdistrikten des westlichen Pennsylvanien wurde am Sonntag durch Regenstürme beträchtlicher Schaden angerichtet. Viele Fabrikanlagen sind überflutet, und zahlreiche an den Bächen und Flüssen gelegene Häuser stehen fußhoch im Wasser. Vieles Vieh ist ertrunken, und die Ernte ist in vielen Fällen vernichtet.

Drei Todesfälle durch Ertrinken wurden nach Pittsburg gemeldet.

Schwimmt über Aermelkanal.

Boulogne, 22. Juli. Jabez Wolffe, der weithin bekannte Liebhaberschwimmer, begann einen neuen Versuch, den Britischen Kanal zu überschwimmen.

In der Nachbarschaft von Kap Grisnez ging er um 4¼ Uhr Morgens in das Wasser, und um 7 Uhr war er 7 Meilen nördlich von da, aber noch an der französischen Küste. Um diese Zeit wühlte eine lebhafte Brise das Wasser in kurzen Wogen auf.

Wolffe war von mehreren anderen Schwimmern abwechselnd begleitet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Southampton: St. Louis und Majestic von New York.
Hamburg: Amerika von New York.

Abgegangen:

Dover: President Grant, von Hamburg nach New York.
Am Lizard vorbei: Vaderland, von Antwerpen nach New York; Laurentic, von Southampton nach Glasgow.

Vermutlich drei Tote.

Der Kraftwagenbetrieb fordert weitere Menschenleben.

Eine Anzahl Verletzte.

Der tägliche Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Kraftwagen fehlt natürlich nicht. — Durchführung der neuen Sicherheitsvorschrift.

Zwei Menschen sind tot, ein dritter liegt zwischen Leben und Tod im St. Elisabethhospital, und mehrere andere sind verkrüppelt worden, alles in einem Tage, durch den gewissenlosen Kraftwagenbetrieb, das tolle Fahren namentlich junger Wagehälse. Ein derartiger Unfall trug sich um ein Uhr heute früh an der Nord Ashland Ave. und Blackhawk Straße zu. Die Blackhawk Straße entlang in westlicher Richtung fuhr ein von dem 22 Jahre alten Sohne des Leichenbestatters Grabowski, 1318 Noble Str., Joseph, gelenkter Kraftwagen. Fast hatte das Gefährt das Geleise an der Ashland Ave. schon überquert, als ein mit zehn Meilen die Stunde daher sausender Straßenbahnwagen das Hinterteil des Kraftwagens traf und zwar mit solcher Wucht, daß das schwere Gefährt zur Seite gerissen und umgeworfen wurde. Grabowski und seine beiden Begleiter, die 20jährige Frl. Annabelle Dukes, 1320 Cleaver Str., und der 21 Jahre alte Alex. Hoffmann, 2241 Nr Leavitt Str., wurden auf das Pflaster geschleudert. Hoffmann blieb besinnungslos liegen. Er hat einen Schädelbruch, Quetschwunden am ganzen Körper und innerlich Verletzungen davongetragen, so daß die Aerzte im St. Elisabethhospital, wohin alle Drei in einer Polizeiambulanz gebracht wurden, nur geringe Hoffnung auf seine Rettung geben. Frl. Dukes erlitt Brauschen im Gesicht und am rechten Knie, Grabowski am ganzen Körper. Die Polizei mißt den Straßenbahnern keine Schuld an dem Vorfall bei. Sie hat eine Anzahl Fahrgäste vernommen.

Vom Lastkraftwagen getötet.

Beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen an der North und Milwaukee Ave. wurde der 2300 Ems Str. wohnende, 16 Jahre alte Raymond Peterson von einem Lastkraftwagen der Spiegel Furniture Co. überfahren und so schwer verletzt, daß er gestern Abend in seiner Wohnung gestorben ist. Wäre die neue Vorschrift von der Polizei vollstreckt worden, wonach jeder Kraftwagen und jedes Motorrad mindestens zehn Fuß hinter einem behufs Aufnahme oder Absteigens von Fahrgästen haltenden Straßenbahnwagens warten muß, bis der Straßenbahnwagen die Fahrt fortsetzt, so wäre Peterson noch am Leben. Heute hat die Polizeimannschaft endlich den Befehl erhalten, jene Vorlage streng durchzuführen.

Verlief ebenfalls tötlich.

Im Passavanthospital erlag gestern Abend der an der Kreuzung des Delaware Place und des Lake Shore Drive am Samstag Abend, wie gemeldet, von dem Kraftwagen J. H. Bonneys, 860 Caß Str., überfahrene 35 Jahre alte John Funk, 25 West Indiana Straße, den bei dem Unfall erlittenen Verletzungen. Bonney, wie auch der Fahrer des Spiegel'schen Gefährts, Peter Deneen, versichern, daß die Unfälle sich nicht vermeiden ließen. Sie wurden in Haft genommen.

Den Mann, welcher am Samstag Abend in Maywood den 85jährigen Chester T. Hart totfuhr und dann mit seinem Kraftwagen davonsauste, hat man bis heute Mittag noch nicht gefunden. Nur ein Zufall mag noch zu seiner Ermittelung führen.

Der Arzt war gleich da.

David Downs, 6049 Wentworth Ave., wurde gestern an der West 59. Straße und Wentworth Ave. von einem von dem Arzt Dr. L. L. Iseman, 32 N. State Str., gelenkten Kraftwagen überfahren und schwer verletzt, was, da der Verunglückte sechzig Jahre zählt und nicht sehr rüstig ist, zu ernsten Besorgnissen Anlaß gibt.

Seltenes Glück.

Auf einer der Ueberfahrten der Chicago-Milwaukeer elektrischen Bahn bei Lake Bluff fuhr gestern ein Zug in einen Kraftwagen, schleuderte dessen Oberteil mit den acht Insassen, den Eheleuten Adrian Vanderkloot und William J. Vanderkloot und ihren Verwandten, Frl. Grace Genung, Frl. Burnet Vanderkloot und Frau Cary, sowie dem Fahrer 25 Fuß weit in einen Graben und zertrümmerte das Unterteil. Keiner der acht Personen wurde verletzt. Sie wohnen in Lake Bluff.

Der Kraftwagen hatte nicht angehalten.

Der 36 Jahre alte Maschinist Geo. W. Meyer wurde gestern Abend beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen an der N. California und Milwaukee Ave. von einem von Geo. Straus, Nr. 1412 N. Robey Straße, gelenkten Kraftwagen zu Boden gestoßen. Er brach das rechte Knie und den rechten Arm, erlitt auch innerlich Verletzungen. Mittels Polizeiambulanz wurde er nach seiner Wohnung, Nr. 2132 N. Sacramento Ave., gebracht, Straus hingegen verhaftet, auf die Aussagen von Augenzeugen hin, wonach er nicht angehalten habe. Der Gefangene behauptet, Meyer sei vor den Kraftwagen getreten, und der Unfall sei unvermeidlich gewesen.

Kind läuft vor Straßenbahnwagen.

An der West 47. und Wallace Str. lief gestern Abend beim Spiel die 12jährige Agnes Little, Nr. 628 West 47. Straße, vor einen Straßenbahnwagen, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß Dr. Nicholas Engles, Nr. 701 West 47. Straße, sie im Kraftwagen sofort nach dem Englewood'er Hospital brachte, ohne die Ankunft der Polizei abzuwarten. Der Arzt berichtete später den Vorfall der Polizei. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Hinter den Schnellfahrern her.

Stadtratsmitglied Emerson in South Chicago hatte infolge vieler Beschwerden von Bürgern über das tolle Fahren mancher Kraftwagen- und Motorradbesitzer gestern fünf Polizisten bei der Jagd auf solche Frevler und fing drei Kraftwagenfahrer und vier Motorradler ein.

Des Mädchens Klage.

William Brucker von eigener Tochter bezichtigt.

Die siebzehn Jahre alte Lucy Brucker erhob gegen ihren eigenen Vater, den fünfzig Jahre alten Wm. Brucker, heute so schwere Beschuldigungen, daß der Mann den Großgeschworenen überantwortet wurde. Er befand sich während der Prozeßverhandlung bereits im Countygefängniß. Brucker behauptet, daß er unschuldig und die Anklage der Ausfluß einer Verschwörung sei, die bezwecke, ihn um seinen Anteil an dem $300,000 betragenden Nachlaß seines Vaters zu bringen. Der Nachlaß soll nach dem Tode seiner Stiefmutter, Frau Gertrude Brucker, aufgeteilt werden. Zu dem Nachlaß gehört die Anlage der Brucker Stove Repair Co.

Staatsanwalt Wayman hat heute Nachmittag nach einem Verhör die 20 Jahre alte Rose Moody den Großgeschworenen vorgeführt, und, wie es heißt, dürften gegen ein paar angesehene Geschäftsleute auf der Südseite und gegen einen ebenfalls auf der Südseite wohnenden Arzt, der an dem Mädchen eine Operation vorgenommen haben soll, schwere Anklagen erhoben werden, die des Erpressungsversuchs gegen Rose aber fallen gelassen werden. Das Mädchen gab zu, daß es von dem Speisewirt J. H. McNeilly $3500 zu erlangen versucht habe, da er der Vater ihres Kindes sei. Roses Mutter wird ebenfalls von den Großgeschworenen vernommen werden. Der Staatsanwalt hat den ihm zugeteilten Geheimpolizisten Charles Hepp heute wieder dem Polizeichef zugesandt und auf Hepps fernere Dienste verzichtet, weil der Mann den Vorfall voreilig ausgeplaudert haben soll.

In blinder Hast.

Stolperte, fiel und fand auf der Stelle den Tod.

Die zwölfjährige Mary Mysluise, Nr. 542 Maxwell Str., und die gleichaltrige Gustie Gotch, Nr. 540 Maxwell Str., sammelten heute auf den Geleisen der Baltimore & Ohio-Bahn, nahe Stewart Ave. und 15. Straße, Kohlen, als ein Weichensteller des Weges kam. In der Annahme, daß er ein Bahndetektive sei, nahmen die Mädchen Reißaus.

Obgleich sie nicht verfolgt wurden, liefen sie doch, als ob ihnen der leibhaftige Gottseibeiuns im Nacken säße. Sie hatten aber erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als Mary, des Weges nicht achtend, über eine Schwelle stolperte, fiel, mit dem Kopf auf eine Schiene aufschlug und auf der Stelle den Tod fand.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1911 Canalport Ave. geschafft. Dort wurde festgestellt, daß das Mädchen einen Schädelbruch erlitten hatte.

— Schwer zu machen. — „Kinder, macht doch keinen solchen Spektakel! Wenn Ihr lärmen wollt, dann lärmt wenigstens leise!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; morgen etwas wärmer; nordöstliche, morgen südöstliche Winde.
Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den mittleren und nördlichen Gebietsteilen etwas wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Westen des Gebietes etwas wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend im Allgemeinen klar, aber darauf unbeständig; morgen wahrscheinlich Regen; wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad; Nachts 12 Uhr 63 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 68 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:30.
Sonnenaufgang, morgen: 4:43.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 403 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Kehraus.

Letzte Stadtratssitzung vor den Ferien.

Wichtige Vorlagen zu erledigen.

Empfehlungen an die im Januar zusammentretende Staatslegislatur. — Der Mayor gedenkt, sich wieder in seinen geliebten Waldwinkel zurückzuziehen.

Da der Stadtrat heute, ehe er sich für den Rest des Sommers vertagt, noch zahlreiche wichtige Geschäfte zu erledigen hat, ist er bereits Nachmittags in Sitzung getreten.

Unter den Vorlagen, die womöglich noch erledigt werden sollen, befinden sich die folgenden:

Verordnung in Bezug auf die Kontrole über den Milchhandel.

Verordnung in Bezug auf die Brandgrenzen. Diese sollen bedeutend erweitert werden und würden nach dem vorliegenden Entwurf künftig auch die Viehhöfe und die Schlachthausanlagen, sowie die großen Vergnügungsetablissements „River View Park" und „White City" einschließen.

Verordnung, nach welcher Inhaber von Privatambulanzen der Polizei ausführlich Bericht erstatten sollen, wann immer in ihren Gefährten Opfer von Unfällen nach irgend einem Hospital geschafft werden. Vorgeschrieben werden soll, daß Opfer von Unfällen, falls sie nicht selber es anders bestimmen, stets nach dem nächstgelegenen Hospital gebracht werden müssen.

Verordnung, nach welcher künftig in Zinshäusern die ganze Nacht hindurch Licht auf den Fluren aller Stockwerke brennen soll, nicht nur im Erdgeschoß, wie es jetzt vorgesehen ist.

Bewilligungsvorlage, die dem Gesundheitsamt weitere $10,000 zur Verfügung stellt zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten.

Verordnung, daß Bauunternehmer künftig das Leitungswasser, welches sie bei ihren Arbeiten benutzen, messen lassen und dem Verbrauch gemäß bezahlen sollen.

Den Straßenbahngesellschaften soll aufgegeben werden, verschiedene Straßenbahnlinien um zusammen acht Meilen verlängern zu lassen.

Für die Staatslegislatur.

Der Ausschuß für Rechtsfragen wird befürworten, daß der Staatslegislatur zwei Gesetzentwürfe unterbreitet und zur Annahme empfohlen werden. Einer davon sieht für die Mitglieder des Chicagoer Stadtrats, sowie für den Stadtschatzmeister und den Stadtschreiber vierjährige Amtstermine vor, statt der zweijährigen, der andere soll die Verschmelzung der sämtlichen Chicagoer Parkbehörden ermöglichen und zwar soll dann die Parkverwaltung zu einer städtischen Behörde werden.

Des Mayors Ferienpläne.

Mayor Harrison wird sich zunächst nach seiner alten Sommerfrische bei Huron Mountain in Michigan begeben. Gegen Mitte August gedenkt er für einige Wochen nach New Hampshire zu gehen, um seinen Sohn zu besuchen, der mit anderen Studenten von der polytechnischen Fakultät der Universität Harvard am Squam Lake kampirt.

Die Steuerrevision.

Viel zu tun gabe es auch heute wieder für die Steuerrevisoren. Es liefen zahlreiche Gesuche um Steuerermäßigung ein, die geprüft und dann entweder abgewiesen, oder teilweise genehmigt wurden. Von $1600 auf $1000 ermäßigt wurde die Bewertung des Grundstücks der Frau Theresa Zobel, 1616 McReynolds Str., deren Gatte kürzlich in einer Irrenanstalt hat untergebracht werden müssen.

Dem verkrüppelten Schneider Peter E. Floren, 1040 Wesley Avenue, der mit einem Wocheneinkommen von $10 seinen und seiner Familie Unterhalt bestreiten muß, war von der Einschätzungsbehörde zugemutet worden, Fahrhabe im angenommenen Wert von $650 zu versteuern. Auf seinen Protest hin haben die Revisoren diesen Posten gestrichen.

Gestörter Gottesdienst.

Italiener vertreiben fromme Eiferer aus der Nachbarschaft.

An der Hobbie und Larrabee Str. hielten gestern Abend Missionäre von der Olivetgedächtnißkirche, 701 Vedder Straße, wie an jedem Sonntag, Gottesdienst ab, was die in der Nachbarschaft wohnenden Italiener so erbitterte, daß sie auf die „Seelenretter" einen Angriff mit allerlei Wurfgeschossen, faulen Eiern, verdorbenem Gemüse, Steinen, und Stöcken machten. J. L. Maschka sprach italienisch zu der Menge, und sofort regnete es Kieselsteine von allen Richtungen. Eine Frau wurde im Gesicht verletzt, die tragbare Orgel umgeworfen und der Gottesdienst einfach unmöglich gemacht.

Leset die „Sonntagpost"

Der geheimnißvolle Mieter.

Kriminalerzählung von A. von Gersdorff.

(7. Fortsetzung.)

Eine frohe, wenn auch leise Geschäftigkeit herrschte im Pensionat Steinfeld. Nach besten Kräften wurde aus dem Abendessen eine Art Souper gemacht: Hummermayonnaise und Rehrücken und dazu eine hübsche Ananasbowle. Gläser wurden aus Schränken und Kästen genommen und altes Laub'sches Silber ausBehältern, in denen sie viele Jahre lang verträumt hatten, und nun klingelten und klangen sie so heimlich glückselig, als ahnten sie, voll Freude, doch noch einmal ins schöne Leben zu kommen und freudvolle, unerwartete Stunden zu sehen, glückliche Gesichter und die Liebe, die das Leben allein wirklich lebenswert macht. Es duftete nach Blumen, Rehbraten, Ananas und Champagner. Wenn es auch nur Astern waren, die der November brachte für den „Mittelstand", wie die künftige Frau Gräfin sich lachend mit der Schwester bezeichnete, so leuchteten sie doch in prachtvoller Farbenfreudigkeit, hellviolett, rosenrot und tiefrot, goldfarben und schneeig weiß in den schönen, lichtgrünen Schalen und Schälchen auf dem weißen, alten Damasttuch der Tafel, das zum letztenmal an Antoniens Hochzeitstag und seitdem nie wieder gebraucht worden war. Mochte es keine schlimme Vorbedeutung sein! — „An solche muß man sich überhaupt nicht kehren!" meinte die blasse, aber strahlende Braut, der ein wirklich kostbarer Kristallkelch, ihr Verlobungsgeschenk an den Geliebten, das sie noch schnell mit einer wunderbaren roten Nelke bei ihrem Asternkauf für ihn erstanden hatte, entglitt und in Scherben leise klagend zu ihren Füßen fiel. Unwillkürlich glitt das alte Sprichwort über ihre in plötzlichem nervösen Weinen zuckenden Lippen:

„Glück und Glas, wie leicht bricht das!"

Wenigstens wußte nur sie darum, und noch hatte er ihn, den Kelch, ja gar nicht gesehen. So kam sie denn mit wirklich ganz leeren Händen, um alles und alles von ihm zu empfangen. Hatte er ihr doch schon gesagt, daß er ihr einen wundervollen alten Familienring, ein altes Erbstück seiner Großmutter, einer Reichsgräfin Andrassy, habe vom Goldarbeiter putzen lassen, und sie werde ihn auf ihrem Teller finden. Ob sie abergläubisch sei? Der Ring trage nämlich einen selten schönen Opal. Aber wie sie aufsah in seine flammenden Augen mit dem Blick wahrhaftiger Liebe, da floh der momentane Schrecken wie schweres Gewölk vor siegreichen Sonnenstrahlen, und alle böse Vorbedeutung der Erde hätte die zarte, bebende Gestalt nicht von der Brust des Mannes, von seinem dumpf schlagenden Herzen entfernt.

Ein kleines Familienfest froher Art, das so plötzlich mitgeteilt wurde, ohne Vorbereitung. In einigen der schnell geladenen Gäste dämmerte die Ahnung: das könne doch nur eine Verlobung sein! Und dennoch rieten diese wenigen auch erst auf die stattliche, üppige Witwe, nicht auf das bleiche Mauerblümchen des Lebenstanzes, das ältliche Röschen Laub. Und so brachte denn auch der eine und die andere dieser mit geheimnißvoll frohem Lächeln ein Blumenangebinde mit, und das Staunen war sehr groß, daß nur Rose, die Bescheidene, es für nichtbeleidigend halten konnte, als Antonie diese Blumen alle in die Mitte der Tafel legte.

Und dann erst, als Rose erschien, die nicht wie zuweilen sonst, wenn Gäste zum Abendessen da waren, ihnen beim Ablegen im Flur half, sondern erst in den Salon trat, als fast schon alle da waren, mehr oder weniger in freundlich hellen Toiletten mit freundlich hellem Lächeln und ebensolcher Stimmung, wie sie ja leicht solch geschickt improvisirte Festlichkeit erzeugt.

Alles aber staunte mit Recht über das Mädchen. Ein Flüstern ging von Mund zu Mund, von Auge zu Auge ein überraschtes Blinzeln: Wie sehr hatte sich nur Rose verändert seit der kurzen Zeit, wo man sich nicht gesehen, dem letzten Kaffeekränzchen der Pensionsinhaberinnen. Was war nur mit ihr geschehen? Wie sah sie nur aus? Zehn Jahre jünger! Und ordentlich aufgeblüht, voller geworden, Schulter und Büste, Wangen und Lippen, die in holdem Rot leuchteten, wie auch der Blick ihrer grauen Augen, die gewöhnliche farblose Mattheit, das glanzlose Hellgrau leuchtete in geheimnißvoller Schönheit. Und die Toilette! Geradezu reizend stand ihr das um die etwas zu schmale, überschlanke Figur in weichen Faltenkaskaden fließende blaßrosa Chiffonkleid zu dem blaßgoldenen Haar, das heute ganz, ganz anders als sonst, vollständig modern in bauschender Woge das schmale, überaus lieblich erscheinende, fremdartig in innerem Feuer erstrahlende Gesichtchen umgab, kunstvoll schöne blaßrosa Samtrosen in das Haargold gesteckt und an der Schulter befestigt, die zart und schneeweiß durch das flordünne Gewebe schimmerte.

Man wußte gar nicht, was man sagen sollte. Nein, nein! Sie, Rose, die kleine, anspruchslose, überbescheidene Allerweltshelferin, sie, das Aschenbrödelchen, war das zu feiernde Festkind. Und es blieb ja nun nichts anderes übrig; wahr und wahrhaftig: sie war die — Braut!

Aber nun — der Bräutigam!? Wer war er? Was war er? Wo war er? Er würde doch wohl nicht gerade wie im Märchen ein Prinz sein, der das Aschenbrödel holen kam, sondern irgendein sehr nüchterner, solider, guter, braver Biedermann, Witwer mit zehn Kindern, oder ein kränklicher, alter Junggeselle, der Rose Laubs Hilfstalente, ihre Dienstfreudigkeit, ihre Bescheidenheit und Demut schlau genug erkannt, als höchst angenehm und bequem, nachdem er sein Leben verbraucht, genossen, ihn zu pflegen und zu bedienen. Denn er war noch nicht unter den Gästen des Verlobungsfestes. Er wurde erst erwartet, kam von außerhalb.

Mit ihrem friedlichen Lächeln, ihrem glücksicheren Blick verneinte das Rose: Er würde sofort erscheinen. Aber vermutlich arbeite er an einer Dichtung, sagte sie, und da finge schon ihre Pflicht an bei ihm, den Dichter nicht stören zu lassen, womit sie sein Zögern ausreichend erklärte.

Antonie war es peinlich. Sie sah zweifelndes Lächeln, spöttisch freundliches Anblicken ihrer kleinen, vertrauensvollen Schwester, der ein solch stolzes Glück so in letzter Stunde ganz ungerufen in den Schoß gefallen war.

Ja, Gotthold Meister zögerte an seinem Schreibtisch. In feierlichem Gesellschaftsanzug, kleine Perlchen im Vorhemd, das hübsche, dunkelbraune Haar sorgfältig frisirt, das sich an den von bläulichem Adergeflecht geistig stark angespannter Menschen mit feinen, silbern schimmernden Fäden schon mischte. Tiefernst und kalt war der Ausdruck seines blassen Gesichts. Vor ihm lagen weiße, beschriebene Blätter, unter deren letztes er die letzten Worte seiner „Dichtung und Wahrheit" geschrieben hatte. Neben ihm lag eine kostbare, eingelegte, kleine Browningpistole mit gezogenem Hahn, zum sofortigen Gebrauch bestimmt, während er die letzte Seite seines Lebensbuches überflog: „Früher, als ich dachte, kommt der Schluß des Dramas, wird Gotthold Amtoff, auf dessen Fang der Polizeipräsident tausend Mark Belohnung gesetzt, sich seinem Richter stellen. Freilich nur dem allerhöchsten Richter, wie das sein Stand unter seinen Kollegen rechtfertigt.

Manch einer schmachtet sich zu Tode in den Gefängnissen, wo sie das Genie nicht anders behandeln wie die groben, kleinen Taschendiebe. Zu Finanzministern, zu leitenden Vorständen großer Unternehmungen sollten sie uns machen und uns ein Leben gestatten, wie es eben das Genie fordern muß. Leben — Tod — es ist so gleichgiltig, ein kleiner Sprung, früher oder später... die Arbeit in der Hauptsache, sie ist das schönste — es ist wundervoll, mitten drin, hoch drüber stehen, sie ganz zu beherrschen... Aber wehe dem unter uns, der nur ein einziges Mal aus der Rolle fällt, wie ich es nun getan habe! Ich habe ausgespielt auf der großen, stolzen Bühne. Ich habe meine Rolle nicht gut genug gekonnt, nicht gut genug gespielt: Zwei stille, ernste Augen aus dem Publikum haben mich verwirrt. Ich liebe das kleine, blasse, hilflose Geschöpf .... ich möchte es in meine Arme und mit mir nehmen— — wenn ich schweigend aus ihrem Leben geschieden bin, wird sie vergehen, und wenn ich wahr gegen sie bin, wird sie mich verachten. — — O du große Versuchung .... sie zu prüfen, ob sie die Wahrheit, die auf diesen Blättern steht, ertragen hätte, wenn ich sie ihr jetzt zeigte, wo ich noch bei ihr auf dem Wege bin, und ob sie mir verzeihen würde?!

Ach, nur einmal wahr sein dürfen, nur einmal sich selbst spielen dürfen, nur einmal sprechen dürfen: „Hier bin ich! Das bin ich," und sie zu rufen: „Komm' zu mir trotz alledem, denn ich liebe Dich, Du hast mich meine Rolle vergessen lassen!" Würdest Du kommen?! Lebe wohl, meine süße Rose, noch einmal nur möchte ich Deine blassen, heiligen Lippen küssen, Deinen holden Arm in meine Brust ziehen, den klaren Wassertropfen Deiner Kinderseele austrinken in dem unlöschbaren Feuer der meinigen mit ihren Höllentiefen."

Es pochte leise an seine Tür. Er warf leicht sein Taschentuch über die Waffe und sagte ruhig: „Bist Du es, mein Lieb?"

„Ja, Gotthold. Es ist Zeit, daß Du kommst," bat die weiche, furchtsame Stimme.

„Zeit ist es, daß ich gehe!" murmelte er. „Gib mir nur noch eine kleine Frist, mein Lieb. Ich bin am Schluß," bat er laut.

Lächelnd trat sie wieder unter die Gäste des Verlobungsfestes und sagte strahlend, daß er am Schlusse sei. —

Drinnen bei denen brannten schon die festliche Gaskrone und die Wandleuchter, hier bei dem Einsamen, der am Schlusse seines wunderlichen Dramas war, breitete der letzte Tagesglanz seinen düsterroten Schein durch den hohen Raum und über den Schreibtisch.

„Schneller, Feder, schneller! Sonst kommt die liebliche Stimme wieder und mahnt an das Ende der kurzen Frist....

Ehe ich Dich kannte, meine Rose, habe ich nur eins geliebt: meine Arbeit, ihre Aufregung, ihre Gefahren, ihr kühnes Wagen, die grandiosen Anforderungen an Klugheit, Ueberlegung, Geistesgegenwart, Seelenruhe, an alles, was das Genie hoch über die stumpfe Masse der gewöhnlichen Menschen stellt.

(Fortsetzung folgt.)

— Nicht zu verwechseln. — Sommerfrischler (der im Dorfwirtshaus zu Mittag ißt): „Damit ich immer die richtige Serviette kriege, Frau Wirtin, habe ich Ihnen hier einen Serviettenring mitgebracht."—„Ei, dös war net nötig; wir ha'm ja bloß dö ein'!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Futter und Fütterung.—VI.

Die Körnerfutterarten. — Der Weizen. — Kleien und Nachmehl. — Der Mais. — Der Hafer. — Die Gerste. — Erbsen. — Leinsamenmehl.

In den voraufgehenden Ausführungen wurde bereits eine Tabelle über die chemische Zusammensetzung der verschiedenen gebräuchlichen Geflügelfuttermittel mitgeteilt; diese Tabelle ist aber natürlich keineswegs erschöpfend, da es je nach der besonderen Oertlichkeit noch zahlreiche andere Futtermittel selbstverständlich gibt, die ebenfalls mit bestem Erfolge an das Geflügel verfüttert werden können. Eine Analyse solcher Futtermittel kann man, wenn sie anderweitig nicht zu erhalten ist, sich in jedem Falle leicht von seiner zuständigen landwirtschaftlichen Versuchsstation beschaffen.

Der Weizen.

Es kommen da zunächst die Körnerfutterarten in Betracht, die, nach einem alten englischen Sprichwort, von der emsigen Henne in blinkendes Gold verwandelt werden. Von diesen Getreidekörnerarten nennen wir an erster Stelle den Weizen. Der Weizen wird in viel ausgibigerem Maße als Getreidefutter benutzt als irgendein anderes Getreidekorn, wenn wir wenigstens das Gebiet der Vereinigten Staaten als Ganzes in Betracht ziehen. In der Tat ist er für das Geflügel auch ein viel „sichereres" Futter als irgend eine andere Getreideart, und jedenfalls für das Geflügel das schmackhafteste Getreidekorn. Dem Weizen am nächsten steht in dieser Hinsicht wohl noch der Mais, und ob dieser oder jener am besten und zweckmäßigsten verfüttert wird, ist zu einem großen Teile nach dem unterschiedlichen Preise zu beurteilen, der für diese beiden Körnerfrüchte bezahlt werden muß. Wird das Geflügel ausschließlich mit Körnerfutter ernährt, so dürfte man bei Legehennen in den allermeisten Fällen aber wohl immer die bei Weitem besseren Resultate mit der Verfütterung von Weizen erzielen. Wenn man sich nach der chemischen Zusammensetzung von Weizen und Mais richten will, so hat nämlich auch darnach schon für die Erzielung einer möglichst hohen Eierproduktion der Weizen eine gewisse Ueberlegenheit, während der Mais mit seinem höherem Stärkegehalt ein besseres Mastfutter abgibt.

Indessen darf der praktische und zielbewußte Geflügelhalter den Wert eines einzelnen Futtermittel niemals darnach beurteilen, was er bei einseitiger und ausschließlicher Verfütterung dieses einzelnen Futtermittels erreichen würde; denn wer Erfolge und Gewinne in der Nutzgeflügelzucht und -Haltung erzielen will, darf sich niemals auf die Verfütterung ausschließlich eines einzigen Futtermittels verlegen, einerlei, was für ein Futtermittel dieses eine im übrigen auch sein mag. Werden beide aber zusammen mit anderen Futterstoffen an das Nutzgeflügel verabreicht, so ist es auch dann noch eine offene Frage, ob Weizen oder Mais das am meisten ökonomische Futter darstellt, wenn im übrigen der Preis für beide genau derselbe ist. Der Geflügelhalter wird jedoch niemals einen folgenschweren Fehler begehen können, wenn er in dieser offenen Frage den Marktpreis, den er für Weizen, bezw. Mais bezahlen muß, einfach entscheiden läßt. Ehe durch ausgedehnte und sorgfältige Fütterungsversuche die Verdaulichkeit beider Körnerarten genau ermittelt und festgestellt ist, läßt sich ihr relativerFutterwert einmandfrei überhaupt nicht sagen und bleibt von Fall zu Fall Sache der Auffassung und Ansicht des Einzelnen. Etwas angefrorener Weizen besitzt für das Geflügel den gleichen Futterwert wie guter Weizen und kann daher ohne Bedenken an Stelle des besten und am teuersten bezahlten Weizenkornes gekauft werden. Eingeschrumpfter Weizen besitzt sogar einen etwas höheren verhältnißmäßigen Eiweißgehalt als das volle Korn, und der Geflügelhalter kann daher nicht selten eine ganz wesentliche Ersparniß dadurch machen, daß er derartig geschrumpften Weizen, der für Mahl- und Backzwecke nicht mehr in Betracht kommt, zu einem niedrigen Preise kauft. Weizen-„Screenings", also das, was vom Weizen nach verschiedntlichem Durchsieben und Sortiren noch übrig bleibt, kann ebenfalls in vielen Fällen mit allerbestem Erfolge vom Geflügelhalter an Stelle des teueren, hochgradigen Weizens verwendet werden.

Kleien und Nachmehl.

Kleien und Nachmehl (Bran und Middlings), die bekannten Nach- und Abfallprodukte beim Vermahlen des Weizens, bilden einen wichtigen Bestandteil bei der Zusammensetzung der Ration für das Nutzgeflügel überall im Lande. Die Kleien haben einen verhältnißmäßig höheren Eiweißgehalt als der Weizen; denn während in 100 Pfund Weizen nur etwa 12 Pfund Eiweiß enthalten sind, sind in 100 Pfund Kleien deren 14 Pfund vorhanden. Außerdem weisen die Kleien auch einen verhältnißmäßig höheren Fettgehalt auf als der Weizen. Wenn man diese Tatsachen berücksichtigt und außerdem erwägt, daß Kleien und Nachmehl bedeutend billiger als das Weizenkorn sind, so muß man zu der Einsicht gelangen, daß beide ein Futtermittel darstellen, das in recht ökonomischer Weise an das Geflügel verfüttert werden kann.

Der Mais.

Der Mais ist anerkanntermaßen ein ganz ausgezeichnetes Geflügelfutter. Daran besteht heute kein Zweifel mehr, obwohl noch vor erst wenigen Jahren ziemlich allgemein davor gewarnt wurde, den Mais an das Geflügel zu verfüttern. Die chemischen Analysen haben gezeigt, daß der Mais verhältnißmäßig mehr fettbildende Elemente besitzt als der Weizen; aus diesem Grunde ist der Mais vielfach als Futter für Legehennen in Verruf gekommen, und man ging dazu über, an seiner Stelle den viel kostspieligeren Weizen zu kaufen und zu verfüttern. Inzwischen haben erfreulicherweise verschiedene unserer landwirtschaftlichen Versuchsstationen aber durch einwandfreie und ausgiebige, tatsächliche Fütterungsversuche den Nachweis dafür erbracht, daß der Mais auch für Legehühner genau denselben Futterwert besitzt wie der viel kostspieligere Weizen, wenn er nur im richtigen Verhältniß zusammen mit anderen Futterstoffen verabreicht wird. In dieser Hinsicht und unter dieser Voraussetzung erzielte man in der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Massachusetts z. B. mit der Verfütterung des Maises an Legehennen zum mindesten eben die gleich guten, wenn nicht gar besseren Resultate wie mit der Verfütterung von Weizenkorn.

Wir dürfen eben, worauf ja schon hingewiesen wurde, niemals vergessen, daß sowohl der Mais wie der Weizen als einziges und ausschließliches Futtermittel nur eine unvollkommene Futterration darstellen, und daß deshalb andere Futtermittel zugefüttert werden müssen, um sie auszugleichen oder zu „balanziren". Es ist immer eine Verschwendung an Futter und Arbeit, wenn der Geflügelhalter hingeht und ausschließlich und allein Weizen oder Mais an seine Legehühner verabreicht. Uebrigens ist es im Zusammenhange mit dem vorher Gesagten auch eine interessante Tatsache, daß in denjenigen Staaten der nordamerikanischen Union, in welchem am meisten Mais gezogen wird, auch am meisten Geflügel und Eier erzeugt werden; wenn hiermit auch nicht der Beweis für die Ueberlegenheit des Maises als Geflügelfutter erbracht wird, so wird dadurch doch immerhin der früher allgemein erhobene Einwand, daß der Mais überhaupt kein gutes Geflügelfutter sei, aufs kräftigste widerlegt.

Der Hafer.

Pfund gegen Pfund genommen, besitzt der Hafer in der Ration für Geflügel durchaus und bei weitem nicht den Wert wie der Weizen oder Mais. Das Geflügel frißt den Hafer auch nicht so gern wie die anderen Körnerarten; denn die schweren Hüllen und Spelzen erschweren den Tieren sowohl die Aufnahme wie auch die Verdauung dieses Körnerfutters. Ohne die Hüllen und Spelzen aber würde der Hafer ein ganz ausgezeichnetes Futter für Lege- und Masthühner darstellen. Im übrigen aber mästen die ganzen Haferkörner nicht so stark wie das Mais- oder Weizenkorn, und sie werden daher vielfach von den Geflügelhaltern in größeren Mengen verabreicht, um zu verhüten, daß die Legehennen zu fett werden. Beim Einkauf des Hafers als Geflügelfutter sollte man immer vorsichtig zu Werke gehen, da stets ein großer Unterschied in der Qualität des angebotenen Hafers vorherrscht. Man kaufe nur schwere, volle Haferkörner und keine Waare, die sich größtenteils aus leichten Körnern zusammensetzt. Der Hauptgrund für die Verwendung des Hafers als Geflügelfutter liegt in der Abwechslung, die dadurch in das verabreichteKörnerfutter gebracht wird. Enthülster Hafer würde ein dem Weizen und Mais aber auch überlegenes Futterdarstellen, wenn es möglich wäre, ihn zu einem nicht zu hohem Preise zu beschaffen.

Die Gerste.

Die Gerste wird nicht so häufig und in so ausgedehntem Maße an das Geflügel verfüttert. Das Geflügel frißt, wenn es sich anderweitig genügend Weizen oder Mais verschaffen kann, auch die Gerste entweder gar nicht oder doch nur in ganz geringem Umfange. Ist der Preis der Gerste nicht höher als der der anderen Körnerarten, so kann man, um mehr Abwechslung in die Ration hineinzubringen, immerhin mit bestem Erfolge aber auch noch etwas Gerste an das Nutzgeflügel verabreichen.

Erbsen.

Wo Erbsen gut und ohne großen Unkosten gezogen werden können, sollten sie in ausgibigster Weise an das Geflügel verfüttert werden. Denn sie besitzen einen verhältnißmäßig höheren Eiweißgehalt, als unsere gewöhnlichen Getreidekörnerarten. So enthalten sie zweimal soviel Eiweiß wie der Mais, und sind gerade ihres größeren Eiweißgehaltes, Pfund gegen Pfund genommen, wegen mehr wert als der Weizen oder Mais.

Leinsamenmehl.

Wo man Mühlen, die Leinsamenöl herstellen, in der Nähe hat, kann man Leinsamenmehl in der Regel so billig kaufen, daß es ein sehr profitables Geflügelfutter darstellt. Dasselbe enthält nämlich mehr als 30 Prozent Eiweiß und besitzt außerdem einen mehr oder weniger großen Oelgehalt. Es bildet deshalb eine ausgezeichnete Ergänzung des Gemengfutters, darf aber nicht in zu starken Gaben verfüttert werden.

F. J. Matenaers.

— Ehegewitter. — Frau: „Gestern hat es zwischen den jungen Eheleuten über uns ein Donnerwetter gegeben, und heut' ist die Frau verschwunden." —Mann: „Ja, ja, Gewitter reinigt die Luft!"

Weitere Fortschritte.

Die drahtlose Telegraphie der Praxis arbeitet heute allgemein mit elektrischen Wellen von 300 bis 600 Meter Länge, was einer sekundlichen Schwingungszahl des verwandten Wechselstroms von 1,000,000 bis 500,000 entspricht. Diese Wechselströme werden durch Funkenentladungen erzeugt; gewöhnlich kommen 1000 solcher elektrischer Funken auf eine Sekunde, und der neue Funke setzt immer in dem Augenblick ein, wo der vorhergehende Wellenzug gerade aufgehört hat. Die Funkenmethode hat sich über zehn Jahre in der Praxis bewährt; sie zeichnet sich durch eine absolute Gleichmäßigkeit der Schwingungszahl und dadurch aus, daß sie außer der Schwingungszahl noch eine zweite Charakteristik hat, nämlich die Periode der Gruppe, die der Anzahl der Funken in der Sekunde gleich ist. Mit der heutigen Funkenmethode und namentlich mit den Sendern des Systems der tönenden Löschfunken kann man jede beliebige Energiemenge dem Luftleiter der drahtlosen Stationen zuführen. Man muß sich deshalb wundern, daß man mit solcher Zähigkeit daran festgehalten hat, die für die drahtlose Telegraphie erforderlichen Wellen auch direkt durch eine Wechselstrommaschine zu erzeugen. Die Erklärung ist die, daß solche Versuche bereits zu einer Zeit einsetzten, wo die durch die alten Knallfunkenstrecken der ersten Marconisender erzeugten Wellen nach fünf oder sechs Schwingungen abklangen und so keine nachhaltigen Wirkungen in die Ferne äußern konnten. Man war nun bestrebt, lange Wellenzüge mit vielen Schwingungen zur Aussendung zu bringen. Diese Aufgabe wurde einmal gelöst durch den Braunschen Schwingungskreis und die Wiensche Löschfunkenanordnung, nach vielen fehlgeschlagenen Versuchen dann auch durch die Benutzung von Wechselstrommaschinen besonderer Bauart, die man Hochfrequenzmaschinen nennt. Diese liefern ununterbrochene Wellenzüge zur Ausstrahlung durch den Luftleiter der drahtlosen Stationen, die aber im Gegensatz zu den Luftleitern der drahtlosen Stationen, die aber im Gegensatz zu den Funkenwellen nur eine charakteristische Periode haben, nämlich die Schwingungszahl in der Sekunde, die der Umdrehungszahl der Maschine entspricht. Solche ununterbrochenen Wellenzüge erfordern besondere Anordnungen am Empfänger, um wahrnehmbar gemacht zu werden.

Nach den bisherigen Erfahrungen wird man Hochfrequenzmaschinen mit 50,000 bis etwa 150,000 Perioden herstellen können, was elektrischen Wellen von 6000 Meter bis 2000 Meter Länge entspricht. Solche Wellenlängen eignen sich nur für eine Telegraphie auf sehr weite Entfernungen, für transatlantische Großstationen und dergleichen. Die gewöhnlichen Schiffsstationen können mit solchen Wellenlängen nichts anfangen; um sie zu verwenden, müßten ihre Luftleiter erheblich vergrößert werden. Das verbietet aber die Rücksicht auf den Schiffsbetrieb; es ist auch keine zwingende Notwendigkeit. Das Anwendungsgebiet der Hochfrequenzmaschine wird also nur ein beschränktes sein; dies gilt von der ersten Maschine des amerikanischen Professors R. Fessenden ebenso wie von der Hochfrequenzmaschine von Goldschmidt-Lorenz und wird auch von der Maschine des Grafen v. Arco gelten, die jetzt auf der internationalen Funkenkonferenz in London vorgeführt werden soll. Eine Umwälzung auf dem Gebiete der Funkentelegraphie wird die Arcosche Maschine voraussichtlich nicht bringen.

Der Civico.

Das deutsche Bier hat sich die Welt erobert. Der deutsche „Bock" ist wie das „Choucroute" der östlichen Barbaren in den Sprach- und Gaumenschatz des feinen Parisers übergegangen. Die südamerikanischen Pariser aber, die Herren von Buenos Aires, haben ihrem nationalen Biermaß auch einen nationalen Kosenamen gegeben. Was uns ein Schnitt, ist dem Porteño, ja dem Argentinier überhaupt, der Civico. Das ist nicht etwa ein spießbürgerlicher Philister gegenüber dem studentischen „Medio litro", es ist das allgemeine Biermaß des vornehmen Argentiniers. Der ist nämlich trotz seiner Vorliebe für den germanischen Stoff schon aus klimatischen Rücksichten nur ein schwacher Biertrinker. Nach dem bekannten deutschen Trinkerliebe vom Rausche ist er überhaupt kein braver Mann. Denn er labt seinen Durst mit Achteln, ja mit Dezilitern. Der Münchener Maßkrug erregt seine unerreichbare Bewunderung, und gar das halbe Liter der studirenden Jugend ist ihm zu viel. Früher war's anders. Da genehmigte er wenigstens einen Schoppen, den Chop. Aber da kam, wie die vom Deutschen Lehrerverein in Buenos Aires herausgegebene Zeitschrift für Argentinische Volkskunde (Buenos Aires, H. Herpig) erzählt, unter Präsident Celman (1886—1890) die Opposition vornehmer Herrchen auf, die sich in der Union Civica vereinigten und sich selber die Civicos, die Spießbürger gegenüber den Soldaten, nannten. Der Parteiname hat in dem seit lange friedlichen Argentinien heute nicht mehr die Bedeutung wie z. B. in dem benachbarten, von fortwährenden Umwälzungen erschütterten Paraguay. Aber der Civico ist geblieben; nur ist er seit einem Vierteljahrhundert noch friedlicher geworden und hat seinen friedlichen Eroberungszug gar bis zu den Anden, nach Mendoza, dem Ausgangspunkte der argentinisch-chilenischen Andenbahn, ausgedehnt. Ja, Salazar braucht ihn in seinem Vocabulario des argentinischen Idioms geradezu als Bezeichnung des kleinen Trinkmaßes. Ein Erfolg des deutschen Göttertranks auf der anderen Seite der Erdkugel! Ja, es sollen einem unverbürgten Gerüchte zufolge die jungen Argentinier, die als Offiziere den deutschen Heeresdienst kennen lernen, in seliger Erinnerung an ihre schöne Heimat am La Plata in der deutschen Kneipe mitunter einen Civico fordern. Sie meinen damit einen echten und rechten deutschen Feldwebel.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Dienstag und Mittwoch, den 23. und 24. Juli.

Juli Räumungs-Verkauf!

Korset-Departement — 2. Floor.

M B Korsets—Elastic Reducer Korsets — geben den korpulenten Figuren das schlanke Aussehen der Jugend, ohne unbequem zu sein, und die Größen 19 bis 36 machen sie ebenso zweckentsprechend für die durchschnittliche Figur. Preise von 1.98 bis zu

$2.48

Möbel-Dept. — 3. Floor.

24-zöllige Matten Suit Cases, mit schweren Ecken und Griffen, zu	98c

Drug-Dept. — Haupt-Floor.

75c Quartflasche Rex Bitterwein, zu	42c
25c Seidlitzpulver, zu	12½c
50c giftiges Fliegenpapier, zu	5c
50c volles Pint Beef, Iron and Wine, zu	31c
50c Hartungs 3 King Magen- oder St. Johannis-Tropfen	29c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washburn oder New Century Mehl, — ⅛ Faß 78c; ¼ Faß $1.55; ½ Faß zu	$3.10
Feiner Peaberrykaffee, 2 Pfund für 55c; per Pfund	28c
2-Pfd. Büchse Dyer gebackene Bohnen, 10c; 3 Büchsen für	25c
Großes Packet Gold Dust, zu	17c
3 Büchsen Pearl Milch	25c
Pint Sniders Catsup	17c
3 Packete Ideal Biscuits	10c
Große Flasche Oliven	10c
Pretzel, per Pfund	7c

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.00 Flasche Millbrook Bourbon Whiskey für nur	44c
Extra feiner Berliner Doppelkümmel, Quartflasche zu	40c
Old Settlers Kentucky Bourbon, volle Quarts	59c
Tafelbier, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen zu	65c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Blau und weiß emaillirter Teekessel, regul. 89c, zu	45c
Grau emaillirte Einmachkessel, 10c Quart, 50c Wert, zu	23c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Schwarze Sateenhemden für Männer, alle Größen, bis zu 17c — regulärer Preis 50c, speziell zu	39c

Spez. Bargains auf dem Hauptfloor.

2¼ Yard breites ungebleicht. Sheeting, 28c Qualität, Yard	20c
36 Zoll breite Lawns in sehr feiner Qualität, die Yard zu	6½c
Echtfarbiger Schürzen-Gingham, die Yard zu	5½c
36 Zoll breiter Shirting Percale, unsere 15c Qualität, per Yard	9c
Rot geränderter Handtuchstoff, die Yard zu	5½c

Farben-Dept. — 3. Floor.

Fertig gemischte Anstreichfarbe — per Gallone	89c
Bestes kessel-ausgelassenes Leinöl, per Gallone	80c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Frisches Kalbfleisch-Stew, per Pfd.	12½c
Frischer Lamb Stew, per Pfd.	11c
Prima Chuck Roast, per Pfd.	12c
Magere frische Pork Butts, per Pfd.	13¾c
Magere frische Pork Loins, per Pfd.	14½c
Frisches gehacktes Fleisch, per Pfd.	10c
Mageres Rippen-Suppenfleisch, per Pfd.	9c
Magerer sugar-cured Frühstückspeck das Pfund zu	19½c
Magere sugar cured California Schultern, per Pfd.	12½c

Verdiente Ehrung.

Am Sonntag, den 16. Juni, wurde auf Anlaß des italienischen Unterrichtsministeriums in Neapel ein Denkmal für eine deutsche Frau errichtet, die sich in fast vierzigjährigem aufopfernden Wirken unvergeßliche Verdienste um die moralische Hebung der unteren Volksmassen jener Stadt und wohl auch um das Erziehungswesen Italiens überhaupt erworben hat. Julie Schwabe, einer Oldenburger Familie entsprossen, 1820 in Hamburg geboren, war mit ihrem Vetter Salis-Schwabe, einem in England ansässigen bedeutenden Großindustriellen, vermählt. Früh verwitwet, wandte sie ihre Kraft und ihre reichen Mittel auf humanitäre Werke.

Durch gute italienische Beziehungen, insbesondere durch ihre Freundschaft mit Garibaldi angeregt, entschloß sie sich 1860, die gerade von der Bourbonenherrschaft befreite Stadt Neapel zum ausschließlichen Schauplatz ihrer Tätigkeit zu machen. Sie begann dort mit der Eröffnung freier Volksschulen auf ihre Kosten und wurde durch ihre unermüdliche persönliche Fürsorge bald der rettende Engel für Hunderte von Proletarierkindern, die sie dem Elend und der Verwilderung entriß. Im Jahre 1875 konnte sie bei der stetigen Ausdehnung ihres Unternehmens das Instituto FröbelianoInternazionale in Neapel begründen, worin sich bald ein Seminar für Lehrerinnen nach Fröbelscher Methode anschloß. Die Volkskindergärten und Elementarklassen für Arme, die Frau Salis-Schwabe einrichtete und persönlich überwachte, wurden mustergültige und segensreiche Anstalten; seit 1873 hat Fräulein Fanny Baermann aus München 30 Jahre lang als ihre rechte Hand und Stellvertreterin dort mitgewirkt, während das Fröbelseminar unter die Leitung der Deutschschweizerin Frau Adele v. Portugall gestellt wurde.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz gelang es Frau Salis-Schwabe, ihre Erziehungsanstalten zu solcher Blüte zu bringen, daß die Königin Margherita von Italien an ihnen ein freundschaftliches Interesse nahm, und das Unterrichtsministerium 1888 die Gründerin mit der Goldenen Medaille auszeichnete. Als sie 1896 durch den Tod mitten aus ihrem schönen Wirkungskreis gerissen wurde, nahm sich die italienische Regierung ihrer Stiftungen an, die seitdem unter einem Verwaltungsrat stehen, an dem die Kinder der Gründerin, hervorragende italienische Menschenfreunde und Pädagogen, sowie Vertreter des Unterrichtsministeriums Anteil haben. Um dem Dank des neapolitanischen Volkes an seine Wohltäterin einen dauernden Ausdruck zu geben, hat das Unterrichtsministerium ein Denkmal Julie Schwabes für den Hof ihres Instituto Fröbeliano herstellen lassen, dessen Enthüllung kürzlich mit einer angemessenen Feier vollzogen wurde. Urheber des Denkmals ist der deutsche Bildhauer Professor Fritz Gehrt, der auch das Grabdenkmal der Verstorbenen mit einem Relief der Charitas ausgeführt hat und in Deutschland durch seine Standbilder der Kaiserin Friedrich in Berlin und Wiesbaden vorteilhaft bekannt ist.

Leset die „Sonntagpost"

Ganz modern.

Die blutige Revolte, die vor kurzem in Budapest stattfand, hat, wie von dort berichtet wird, Gelegenheit zur Ausnützung aller modernen Errungenschaften gegeben. Einen Tag nach der Straßenschlacht schon gab es in allen Kinos naturgetreue, lebensvolle Vorstellungen der Greuelszenen. Mancher der Helden hat da sein Bild mit Stolz vor dem voll Spannung dasitzenden Publikum erscheinen sehen. Stolz und Freude sind aber schnell getrübt worden. Denn auch die Polizei hatte großes Interesse für die Vorstellung im Kino bekundet und erkannte in den Aufnahmen die beste Methode zur Ermittelung jener Demonstranten, die sich bei den Krawallen als Steinwerfer oder Revolverschützen gegen das Strafgesetz vergangen haben. Viele, die als verdächtig auf die Polizei geschleppt worden waren, hatten jede Teilnahme an den Demonstrationen geleugnet, hoch und heilig geschworen, daß sie während der Krawalle zähneklappernd hinter Toren und Fenstern gesessen hätten. Nun braucht die Leugnenden ein Detektiv nur ins Kino zu führen und ihnen dort zu zeigen, wie sie in flagranti dargestellt sind, und der verstockteste Sünder ist überführt. Die Polizei hat die wichtigsten Films beschlagnahmt und läßt die drastischen Szenen ausschneiden, die Hauptbelden des Aufruhrs, soweit sie auf den Bildern zu sehen sind, in vergrößertem Maßstab photographieren und verteilt dann die Aufnahmen als die sichersten Steckbriefe an die Detektivs der Hauptstadt.

Natürlich hat es die Polizei nicht unterlassen, einzelne Bilder als staatsgefährlich ganz zu unterdrücken. Jene nämlich, auf denen die Polizei ihre Attacken vollzieht. So sieht man heute im Kino nur die steinewerfenden Rowdies, das Umwerfen und Anzünden von Straßenbahnwagen— aber niemals einen Polizisten bei der Ausübung seines blutigen Handwerks, niemals ein Opfer der Tumulte. Bei der nächsten Revolte wird sich die Polizei gewiß die Sache noch leichter machen. Sie wird die kinematographischen Aufnahmen zum Privileg der Detektivs erklären, die nur das der Ewigkeit überliefern werden, was der Polizei paßt. Bei dem letzten Aufstand hat sie das Kino merkwürdigerweise vergessen. Aber daß sie nicht unmodern geblieben ist, beweist sie dadurch, daß sie die Beförderung der Gendarmen und Soldaten an die verschiedenen Orte der Unruhen mit Lastautomobilen besorgte. Man darf von einer so modern denkenden und arbeitenden Polizei erwarten, daß sie sich bei der nächsten Revolte auch der vierten Kriegswaffe, der Aeroplane, bedienen werde.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. — Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zweiDinge beachten. Erstens: Den Ruhm seinerBehandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur fünf Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—8. Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 33 & 34, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. [illegible]

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Dakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koglon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Schelps, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Etterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1336 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
C. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
C. A. Roseue, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
C. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hovel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grassly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
E. V. Kay, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
C. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
C. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. B. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3059 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
F. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Neue glänzende Leistung

Des ausgebesserten Militärluftkreuzers „Z III“. — Berliner Militärturnanstalt wird verlegt.—Gefahren des italienisch-türkischen Krieges. — Onkel Sam soll auch in Peru einschreiten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.“)

Berlin, 22. Juli. Militärische Kreise erfüllt mit großer Genugtuung eine telegraphische Meldung aus Baden-Baden, wonach der neue Luftkreuzer „Z 3“, dessen Reparatur unlängst in Friedrichshafen vollendet wurde, vor der zuständigen Kommission glänzende Proben seiner Leistungsfähigkeit abgelegt hat.

Das Militärluftschiff bestand nicht nur die vorgeschriebene Dauerfahrt erfolgreich, sondern auch die Höhenfahrt. Der Kreuzer mußte zu einer Höhe von 1500 Meter emporsteigen, was ihm ohne sonderliche Schwierigkeit gelang.

(Die Abnahmefahrt hatte bereits vor vier Wochen vor sich gehen sollen. Aber damals war dem Luftkreuzer ein Mißgeschick zugestoßen, nachdem er grade eine glänzende Fernfahrt von Friedrichshafen nach Hamburg und zurück bewerkstelligt hatte. Bei der Entleerung einer Gaszelle hatte infolge Selbstentzündung des Gases eine Explosion stattgefunden, durch welche das Luftschiff eine teilweise Beschädigung erlitt.)

Der neue Kreuzer weist eine ganze Reihe von Verbesserungen auf, die ihn zu dem besten der vorhandenen Militärluftschiffe machen.

Die hiesige Militärturnanstalt wird im nächsten Jahre nach Zossen im Kreise Teltow verlegt werden. Die Vermehrung der Heeresstärke, wie sie im neuen Wehrgesetz vorgesehen ist, bedingt auch eine Vermehrung der Stellen in der Turnanstalt. Dazu sind aber die vorhandenen Räume völlig unzureichend, und so wird eine günstige bauliche Gelegenheit, welche sich der Heeresverwaltung in Zossen bietet, benutzt.

(Die Militärturnanstalt in Berlin welche im Jahre 1881 aus der bisherigen Zentral-Turnanstalt durch Abtrennung der Zivilabteilungen hervorging, ist dem Inspekteur der Infanterieschule unterstellt, hat einen Stabsoffizier als Direktor, drei Offiziere als Lehrer und bildet in zwei fünfmonatlichen Kursen jährlich etwa 220 Offiziere der deutschen Armee (ohne Baiern) zu Turn- und Fechtlehrern aus.)

Admiral Henning v. Holtzendorff, der Chef der Hochseeflotte, wird im Herbst das Kommando abgeben und pensionirt werden. Schon vor einiger Zeit wurde es als wahrscheinlich bezeichnet, daß ein Wechsel im Kommando eintreten werde. Für diesen Fall wurde als Nachfolger Vizeadmiral Pohl angekündigt, welcher jetzt Chef des ersten Geschwaders ist.

Je länger der italienisch-türkische Krieg andauert, desto mehr trübt sich der allgemeine politische Horizont offensichtlich! Der abermalige Angriff auf Dardanellen-Forts durch ein italienisches Geschwader vermehrt, nach hiesigem Dafürhalten, die bestehenden Schwierigkeiten ungemein. Es öffnet sich die Aussicht, daß über Nacht das ganze Problem des Nahen Orients aufgerollt sein kann. Wie lange, fragt man sich, wird Italien, das den Krieg, schon mit Rücksicht auf seine finanzielle Leistungskraft, unmöglich bis ins Endlose ausdehnen kann, seine Zusage halten, das europäische Festland der Türkei unberührt zu lassen? Der Bruch der Zusage erscheint in unmittelbare Nähe gerückt, denn anders glaubt man in Rom die ottomanische Regierung nicht mehr mürbe machen zu können. Eine rasche Beendigung des Krieges wird aber von keiner Seite mehr in Rechnung gezogen.

Hinsichtlich der grauenhaften Zustände im Putumayo-Kautschukbezirk von Peru veröffentlicht das „Berliner Tageblatt“ einen geharnischten Artikel, dessen Spitze sich zunächst gegen Großbritannien richtet, welchem eine Hauptschuld an den bestehenden beispiellosen Verhältnissen aufgebürdet wird.

Sodann wendet sich die Zeitung an die Adresse der Ver. Staaten. Das „Berliner Tageblatt“ führt aus, die Ver. Staaten seien doch sonst so überaus empfindlich, wenn es sich um Angelegenheiten handle, welche Südamerika angingen. Sie hätten damit auch die Pflicht, für die Abstellung der Greuelzustände in Putumayo zu sorgen.

Das Blatt versteigt sich zu dem direkten Verlangen, daß die Ver. Staaten einschreiten, da die, gegen die indianischen Kautschuksammler verübten Grausamkeiten eine Lage geschaffen hätten, welche in schreiendem Widerspruch zur Monroe-Doktrin stehe, auf Grund deren die Ver. Staaten den nötigen Hochdruck auf eine südamerikanische Republik ausüben könnten, welche die Normen der Kultur und Moral nicht beobachte. Ein derartiger Kurs, setzt das „Berliner Tageblatt“ hinzu, würde auch weit rühmenswerter sein, als die Beschützung fauler Kunden gegen europäische Gläubiger.

Wien, 22. Juli. Aufrichtiger allgemeiner Teilnahme begegnet die Kunde, daß Oberst Rudolf Dittl v. Wehrberg Selbstmord beging, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte.

Es war bekannt, daß der verdiente Offizier seit geraumer Zeit an einer Krankheit litt, welche er selbst für unheilbar hielt, trotzdem die Aerzte ihr Bestes versuchten, ihm Mut zu machen. In einem Anfall von Verzweiflung griff er zur Waffe.

Der Oberst war dem Hofstaat des künftigen Thronfolgers, Erzherzogs Karl Franz Joseph, zugeteilt.

Nur Freilichtaufführungen ziehen.

Berlin, 22. Juli. In den Theatern macht sich allgemein die tote Saison geltend. Nur Freilichtaufführungen üben gegenwärtig mehr oder minder große Anziehungskraft auf das Publikum aus.

In Jena haben die Studenten der Universität eine Freilichtaufführung von „Wallenstein's Lager“ veranstaltet. Die Darstellung wird als wohlgelungen geschildert. Den Musensöhnen wurde für ihre wackeren Leistungen von einem enthusiasmirten Publikum schallkräftiger Beifall gezollt.

Das Waldtheater bei Bunzlau, im schlesischen Regierungsbezirk Liegnitz, brachte Ernst von Wildenbruch's „Rabensteinerin“.

In Thale hat die Uraufführung von Karl Hauptmann's Schauspiel: „Der Bergschmidt“ stattgefunden. Es war aber ein Mißgriff, das Stück auf einer Freilichtbühne zur Darstellung zu bringen; denn die besten Stellen blieben tatsächlich wirkungslos.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 3 neue Beulenpestfälle an zwei Orten in Portoriko. Im Ganzen bis jitzt 37 derartige Erkrankungen und 26 Todesfälle.

— Unmittelbar vor der Wettfahrt von 15 Luftballons, die nächsten Samstag zu Kansas City, Mo., beginnt, wird im Fahrkorb des Leitballons eine Trauung stattfinden.

— Der abgesetzte Illinoiser Bundessenator Lorimer wurde durch Unfall mit seinem Automobil, auf der Fahrt nach Chicago, unweit Claysville, Pa., vielfach verletzt. Die Maschine wurde völlig zertrümmert, und L. mußte die Reise mit einem Bahnzug fortsetzen.

— In Verbindung mit der sensationellen Ermordung des Gämblers Rosenthal in New York wurde dort der Piknikplatzbesitzer Louis (Bridgie) Webber und Sam Paul, Präsident der „Sam Paul Association“, unter Verdacht festgenommen. Bis jetzt 5 Verhaftungen.

— Zusammenstoß einer Lokomotive der Chicago- & Northwestern mit einem Auto bei Lewiston, Minn. Ein Toter, ein Schwerverletzter; 4 Andere mit heiler Haut entkommen.

— In der Bundeshauptstadt entschied ein Polizeirichter in einem Prozeß wegen einer Negerschlägerei, daß ein Bügeleisen keine „gefährliche Waffe“ sei. Daher wurde Geo. Williams, der einen Rassegenossen mit einem solchen niederschlug und den Schädel verletzte, nur wegen unordentlichen Betragens verantwortlich gemacht.

— Der Vorsteher der Gesundheitsbehörde in Boston, Dr. John J. Mullowney, erläßt eine Warnung vor der gewöhnlichen Seife, als häufiger Uebermittlerin bösartiger Krankheitskeime, namentlich infolge der Benutzung von Toiletenseifen an öffentlichen Plätzen. Auch meint er, es sollte zum Reinigen von Milchkannen und anderen Lebensmittelbehältern keinerlei tierische Seife verwendet werden.

Ausland.

— Gestorben ist zu Banchory, Schottland, der berühmte Schriftstellr und Gelehrte Andrew Lang, geb. 31. März 1844.

— Laut Berliner Meldung hat der neuerliche journalistische Versuch, ein besseres Verhältniß zwischen Deutschland und England zu erzielen, bis jetzt wenig Erfolg gehabt, — es heißt sogar, daß er die Meinungsverschiedenheiten noch mehr vertieft hätten! (Der Versuch wurde durch Vermittlung der angesehenen Zeitschrift „Nord und Süd“ unternommen, die auch viele Zuschriften von hervorragenden Deutschen und Briten erhielt.)

Lokalbericht.

Jener Zusammenstoß.

Koroner Hoffman setzt die Untersuchung des Eisenbahnunglücks fort.

In La Grange setzt heute der Koroner Hoffman die Untersuchung des Eisenbahnunglücks fort, das sich gestern vor acht Tagen bei Western Springs auf der Burlington Bahn ereignet hat. Es wurden unter anderen Zeugen Frau W. E. Hills und Frau H. M. Kaut vernommen, Kolleginnen der Signalwärterin Julia A. Wilcox und mit dieser abwechselnd auf dem Signalturm bei Western Springs beschäftigt.

Sie wurden gefragt, ob sie unter gleichen Umständen sich ähnlich verhalten haben würden, wie Frau Wilcox es getan hat. Frau Hills erklärte, sie würde sich nicht darauf verlassen haben, daß es ihr gelingen würde, den Postzug Nr. 8 bei Western Springs zum Halten zu bringen, sondern sie würde nach Hinsdale telephonirt haben, man möge den Zug dort halten lassen, bis Nr. 2 einen genügenden Vorsprung hätte. In ähnlichem Sinne drückte auch Frau Kaut sich aus.

J. F. Johnson, der Zugführer von Nr. 8, gab zu, daß der Postzug kurz vor dem Zusammenstoß mit einer Geschwindigkeit von bedeutend über 50 Meilen die Stunde gefahren ist, obgleich zur Zeit dichter Nebel herrschte, so dichter, daß das Gefahrsignal, welches Frau Wilcox mit dem Semaphor gegeben haben will, nicht hätte bemerkt werden können. Johnson weiß keinen stichhaltigen Grund anzugeben, weshalb während dichten Nebels die Fahrtgeschwindigkeit nicht vermindert werden sollte. „Die Betriebsleitung,“ sagte er, „verlangt, daß wir die fahrplanmäßige Zeit einhalten, und wenn wir es nicht tun, verlangt sie Gründe zu hören.“

Zeuge weiß von keinen Strafen, die den Lokomotivführer oder ihn hätten treffen können, falls sie des Nebels wegen den Zug hätten langsamer fahren lassen; auch weiß er nicht, ob die Regierung von der Bahn eine Geldbuße heischen könnte, falls ein Postzug sich einmal wegen Nebels um eine Viertelstunde, oder gar um eine halbe Stunde verspäten würde. Zeuge weiß genau, daß unmittelbar vor dem Zusammenstoß die Luftbremsen des Postzuges in Tätigkeit gesetzt worden waren, und daß die Lokomotive unter Gegendampf arbeitete; die Fahrtgeschwindigkeit hätte infolgedessen sich auf 30 Meilen die Stunde verringert.

Koroner Hoffman wies dem Zeugen an der Hand eines gedruckten Exemplars der Betriebsregeln nach, daß diese ausdrücklich vorsehen, es solle bei Nebel und bei Regenstürmen die Fahrgeschwindigkeit von Schnellzügen vermindert werden. Johnson gab zu, daß der Lokomotivführer bei einer Fahrgeschwindigkeit von nur 26 Meilen, trotz des Nebels, wahrscheinlich das mittels der Semaphore gegebene Gefahrsignal würde haben sehen können.

Wäre die Fahrgeschwindigkeit des Nebenls wegen auch nur auf 40 Meilen vermindert worden, so hätte der Zusammenstoß sich noch durch rechtzeitiges Halten vermeiden lassen, nachdem der Lokomotivführer durch das Explodiren der Signaltorpedos vor der Gefahr gewarnt worden war.

Der nächste Zeuge war T. M. Beardsle, Signalwärter in der Station Congreß Park. Dieser hatte Frau Wilcox aufgefordert gehabt, ihn zu benachrichtigen, sobald der Zug Nr. 4 eintreffen würde. Das hatte dann die Frau Wilcox bewogen, diesen Zug bei Western Springs halten zu lassen, obgleich hierzu gar kein Grund vorlag.

Von einem noch nicht vernommenen Zeugen, Nels Peterson, heißt es, er werde bekunden, daß er unmittelbar vor dem Zusammenstoß gehört habe wie auf dem Weichenturm in Western Springs Frau Wilcox sich mit einem Manne stritt. Peterson wohnt in der Nähe des besagten Turmes.

Blutiger Abschluß.

Im Streit um die Zeche vom Wirt niedergeknallt.

Der Täter verhaftet.

Das Opfer ringt im Countyhospital mit dem Tode. — Schwer mißhandelt. — Glaubt ihm nicht. — Ein kaltblütiger Mordbube. — Banditenstreiche.

Ueber die Bezahlung der Zeche geriet gestern Abend der 32jährige Alexander Russan, Nr. 1720 S. Ashland Ave., mit dem Schankwirt Theodor German in dessen Wirtschaft, Nr. 1524 W. 17. Straße, in Streit. Dieser artete bald in Tätlichkeiten aus und fand damit seinen blutigen Abschluß, daß German seinen Revolver zog und dem Gegner zwei Kugeln in die Brust jagte. Der Verwundete ringt im Countyhospital mit dem Tode. German wurde verhaftet und in der Wache an Hinman Straße eingesperrt.

Unter der Anklage, gestern Abend an W. Chicago Ave. und N. Curtis Straße im Verlaufe eines Streites seinem Gegner Louis Novak, Nr. 965 W. Chicago Ave., mit einem Knüppel den Schädel eingeschlagen zu haben, befindet sich der 21jährige Peter Koizek, Nr. 953 W. Chicago Avenue, in der Wache an W. Chicago Avenue in Haft. Er gibt zu, mit Novak Streit gehabt und ihm einen Stoß versetzt zu haben. Da sei der Gegner hingefallen und habe bei dieser Gelegenheit den Schädelbruch erlitten. Mit einem Knüppel will er ihn nicht geschlagen haben.

Novak liegt in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder.

Hält hinterm Berge.

Als heute früh gegen ein Uhr der Maurer James Riley, Nr. 1838 Sedgwick Str., mit zwei Zechgenossen aus einer an Sigel Straße gelegenen Schankwirtschaft auf die Straße trat, jagte ein ihm angeblich unbekannter Mann ihm eine Kugel in den rechten Knöchel.

Da der Verwundete nun aber der Polizei einander widersprechende Aussagen gemacht und sich geweigert hat, die Namen seiner beiden Zechgenossen zu nennen, so glaubt die Polizei, daß er von einem dieser Burschen geschossen wurde. Riley hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Brutaler Mord.

Joseph McNeir, Nr. 326 S. Center Ave., stand gestern Nachmittag mit einem Dutzend Bekannten in der Wirtschaft Nr. 768 W. Van Buren Straße am Schanktisch und zechte, als ein gewisser Thomas Halley, mit dem er seit mehreren Tagen auf dem Kriegsfuße lebte, das Lokal betrat, auf ihn zuging und ihn ersuchte, einen Augenblick hinauszukommen. Als McNeir sich weigerte, die Wirtschaft zu verlassen, zog Halley einen Revolver und jagte ihm eine Kugel unterhalb des Herzens in die Brust. Dann trat er mit der Drohung, Jeden zu erschießen, der ihm folgen würde, auf die Straße und stellte sich vor die Tür. McNeirs Begleiter versuchten, sich telephonisch mit der Polizei in Verbindung zu setzen. Der Fernsprecher war außer Ordnung. Inzwischen hatte der Verwundete sich aufgerafft und war mit der Erklärung, daß er ohne ärztliche Hilfe verbluten müsse, zur Tür hinaus gewankt. Er war kaum auf die Straße getreten, als Halley noch einen Schuß auf ihn abgab und das Weite suchte. McNeir taumelte vorwärts, brach aber schon nach wenigen Schritten zusammen. Als seine Genossen ihn aufhoben, war er tot. Der Mörder entkam.

Am Dasein verzweifelt.

Durch Schicksalsschläge zur Verzweiflung getrieben, verließ gestern Abend Frederick S. Long seine Wohnung Nr. 909 Chicago Ave., Evanston, mit der Drohung, sich im See zu ertränken. Seine Frau befürchtet, daß er die Drohung wahrgemacht habe. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihn oder seine Leiche zu finden.

Long war ein wohlhabender Landwirt gewesen. Als im Frühjahr der Mississippi aus den Ufern trat, wurde durch die Ueberschwemmung seine bei Vicksburg gelegene Farm gänzlich zerstört. Zwei seiner Kinder ertranken. Aller Mittel entblößt, kam Long mit dem Reste seiner Familie nach Evanston. Er fand lohnende Beschäftigung und hatte sich schon wieder ein hübsches Heim eingerichtet, als sein Lieblingssohn Thomas vor drei Wochen ertrankte und starb. Seit dem Tode dieses Kindes hat Long sich angeblich mit Selbstmordgedanken getragen.

Nach einem Streite mit dem Bruder und dem Vater versuchte gestern Abend die 20jährige Klara Renierovski, Nr. 1078 W. 14. Straße, mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Schankwirt beraubt.

John Dohlin wurde gestern Abend gegen halb elf Uhr in seiner Schankwirtschaft Nr. 2335 Montrose Boulevard von zwei jugendlichen Banditen überfallen und gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Die Räuber plünderten den Kassenapparat um den aus $30 und einem Revolver bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

An Michigan und Illinois Straße wurde gestern Abend James Keating, Nr. 420 Rush Straße, von drei Wegelagerern aus Wut darüber, daß er weder Geld noch Wertsachen bei sich hatte, niedergeschlagen und mit Füßen getreten, bis ihm die Sinne schwanden. Straßengänger fanden den Mißhandelten und schleppten ihn nach der nächsten Apotheke, wo er ärztlich behandelt wurde. Auf die Täter wird gefahndet.

Die Gebrüder Harry und Charles Moreau, Nr. 1543 N. Clarence Ave., fielen gestern Abend an S. Springfield Ave., nahe Van Buren Straße, unter die Räuber. Sie büßten die Taschenuhren nebst Ketten und $20 in baar ein. Die beiden Räuber haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Nicht vernehmungsfähig.

Der 29jährige Patrick O'Connor, Nr. 613 W. Madison Straße, lag heute früh bewußtlos in der Gosse an West Madison Straße, als Straßengänger ihn fanden und seine Ueberführung nach dem Countyhospital veranlaßten. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Die ihn behandelnden Aerzte sind der Ansicht, daß er in einem epileptischen Anfall in die Gosse gefallen sei und sich bei dieser Gelegenheit die Verletzung zugezogen habe. Dessenungeachtet hat die Polizei, da der Mann noch nicht ins Bewußtsein zurückgerufen und vernommen werden konnte, eine Untersuchung eingeleitet.

Hatten Raubgelüste.

Zwei Kerle, die mit einem Spießgesellen den Nachtclerk und mehrere Gäste des New London Hotels, Nr. 2001 Wabash Ave., gestern früh in angeblich räuberischer Absicht überfallen hatten, wurden von zwei Polizisten verfolgt und nach aufregender Hatz, in deren Verlauf sie angeblich eine Anzahl Schüsse mit den Verfolgern gewechselt hatten, auch dingfest gemacht. Sie nennen sich George Gardner und Richard Kennealy. Jener will Schriftsetzer, dieser Handlungsgehilfe sein. Ihr angeblicher Spießgeselle hat seine Flucht bewerkstelligt.

Bissiger Hund.

In der Wohnung von G. Eckardt, Nr. 3136 Walnut Str., wo er besuchsweise weilte, wurde gestern Abend der zwölfjährige Cecil Forbes, Nr. 3134 Walnut Straße, von einem dem Gastgeber gehörenden Hunde angefallen und in die rechte Hand und den rechten Arm gebissen. Der Knabe befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Hund wurde eingefangen und in einer Zelle der Wache an Warren Ave. eingesperrt.

Ihre eigene Schuld?

Freigesprochen hat Stadtrichter Walker heute Louis Dandry, 924 West Taylor Str., und Hugo Dow, 905 Miller Str., weil sie aussagten, daß sie langsam gefahren und zwei Straßengänger, die von ihnen gestern Abend verletzt worden waren, vor ihre Motorräder getreten wären.

Dandry überfuhr die 20jährige Pearl Appelman, Nr. 1407 West Harrison Str., an der West 12. Str. und S. Ashland Ave., u. Dor. Iſador Yaritz, 24 Jahre alt, Nr. 902 Süd Hermitage Ave., an der W. Taylor Straße und Blue Island Ave.

Durch eigene Schuld?

An West 44. Straße trat heute der 17jährige Joseph Heiden, Nr. 626 Hinsche Straße, in den Pfad einer Wentworth Ave.-Elektrischen und wurde von dieser über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Das Fahrpersonal wurde nicht verhaftet. Es behauptet, daß Heiden durch Unachtsamkeit den Unfall verschuldet habe.

Wegen Deutschlands;

Die zusätzliche britische Flottenforderung.

London, 22. Juli. Der Erste Lord der Admiralität, Churchill, brachte im britischen Unterhause die Ergänzungsforderung von 5 Millionen Dollars für die Flotte ein.

Er sagte ausdrücklich, die unmittelbare Veranlassung für diese zusätzliche Forderung sei durch das neue deutsche Flottengesetz gegeben worden, dessen Hauptbestimmungen auf eine Erhöhung der Streitmacht von Flottenschiffen aller Klassen — zum augenblicklichen Losschlagen bereit — hinausliefen!

— Nach Meldungen bis heute Vormittag hat sich das Befinden des, zwischen Leben und Tod liegenden Mikados von Japan etwas besser gestellt; aber es besteht keine Hoffnung auf ein Aufkommen.

— Nach der Stadt Mexiko wird über einen Zugüberfall durch rebellische Zapatisten gemeldet, daß unter den 30 Passagieren des Waggons 2. Klasse 9 direkt getötet wurden, und die übrigen verbrannten, als die Angreifer den Zug in Brand setzten. Die Ueberlebenden werden jetzt in der Stadt Mexiko streng bewacht.

— Noch weitere Befestigungen des Gesandtschaftsviertels in der chinesischen Hauptstadt Peking! Die Amerikaner hätten solche schon früher angelegt, wenn sie nicht das Gefühl der Chinesen hätten schonen wollen. Inzwischen sind die Besorgnisse gestiegen, — gleichzeitig wird versichert, man hege absolut keine Furcht vor einer neuen fremdenfeindlichen Bewegung.

Der heilige Tabak.

Bei der Erforschung mexikanischer und zentralamerikanischer Altertümer hat Dr. Walter Hough, der bekannte Völkerkunde-Gelehrte vom Nationalmuseum der Ver. Staaten, auch einen recht bemerkenswerten Beitrag zur Geschichte oder vielmehr Vorgeschichte des Tabaks geliefert und ein Kapitel geöffnet, das für sehr viele Raucher und Nichtraucher neu sein dürfte. Nämlich ein Kapitel vom heiligen Tabak, der als Weihrauch benutzt wurde.

Es hängt dies auf das engste mit der ersten Entwicklung des Gebrauches von Räucherstoffen, sowohl des Rauches wie des Feuers wegen, in fernen vorgeschichtlichen Zeiten zusammen; und dieser geht wahrscheinlich bis auf das früheste Aufkommen der Feuer- und der Sonnen-Anbetung zurück, welche die neue Welt ebensowohl, wie die alte, ehedem weithin beherrscht haben muß.

Rauch und Feuer, beide zum Himmel aufsteigend, sollten mannigfache Gefühle der Verehrung, der Dankbarkeit u. s. w. für die höchsten Mächte zum Ausdruck bringen. Es ist nicht seltsam, daß der schlichte vorzeitliche Mensch mit Ehrfurchtsschauer die geheimnißvollen Verwandlungen sah, welche das Feuer bewirkte, und welche für ihn überhaupt den Uebergang von stofflichen Dingen in geistige, vom Endlichen in das Unendliche bedeuteten. Der Rauch des Feuers wurde auch zum Symbol des Gebetes; denn die Bitten oder auch Beschwerden wurden mit ihm zum Himmel hinauf getragen, zu dem höchsten Wesen.

Vielerlei Stoffe, wie sie in den betreffenden Gegenden zu finden waren, wurden für Weihrauch benutzt, Kräuter sowohl wie Harze. Zu den wichtigsten der ersteren gehörte im Südwesten — auch in Gegenden, welche heute einen Teil der Ver. Staaten bilden — wildwachsender Tabak, teils für sich allein, teils in Mischung mit anderen Stoffen. Eng verbunden mit Religion, wurde dem Tabak bald auch Heilwert zuerkannt.

Zu solchen religiösen Zwecken dienend, fand die Erzeugung von aromatischem Rauch auch in manche zauberhafte und oft schreckliche Riten von Eingeborenen Mexikos und Zentralamerikas Eingang; und diese Riten blieben unverändert bestehen, bis die Spanier die Religion dieser Stämme völlig unterdrückten und ihre Bräuche und oft auch die Menschen selbst ausrotteten. Ursprünglich dachte man wohl nicht daran, Pfeifen oder andere Apparate zur Hervorbringung von Rauch in den Mund einzuführen; dagegen spielten Räucherpfannen, wie zahlreiche vorgefundene Ueberreste ergeben, schon zu allem Anfang und späterhin eine große Rolle. Ewiges Feuer wurde in den Räucherpfannen der Tempel unterhalten; und diesen wurden wiederum glühende Kohlen für kleineres Räucherwerk entnommen.

Im Haupttempel von Mexiko sollen im Mauerwerk nicht weniger als 600 Räucherpfannen, teils runde, teils viereckige, eingefügt gewesen sein, sämtlich von heiligen Schreinen und anderen geweihten Plätzen. In ihnen wurden auch Opfergaben verbrannt; und oft wurde Asche von tragbaren Räucherpfannen in sie geschüttet, ohne Rücksicht darauf, ob Menschen, welche vor den Feuern beteten, von Flammen versengt wurden! Manche Räucherpfannen, aus Ton gebildet, hatten die Gestalten aller möglichen Tiere, während andere wie große Stundengläser aussahen.

Bald traten aber auch Pfeifen auf, einschließlich derer in Gestalt von Rohrzigarreten. Viele der letzteren sind auch in Arizona gefunden worden. Ursprünglich wurden die Pfeifen nur als Opfergaben dargebracht und erst nachher entzündet; aber nach und nach gewöhnte man sich daran, sie in vielen Fällen sogleich in Brand zu setzen und den Rauch zum Großen Geiste selber zu blasen; aber der religiöse Charakter blieb auch dann bestehen. So entstanden die Friedenspfeifen.

— Laut Bericht unserer Postverwaltung haben in dem, am 30. Juni abgelaufenen Rechnungsjahre 1063 Personen, die wegen betrügerischer Benutzung der Post verhaftet worden waren, das amerikanische Publikum um über 120 Millionen D. bestohlen. Mehrere der Verhafteten waren Millionäre. 452 Schuldigsprechungen sind erfolgt.

— Eugene V. Debs, der sozialistische Präsidentschaftskandidat, eröffnete seine diesmalige Kampagne gestern mit einer Rede vor einer Massenversammlung in Milwaukee. [illegible] für die arbeitende Bevölkerung [illegible].

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

60 Jahre Erfolg

Probirt HOSTETTER'S MAGENBITTERS

Für Krämpfe Kopfweh Galligkeit und Unverdaulichkeit

Wieder was Neues

A. W. KRATZ

3409-3411 W. Madison Str.

Phone Garfield 1450.

Nordseite Laden — 2930 Lincoln Ave. Phone Graceland 5179.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1493 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verbrechen wider Verbrechen?

Aus Washington kommt wieder eine aufregende Geschichte über den gewaltigen Umfang des Schwindels, der Jahr ein Jahr aus hierzulande getrieben wird, und zwar hauptsächlich durch die Post, oder mit Hilfe der Post. Nach den Berechnungen, oder Schätzungen des Generalpostmeisters wurde das amerikanische Volk im Laufe des letzten Rechnungsjahres um rund 120 Millionen beschwindelt, während es den Gaunern im Vorjahre nur gelang, gegen 70 Millionen aus dem vertrauenden Publikum herauszuholen. Sowohl die Schwindler als auch ihre Opfer rekrutirten sich dem Bericht zufolge aus allen Gesellschafts- und Erwerbskreisen, und auch die Fallen, in denen die Gimpel gefangen wurden, waren verschiedenster Art, doch soll hauptsächlich mit Schwindelminen, wertlosem Land und Patentheilmitteln operirt worden sein.

Wenn bislang, trotz den vielen Warnungen vor dem Ankauf schön gestochener, gedruckter und vergoldeter Bergwerkaktien, die nichts weiter hinter sich haben als die Reichtum verheißenden, aber ununmöglichen Versprechungen der „Promoter"; von Land, das gar nicht existirt, oder in Sumpf- oder Sandwüsten liegt, und von „Tränklein", Pulvern und Pillen, die alles und jedes Leiden beheben sollen, nicht nur keine Annahme, sondern eine bedeutende Zunahme der Dummen zu verzeichnen ist, und viele der Schwindler zu Reichtum und infolge dessen gesellschaftlicher Stellung und Ansehen gelangten, so soll das nunmehr doch ganz anders werden. „Die Schwindler", heißt es, „sehen sich jetzt mageren und hungrigen Jahren gegenüber, da die neuerlichen Verordnungen des Generalpostmeisters den Postamtsinspektoren die Pflicht auferlegen, den Schwindlern das Geschäft sowohl weniger profitreich als auch gefahrvoller zu machen". Die Inspektoren sind angewiesen, nach Möglichkeit Beweismaterial beizubringen, das die kriminalgerichtliche Verfolgung der Schwindler möglich macht, und diese Verfolgung soll überall da eingeleitet werden, wo nur die Möglichkeit eines Erfolges vorzuliegen scheint. So hofft man die Gauner ins Zuchthaus bringen, oder doch sie mit dem Zuchthaus schrecken und aus dem Schwindelgeschäft hinaustreiben zu können. Früher drohte ihnen für den Fall, daß sie von Postamtsinspektoren auf Schwindel ertappt wurden, nur die Entziehung des Postrechts, eine „Strafe", aus der sie sich sehr wenig machten, da sie nur ihre Namen und Adressen und die Namen ihrer „Unternehmungen" zu ändern brauchten, um in der alten Weise fortfahren und „Geschäfte" machen zu können.

Es ist natürlich durchaus wünschenswert, dem groben Schwindel zu steuern und wenngleich es nicht Sache des Postamts scheint, das Geschäft zu überwachen und die Spreu von dem Weizen zu scheiden, sokann man sich's doch gefallen lassen, daß es diese Arbeitbeit übernimmt, denn es bleibt sich ja schließlich gleich, welcher Regierungszweig die Polizeiaufsicht ausübt, es kommt ja doch alles aus einer Tasche. Aber es ist mindestens sehr bedenklich, daß das Postdepartement dabei zu Mitteln greift, die in keinem Kulturstaate möglich sein sollten und auch in keinem möglich sind, mit alleiniger Ausnahme der großen demokratischen Republik, in der sie am allerwenigsten möglich sein sollten. Das Mittel, dessen sich die Postbehörde vorzugsweise bedient, ist nichts anderes als gröblichste Verletzung der Verfassung seitens der Regierung selbst; die weitgehendste Verletzung des Briefgeheimnisses. Sie öffnet oft wochenlang die Korrespondenz, oder einen Teil der Korrespondenz, der ihr verdächtigen, oder bei ihr verdächtigten Firmen und Gesellschaften auf dieselbe Weise, deren sich die russische politische Polizei bedient, nihilistischen Verschwörungen auf die Spur zu kommen. Sie löst den Gummiverschluß der Briefschaften durch heißen Dampf, nimmt Einsicht in die Briefe und schließt sie dann wieder. Und wenn das ungeschickt geschah, sodaß Spuren blieben, oder die Oeffnung auf andere, den Umschlag beschädigende Weise erfolgen mußte, dann kommt der Stempel „Received in bad order" drauf und der Empfänger mag sich dabei denken, was er will.

Es mag sein, daß nur auf solche Weise das notwendige Beweismaterial beschafft werden kann, und der Zweck mag das schlechte Mittel heiligen, so lange er gut ist. Aber wer bürgt dafür, daß es immer bei dem guten Zweck bleiben wird? Wer will es wagen, zu behaupten, daß das Mittel, das jetzt in großem Umfange angewendet wird, Schwindlern auf die Spur zu kommen und eine Art Verbrechen zu bekämpfen, nicht auch angewendet werden mag, Schlimmes durchzuführen oder die politische Freiheit zu beschränken? Man mag im Vertrauen auf die felsenfeste Tugend unserer Bundesbeamten solche Sorgen für ganz überflüssig halten, dann bleibt es aber doch immer wahr, daß das Oeffnen von Briefschaften durch andere, als die Leute, an die sie gerichtet sind, den Gesetzen nach ein Verbrechen ist und die Begehung eines Verbrechens ein anderes Verbrechen nicht entschuldigt — und, daß es auch so nicht gelingen wird, den Schwindel zu unterdrücken!

Die Dummen werden nicht alle, und ein amerikanisches Sprichwort sagt, „in jeder Minute wird ein neuer „Sucker" geboren". Das gilt heute mehr als je zuvor, da die Gier nach schnellem, mühelosem Erwerb verbreiteter und stärker ist als je. — Bestenfalls mag es der Postbehörde gelingen, den Schwindel in andere Bahnen zu lenken, ausrotten wird sie ihn nicht können, und auf andere, weniger fragwürdige und gefährliche Weise ließe sich da viel mehr erreichen.

Eine neue Patentgesetzvorlage.

Der Patentausschuß des Repräsentantenhauses des Kongresses, dessen Vorsitzender Repräsentant Oldfield ist, wird in dieser Woche dem Plenum eine neue Patentgesetzvorlage günstig einberichten, welche von weittragendster Bedeutung für die gesamte Geschäftswelt des Landes sein dürfte. Von vornherein sei jedoch gleich gesagt, daß sich schon jetzt, bevor das Haus sich offiziell mit dieser Vorlage zu befassen hat, der schärfste Widerspruch dagegen geltend macht, ja, daß sogar kaum nennenswerte Aussicht für deren gegenwärtige Annahme vorhanden ist, trotzdem die Vorlage von weitreichendstem Interesse für den Kleinhändler und den schließlichen Konsumenten sein würde. Die Sonderinteressen, welche durch diese Vorlage in ihren heiligsten Gefühlen getroffen werden würden, wehren sich schon jetzt mit Händen und Füßen dagegen und lassen alle Minen springen, um deren Annahme zu hintertreiben, bevor sie noch dem Plenum des Hauses zur Begutachtung vorgelegt ist.

Die neue Vorlage will mit bedenklichen Uebelständen aufräumen, die sich unter den bisherigen Patentgesetzbestimmungen eingenistet und zu einer direkten Umgehung des Sherman'schen Antitrustgesetzes geführt haben. Es ist gar keine Frage, daß sich eine Anzahl von Korporationen, wie der Badewannentrust, der Elektrische Lampen Trust, der Fahrradbremsentrust u. a. m., seit Jahren schon hinter das Patentgesetz verschanzt haben, um ohne Furcht vor gerichtlicher Verfolgung Monopole zu schaffen, sowie den Markt und die für ihre Produkte zu fordernden Preise derart zu kontrolliren, daß damit im Sinne der Antitrustgesetze eine Einschränkung der Handelsfreiheit geschaffen wird. Der Bundesgeneralanwalt hat jedoch bisher nicht viel Glück gehabt, wenn er gegen derartige Trustauswüchse zu Felde ziehen wollte, denn er wurde gehemmt und gehindert durch die Bestimmungen der Patentgesetze, welche diesen Korporationen geradezu ein verbrieftes und versiegeltes Recht zu ihrem, unter dem Sherman-Gesetze ungesetzlichen Vorgehen zu geben schienen.

In der neuen Patentgesetzvorlage sind in erster Linie drei Grundsätze ausgesprochen, welche in direktem Widerspruch zu den bisherigen Bestimmungen stehen. Und zwar: Der Fabrikant eines patentirten Artikels soll in der Zukunft nicht mehr das Recht haben, den Preis festzusetzen, zu welchem dieser patentirte Artikel an den Konsumenten von dem Zwischen- oder Kleinhändler verkauft werden soll. Zweitens: Es soll Fabrikanten nicht mehr gestattet werden, die Verwendung eines bestimmten, nur von ihnen beziehbaren Materials zum Betriebe ihrer patentirten Maschinen und Artikel zu verlangen. Und drittens: Nachdem ein Patent fünf Jahre lang nicht ausgenutzt worden ist, soll der Inhaber desselben verpflichtet sein, auf Wunsch an Andere Lizensen zur Herstellung dieses ihm patentirten Artikels auszugeben.

Diese drei Punkte sind von höchster Wichtigkeit, die sich aus praktischen Beispielen in den letzten Jahren ergeben hat. Das Beispiel zu dem ersten Punkte giebt der Fahrradbremsentrust, der von den Zwischenhändlern verlangt hat, daß sie keine Bremse im Einzelhandel billiger als zu $5 das Stück abgäben. Tat ein Zwischenhändler dies dennoch, so wurde er auf die schwarze Liste gesetzt und erhielt überhaupt keine Bremsen mehr geliefert. Der zweite Punkt der neuen Vorlage ist auf eine Entscheidung des Bundesobergerichts zurückzuführen, denn dieses mußte nach den bisherigen Patentgesetzbestimmungen zugeben, daß ein Fabrikant einer Vervielfältigungsmaschine das Recht habe zu fordern, daß nur eine bestimmte, ebenfalls von ihm hergestellte Tinte zum Betriebe seines Apparates von den Käufern benutzt werde. Und schließlich der dritte Punkt der neuen Vorlage ist darauf zurückzuführen, daß es eine erwiesene Tatsache ist, daß viele Patente von Korporationen nicht zu dem Zwecke angekauft werden, das Patent auszunutzen und praktisch zu verwerten, sondern die Herstellung dieser Patente durch Konkurrenzfirmen zu verhüten, sodaß ein solches Patent dann unbenutzt im Geldschranke einer solchen Korporation liegt und die Allgemeinheit keinerlei Nutzen von demselben hat. Es ist gar keine Frage, daß durch diese neue Vorlage drei der schlimmsten Uebelstände der bisherigen Patentgesetze beseitigt werden würden, aber von dieser Erkenntniß bis zur Annahme der Vorlage durch den Kongreß ist ein sehr langer dornenvoller Weg.

Die Fabrikanten patentirter Artikel entfalten in Washington lebhafteste Tätigkeit, um diesen Schlag von sich abzuwenden. Jedes Kongreßmitglied hat von den Eisenwaarenhändlern seines Distrikts Schreiben mit der Aufforderung erhalten, sich der Annahme dieser Vorlage zu widersetzen. Der Patentausschuß des Unterhauses hat nur mit knappester Mehrheit die Befürwortung der Vorlage gutgeheißen, und auch Präsident Taft, der ursprünglich energisch für diese anfänglich von Patentkommissär Moore gemachten Vorschläge eintrat, scheint heute nicht mehr so begeistert für dieselben zu sein, als dies vor dem Erscheinen der Opposition der Fall war. Er hat nämlich erst kürzlich eine Spezialbotschaft an den Kongreß gesandt, in welcher er empfahl, daß keine diesbezügliche Gesetzgebung geschaffen werde. Die Frage solle vielmehr einer Kommission zum gründlichen Studium übergeben werden, aber dies würde natürlich nichts anderes bedeuten, als eine erneute Verschleppung dieser für die gesamte Geschäftswelt so wichtigen Frage auf mehrere Jahre. Es läßt sich natürlich gegenwärtig nicht sagen, ob der Widerstand gegen diese Vorlage stark genug sein wird, um ihre Annahme zu verhindern, aber alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, trotzdem diese neue Patentgesetzvorlage einen entschiedenen Fortschritt im Interesse der Allgemeinheit bedeuten würde.

Der „Liebesmesser".

In unserer modernen materialistischen Zeit ist es nachgerade Sitte oder vielmehr Unsitte geworden, Regungen und Schwingungen der Seele und des Gefühls durch kalte Ziffern und nüchterne Gemeinplätze auszudrücken. Während man früher in den Augen den Spiegel der Seele erblickte, tut der moderne junge Mann heutzutage zunächst einen eingehenden Blick in das Checkbuch seines zukünftigen Schwiegervaters, bevor er sich mit den Augen und der Seele seiner „Herzenserwählten" befaßt. Und viele sogenannte Vernunftehen werden abgeschlossen, die ganz auf der Erde schweben und so unsäglich nüchtern geschmiedet werden, daß es fast den Anschein hat, als ob kommenden Geschlechtern überhaupt jede Spur von Romantik und der Poesie des Herzens und der Liebe abgehen werde.

Dabei fehlt es nicht an Volksbeglückern, welche diese beklagenswerten Zustände nicht nur nicht bekämpfen, sondern auch noch durch allerlei Mätzchen und moderne „Erfindungen" zu schüren wissen. Zu ihnen gehört auch ein Herr Robert C. Auld, Schriftsteller und Präsident der „Liga für menschliche Wohlfahrt" in New York, der es für seine Pflicht gehalten hat, etwas ganz Neues auszuhecken, um dem jungen Nachwuchs zu Hilfe zu kommen und ihm jede Spur von Illusion in der Liebe, die nach der Dichter Wort das Höchste auf Erden bedeuten soll, grausam zu zerstören und zu nehmen. Dieser Herr Auld hat nämlich einen „Erometer", einen „Liebesmesser", erfunden, der die Damenwelt darüber aufklären soll, ob sie „wirklich von echter Liebe einem bestimmten jungen Manne gegenüber erfüllt sei". Der Erfinder, der sich um eine Carnegie-Heldenmedaille bewerben sollte, geht von der Anschauung aus, daß sich die Gefühle eines jungen Mädchens einem Jüngling gegenüber stets in dem Pulsschlage der Maid offenbaren, und wenn sich die junge Dame über ihre Gefühle zufällig nicht ganz klar sein sollte, wie dies ja heutigen Tages nicht selten der Fall sein soll, so hat sie nichts anderes zu tun, als ihren Puls während der Anwesenheit des Jünglings einer genauen Prüfung zu unterziehen. Es wäre nun allerdings kein sehr hübsches Bild, wenn sich die Maid in einem so bedeutungsvollen Augenblicke ständig selbst den Puls fühlen würde, um sich über den Stand ihrer Gefühle zu unterrichten; außerdem kann sie jedenfalls die Zeit weit besser ausnützen, da sie die Hände doch jedenfalls dazu braucht, um sie von dem Jüngling ihrer Wahl zart streicheln zu lassen. Also hat sich dieser Herr Auld der leidenden Mädchenwelt erbarmt und hat ein Armband erfunden, welches dicht um das Handgelenk und damit auch den Puls angelegt wird. In diesem Armband befindet sich nun eine kleine elektrische Nadel, welche das Schlagen des Pulses ganz genau auf einem kleinen Papierstreifen registrirt. Das junge Mädchen braucht also dieses Armband nur anzulegen und sich von dem Jüngling, von dem sie glaubt, daß sie ihn eventuell lieber als den Durchschnitt habe, zum Lunch ausführen zu lassen. Dann kann sie den Dingen ungehindert ihren Lauf lassen und braucht sich um nichts mehr zu kümmern; alles andere besorgt der „Liebesmesser", der nachher der Maid genau zeigen wird, ob ihr Herzchen bei dem Anblick und den Liebenswürdigkeiten des Jünglings schneller geschlagen hat, als sonst, und ob sie überhaupt durch ihn derart aus dem seelischen Gleichgewicht gebracht worden ist, daß sie sich fragen könnte, ob dies etwa zufällig doch die wahre und aufrichtige Liebe sein sollte.

Das ist ein Spiegelbildchen unserer modernen und durchaus nicht schönen Zeit. Als der Vater die Mutter fragte, ob sie ihm für den Lebensweg zum Traualtare folgen und Leid und Freud getreulich mit ihm teilen wollte, da brauchte die Mutter nicht ein derartiges Armband anzulegen, denn sie war sich über die Gefühle ihres Herzens wohl lange schon im Klaren. Ein Blick ins Auge, ein Blick ins Herz hinein, und das genügte zu früheren Zeiten. Aber heute? Ja, heute ist der Abschluß der Ehe ein so ganz anderer geworden! Es ist nichts Poesievolles, nichts Weihevolles mehr dabei; unsere heutige Jugend hat so ganz andere Anschauungen, als die Väter und Mütter sie besaßen, daß sie kaum irgendwelches Verständniß für die Minnezeit früherer Generationen besitzt. Die Mädchen wollen so früh wie möglich unter die Haube kommen, um einerseits nicht mehr mitverdienen zu müssen für die Notdurft eines beschränkten elterlichen Haushalts, und dann glauben sie auch wohl, in der Ehe die Freiheit von den lästigen Einschränkungen zu gewinnen, welche verständige Eltern ihnen zu Hause gerade in ihrer Entwicklungsperiode auferlegen mögen. Das alte schöne Dichterwort: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet!" hat heute nur wenig Geltung mehr. Es wird lustig darauf los geheiratet, ohne Verstand oder Einsicht. Es wird schon gehen in der Ehe, sagen sich diese törichten Menschenkinder, — die Liebe werde schon in der Ehe kommen. Aber nur zu oft geht es dann nicht. Die verschiedenen, noch ungereiften Karaktere prallen aufeinander, das Unglück für die ganze Lebenszeit ist da! Der wahre „Liebesmesser" wird auch heute noch das Ineinanderaufgehen der Karaktere der zukünftigen jungen Eheleute sein, — die wahre Liebe läßt sich nicht durch kunstvolle Apparate messen und ergründen, denn sie liegt einzig und allein im Gefühl, in den Stimmungen und Regungen der jungen Menschenseele.

Lokalbericht.

Hartes Sterbelager.

Fern der Heimat von seinem Verhängniß ereilt.

Wagten das Leben.

Esther Larson war bewußtlos, als sie aus dem See gezogen wurde. — Kein Spielplatz. — Zwei Wagen zertrümmert und sechs Personen verletzt.

In der Nähe von Blue Island wurde heute zu früher Morgenstunde ein ärmlich gekleideter, etwa 45 Jahre alter Mann von einem Zuge der Chicago, Rock Island & Pazifikbahn erfaßt und auf der Stelle getötet. Aus Papieren, die er bei sich hatte, glaubt man schließen zu dürfen, daß er mit C. C. Williams, Nr. 513 Canal Str., Holyoke, Mass., identisch sei. Die Leiche wurde nach Krügers Bestattungsgeschäft in Blue Island geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

In Lebensgefahr.

Am Fuße der Gordon Terrace wäre Samstag Nachmittag die 18jährige Esther Larson, Nr. 4030 Clarendon Ave., im See ertrunken, wenn nicht zwei Aerzte des Marinehospitals, die Doktoren J. R. Thompson und Karl Michael, sowie zwei unbekannte junge Burschen sie mit eigener Lebensgefahr gerettet hätten. Sie war bewußtlos, als sie ans Ufer gebracht wurde. Im Marinehospital gelang es den Aerzten, sie ins Bewußtsein zurückzurufen. Nach Verlauf einer Stunde hatte sie sich soweit erholt, daß sie entlassen werden konnte.

Die beiden Aerzte spielten Tennis, als sie die Hilferufe der Ertrinkenden hörten. Dr. Michael sprang, wie er da ging und stand, ins Wasser und suchte schwimmend das Mädchen zu erreichen, das die beiden unbekannten jungen Burschen schon gepackt hatten. Dr. Thompson nahm ein Boot. Dieses kenterte, und er mußte ans Ufer zurückschwimmen. Inzwischen war einer der beiden jungen Burschen ermattet und wäre ertrunken, wenn nicht sein Bruder und Dr. Michael ihn, wie auch das Mädchen, über Wasser gehalten hätten.

Mittlerweile traf Dr. Thompson in einem anderen Boote, von einem Polizisten begleitet, auf der Unfallstätte ein. Vom Boote aus wurde dem Dr. Michael ein Tau zugeworfen, mit dem er, Frl. Larson und die beiden Brüder ans Ufer gezogen wurden. Die Brüder entfernten sich, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten.

Krach!

An Paulina Straße und Ogden Place stieß gestern Abend ein Fuhrwerk mit einer Ashland Ave.-Elektrischen zusammen. Das Pferd wurde auf der Stelle getötet, der Wagen zertrümmert. Die drei Insassen sausten aufs Pflaster. Charles Kelly, Nr. 1637 Ogden Place, erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins, sein Hausgenosse Dennis Liston zwei Rippenbrüche, und Charles Bazozowsky, Nr. 1361 Sloan Str., einen Armbruch. Die Passagiere der Elektrischen wurden unsanft durcheinander gerüttelt, kamen aber mit leichten Quetschungen oder dem bloßen Schreck davon.

In ähnlicher Weise verunglückten Samstag Abend die drei Gebrüder Schwartz, Nr. 2721 W. Division Str., als ein von ihnen benutztes Expreßfuhrwerk an S. Center und Washburn Ave. mit einer Elektrischen zusammenstieß. Benjamin Schwartz erlitt Quetschungen und Schrammen, die seine Ueberführung nach dem Littlejohnhospital erforderlich machten; Jakob trug eine Schädelwunde und Quetschungen davon, und Isidor Quetschungen und innerlich Verletzungen.

Fiel aus dem Fenster.

Der 42jährige Tapezierer Claude Donner fiel gestern Nachmittag aus einem Fenster seiner im zweiten Stock des Hauses Nr. 325 S. Robey Str. gelegenen Wohnung. Der Verunglückte, der eine Verstauchung der linken Schulter und innerlich Verletzungen erlitten hat, wird voraussichtlich genesen.

Allen Magerson, Nr. 3303 Hirsch Str., der Freitag beim Versuch verunglückte, sich an Spaulding Ave. auf eine in Fahrt befindliche North Ave.-Elektrische zu schwingen, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern erlegen.

Die Leiche des, wie berichtet, beim Baden im See am Fuße der 15. Str. ertrunkenen 16jährigen Nicholas Putzard, Nr. 704 Miller Str., wurde gestern von der Mannschaft des Polizeibootes geborgen.

Zeigte Geisteszegenwart.

Beim Versuche, über die Puffer zweier Wagen eines auf der 76. Str.-Kreuzung haltenden Güterzuges der Nickel Platebahn fortzuklettern, geriet gestern Nachmittag der elfjährige John Clifford, Nr. 7631 Madison Str., als der Zug sich plötzlich in Bewegung setzte, mit einem Fuß zwischen die Puffer. Sein 13 Jahre alter Bruder Willie bemerkte rechtzeitig seine Notlage, zog schnell sein Messer, lief mit dem Zuge mit und schnitt dem Bruder den eingeklemmten Schuh vom Fuße. John bekam auf diese Weise den Fuß frei und war gerettet. Hätte der Bruder nicht so umsichtig und entschlossen gehandelt, so wäre er wahrscheinlich zwischen die Puffer gezerrt und zermalmt worden.

Im Eifer des Spiels.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 2013 W. 23. Str., wo sie mit mehreren Spielgenossen „Greifen" spielte, lief gestern Nachmittag die fünfjährige May Herb in den Pfad einer Robey Str.-Elektrischen, wurde von dieser erfaßt und zur Seite geschleudert. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. Sie hat außer einem Schädelbruch schwere Quetschungen erlitten.

Verhängnißvoller Irrtum.

Frau Lillian Heller, Nr. 322 S. Green Str., erlitt gestern Abend, als sie eine irrtümlich mit Gasolin gefüllte Petroleumlampe anzündete und diese explodirte, lebensgefährliche Brandwunden. Sie wäre wahrscheinlich bei lebendigem Leibe verbrannt, wenn nicht ihr Gatte ihr rechtzeitig beigesprungen wäre, sie in einen Teppich gehüllt und die Flammen erstickt hätte.

Fürs Jenseits gerüstet.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn nahe der 57. Ave. wurde gestern früh die Leiche eines augenscheinlich von einem Zuge überfahrenen Mannes gefunden. Um den Hals des Toten war ein Rosenkranz geschlungen. In den Taschen fand man zwei Gebetbücher und einen an Peter Easterly, Mendota, Wis., gerichteten Brief.

Streik der Sicherheitsbeamten.

In Waukegan mag die Entlassung des Polizeikommissärs böse Folgen haben.

Karl Atterberg ist seit Jahren Polizeichef und seit Einführung der Kommissionsverwaltung Polizeikommissär von Waukegan; im Nebenamt betreibt er eine Apotheke. Wie sein Kollege, Kommissär Elmer V. Orris, versichert, hat die Kommission hauptsächlich auf Betreiben Atterbergs den Wirtschaftsbetrieb in der Stadt am Sonntag bei Strafe verboten, aber auch den Apothekern den Verkauf berauschender Getränke ohne ärztliche Vorschrift. Atterberg soll sich nun um jene Vorschrift durchaus nicht bekümmert haben, sondern an Sonntagen Bier und Schnaps ohne ärztliche Vorschrift in beliebiger Menge verkaufen, was er als sein gutes Recht beansprucht, die Wirte und andere Leute aber erbittert hat, so daß schließlich der Wirt Frank McDermott und neun andere Bürger durch Orris der Kommission Anklagen gegen Atterberg unterbreiten ließen. Darüber hat nun die Kommission heute verhandelt. Falls Oberbaukommissär Jakob Dietmeyer, was noch zweifelhaft ist, zu den Gegnern Atterbergs hält, so mag dieser seines Amtes entsetzt werden. Atterberg versichert, daß das ganze Verfahren auf politische Beweggründe zurückzuführen sei und bezwecke, sein Amt Orris oder Bürgermeister Bidinger in die Hände zu spielen. Werde er abgesetzt, so würden auch die tüchtigsten Leute der Polizei und Feuerwehr ihr Amt niederlegen und die Stadt ohne Sicherheit gegen Verbrecher und Feuersgefahr sein. Freunde der verschiedenen Kommissäre treten für eine allgemeine Rückrufbewegung ein.

Das „verdunkelte" Pärchen.

Im Klubhause des Golfklubs in Glen View wurden in Anwesenheit von 200 Freunden beider Familien Frl. Eleanor Rauch und William F. Junge getraut. Kaum war die Trauung beendet, als sämtliche elektrische Lichter erloschen. Erst nach zwanzig Minuten flammte das Licht wieder auf, und dann ging die Feier in üblicher Weise vor sich.

Das älteste Maß.

Jedenfalls das älteste Maß, dessen Kenntniß aus dem Altertum auf uns gekommen ist ist wahrscheinlich die Elle oder die Länge vom Ellbogen bis zur Spitze des kleinen Fingers. Dieses Maß wurde schon beim Bau der großen Pyramide 3500 Jahre vor Christi Geburt benutzt und war auch bereits bei den Juden und anderen semitischen Völkern im Gebrauch. Uebrigens war diese Länge bei den verschiedenen Völkern verschieden. Ein sehr altes, in den Ruinen von Abydos gefundenes Ellenmaß besitzt eine Länge von 25.1 Zoll oder 62¾ Zentimeter, während die späteren Ellenmaße, die kurz vor dem griechischen Zeitalter zur Anwendung kamen, nur 18¼ Zoll oder 45¾ Zentimeter Länge hatten. Die durchschnittliche Länge einer Elle kann zu rund 50 Zentimeter angenommen werden, und dieser Betrag stimmt auch mit den an der großen Pyramide angewandten Maßen überein.

— Nachtgesang. — Wirt (zu einem Logirgast): „Ihr Nachbar hat sich darüber beschwert, daß Sie in der Nacht gesungen hätten."—„Ach, es war ja nur ein kleines Jagdliedchen, zu dem ich in meinem Bett angeregt wurde."

Der Deutsche Theaterverein.

Er hat erfreulicher Weise kräftige Fortschritte gemacht.

Der zur Unterstützung des deutschen Theaters gebildete Deutsche Theaterverein hat in den wenigen Wochen seines Bestehens kräftige Fortschritte gemacht. Eine erfreulich große Anzahl von Mitgliedern hat sich dem Verein angeschlossen, und mit besonderer Genugtuung kann gemeldet werden, daß die deutschen Vereine ein lebhaftes Interesse für diese Bewegung zwecks Erhaltung eines deutschen Theaters zeigen.

Die Leitung des Deutschen Theatervereins weist darauf hin, daß es sich hier nicht hauptsächlich um die Beteiligung Einzelner mit größeren Summen handelt. Die Absicht liegt vor, eine große Anzahl von Mitgliedern aus allen Klassen des Deutschtums anzuwerben, damit das Interesse am deutschen Theater erhalten bleibe. Der Mitgliedsbeitrag ist laut der Statuten auf $10 festgesetzt, und es können sowohl Männer wie Frauen Mitglieder werden. Anmeldungen nehmen der Schatzmeister, Karl Eitel, 173 West Randolph Str., sowie der Sekretär Julius Goldzier, 1020 Chamber of Commerce Gebäude, entgegen.

Unter den neuen Mitgliedern sind die folgenden: Gustav P. Bartnick, Dr. Otto L. Schmidt, Theodor Kuehl, John A. Richert, Georg A. Schilling, Carl von Hermann, Ernst Herzberg, Chas. C. Dose, Gust. Knuth, Wilh. Braumann, S. S. Blum, Chas. Bieger, Henry Becker, Georg C. Koehler, Chas. A. Horn, Henry Schultz, Max Luster, Dr. J. C. Siebel, Otto Koch, Gustav Niederegger, John Hetzel, John Doernhoefer, Tobey Rubovits, August F. Richter, Joseph Fallbacher, Fritz von Frantzius und Dr. C. Wagner, sowie die folgenden Vereine: Lincoln Turnverein, Gesangverein Harmonie, Schwabenverein, Liedertafel Vorwärts, Schiller Liedertafel, Senefelder Liederkranz, Chicago Turngemeinde, Deutsch-Amerikanischer Nationalverband, Hamburger Klub und Verband der Veteranen der deutschen Armee.

Das Ende der „Titanic",

Die größte Seekatastrophe der Welt. Bericht des Untergangs, der beispiellosen Heldentaten und Lebensrettungen von Augenzeugen. Reich illustrirt mit Photographien und Zeichnungen. 260 Seiten, nur... 20c

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Johann Mehl

am 20. Juli 1912 im Alter von 59 Jahren, 9 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Begräbniß Dienstag, den 23. Juli, um 1 Nachm., vom Trauerhause, 5230 Ohio Str., nach der Deutschen Baptistenkirche, Harlem und Dixon Ave., Oak Park, um 2 Uhr, und dann nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dina Mehl, Gattin.
Heinrich, Gustav, Paul und Karl, Söhne.
Elsa und Klara, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Geo. P. Reinhardt

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 24. Juli, von der Wohnung seiner Schwester, 902 S. Western Ave., nach der Holy Trinity Kirche, von dort nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Reinhardt, Gattin.
Elizabeth Kibler, Anna Burke, Kathrine Haupt, Amelia Jolesch, Christina Blake und Mary Jordon, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und unsere liebe Schwester

Julia C. Erffmeyer geborene Scheuing

(Gattin des verstorbenen Fred Erffmeyer) gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Mittag um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2919 Princeton Ave., von dort mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elmer Erffmeyer, Sohn.
Frau Louise Franz, Frau Lillian Bush, Louis Rose, John und Fred Scheuing, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Marlitt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Wilhelmina Kemnitz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 9117 Houston Ave., Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Die Beamten sind ersucht, sich in der Vereinshalle um 1 Uhr 30 zu versammeln.

Helena Sprengner, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Fox

im Alter von 62 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seines Sohnes, 5326 Marshfield Ave., am Dienstag, den 23. Juli, mit der Bahn nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Fox geb. Vogt, Gattin.
George Fox, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Boettger

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2716 Shields Ave., Dienstag, den 23. Juli, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Boettger geb. Jud, Gattin.
John, Frau Fried, Frau Andrus, Frau Krapf, Frau Trews, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Powell

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 6801 Laflin Str., nach der St. Brendanskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Mary A. Powell geb. Franz, Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Freund

August Klink

im Alter von 34 Jahren nach längerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 23. Juli, um 2 Uhr Nachm., von 1221 Newberry Ave., von Adam Jaegers Leichenkapelle nach dem Forest Home-Friedhof.

Von seinen Freunden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

August Alf

selig im Herrn entschlafen ist, am 21. Juli 1912, um halb zehn Uhr Vormittags. Beerdigung findet statt Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1863 Howe Str., nach Montrose.

Georgiana Alf, Gattin.

— Witz und Humor —
Simplicissimus-Kalender
für 1913, reich illustrirt. Preis 35c.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester und Tochter

Lina Kastler

im Alter von 42 Jahren, 4 Monaten und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Juli, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 821 W. 51. Place, nach der St. Albertin-Kirche, dann nach St. Mary's mit der Bahn. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Kastler, Gatte.
Matt. Morgan, Vater.
Matt. J. Morgan, Elizabeth Morgan, Katharine Haskius, Peter Morgan, Mary Morgan, Matth. Morgan, Mike Morgan, Anna Heilman, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Wick

am 20. Juli 1912 im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 23. Juli, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5007 S. Homan Ave., nach der St. Galluskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Malvine Wick geb. Markman, Gattin.
George, Mary, Hattie, Paul, Martha, Gertrude, Frank u. Bruno Wick, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Theresia Naabe geborene Fritsching

am 19. Juli im Alter von 83 Jahren, 4 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. Juli, Nachmittags 12:30, vom Trauerhause, Green Bay und Deerfield Ave., Highland Park, Ill., nach dem Gottesacker in Niles. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

J. A. Naabe, Sohn.
Friedericka Naabe, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Urenkeln. samo

Todesanzeige.

Ernestine deutscher Frauen-Unterstützungsverein.
Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Wilhelmine Kemnitz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 9117 Houston Ave., S. Chicago, nach Oakwoods. Die Mitglieder werden gebeten der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Halle. Mit Schwestergruß:

Karoline Zimmermann, Präsidentin.
A. C. Hehme, Sekr. i. V.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

William H. Conrad

(Sohn der verstorbenen Friedericka Conrad) im Alter von 36 Jahren und 27 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3840 Armour Ave., am Mittwoch Morgen um 10 Uhr 30, nach der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

August Conrad, Vater.
Elizabeth Treptow u. Bertha Roll, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Margareta Junn

gestorben ist, am 20. Juli 1912, im Alter von 52 Jahren und 10 Monaten. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. Juli, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 2024 W. 22. Pl., nach der St. Pauls-Kirche, 22. Place und Hoyne Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria, Matias und Michael, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Leonard Kern

Sonntag Morgen um 5 Uhr im Alter von 48 Jahren in seiner Wohnung in Kankakee, Ill., gestorben ist. Beerdigung Dienstag Vormittag. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kern, Gattin.
Emil Kern, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henrietta Kootz

im Alter von 79 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung Dienstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1349 N. Park Ave., mit Kutschen nach Rosehill.

Gestorben: Bettie Hirsch, Wittwe des verstorbenen Simon und Mutter von Abraham. 67 Jahre alt. Beerdigung vom Trauerhause, 1415 W. 17. Str., Dienstag, den 23. Juli, um 1 Uhr Nachm., nach dem Free Sons Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Harmonie Loge Nr. 3 für die Teilnahme am Begräbniß meiner lieben Gattin

Elise Basch

und der Großloge vom Orden der Hermann-Schwestern für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meinen herzlichsten Dank und möchte den Orden jeder Dame aufs beste empfehlen. Achtungsvoll:

Wilhelm Basch.

Danksagung.

Wir sagen dem Herrn Pastor Sukov sowie Herrn Pastor Sauer unseren innigsten Dank für die trostreichen Worte am Sarge unserer lieben Mutter, sowie allen Freunden und Bekannten für ihre herzliche Teilnahme und Blumenspenden.

Bertha Pinne, Tochter.
Bertha Warschoo, Enkel.
Marvin Warschoo, Urenkel.

CHAS. HOPPE
Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.
jl20,misamo,1m

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle
Mittwoch 21. Ward Demokratisches Klub-Piknik.
Jed. Mittw., Samst. und Sonntag Abd. Motorcycle-Wettfahrten
Samstag: Caledonian's Piknik.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Die letzten sechs Tage Ballet
Irländisch. Nationaltag am Donnerstag, und die Kilties-Kapelle von 100

EXCURSIONS
nach dem
Staats-Zuchthaus in Joliet
Ueber die Chicago & Joliet Electric Railway täglich ausgen. Sonntags) im Juli und August. 85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus.
Nehmt „Archer Limits" Cars via State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden. — Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 2 u. 4 Nachm.
jl17—22,25,26,29,30

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Bei den Rheinländern ging es, wie immer, recht fidel zu.

Fest der Schleswig-Holsteiner.

Sie hielten es mit bestem Gelingen im Elm Tree Grove ab. — Die Höfe des J. O. F. der Nordseite veranstalteten ein großes Volksfest.

Der rheinische Humor und die rheinische Lebenslust sind sprichwörtlich, und die Mitglieder des hiesigen rheinischen Vereins sind bekannt dafür, daß sie besagte Gaben in hohem Maße besitzen. Gestern haben sie davon Gebrauch machen können. Das von ihnen für den Tag geplante große Volksfest drohte zu Wasser zu werden. Sie ließen sich indessen nicht verblüffen, sondern beschlossen, die einmal vorbereitete Veranstaltung nötigenfalls zu einem Schwimmfest zu machen. Dazu ist es indessen nicht gekommen. Es wurde nicht geschwommen im Excelsior Park, sondern getanzt und gelacht und gesungen. Am Spätnachmittag klärte sich das Wetter einigermaßen auf, auch nahm die Luftwärme etwas zu, und so entschlossen sich viele, die bis dahin sich nicht hinausgetraut hatten, doch noch zum Besuche des Festes. Gegen acht Uhr wimmelte es in dem geräumigen Gartenlokal am Irving Park Boulevard förmlich von Besuchern, und die Herren vom Festausschuß beglückwünschten einander dazu, daß sie sich durch den Regen am Vormittag nicht hatten verblüffen lassen. Wie seine Vorläufer, so wurde schließlich auch das 22. Volksfest des Vereins in jeder Hinsicht zu einem schönen Erfolg. Der Festausschuß bestand aus den Mitgliedern Peter Sehl, Ph. Hanus, Wm. Hoeller, Fritz Schroeder, John Cremer und Fr. Herres.

Schleswig-Holsteiner.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund und der Schleswig-Holsteiner Unterstützungsverein haben im Elm Grove in Dunning gestern gemeinsam ein Sommerfest abgehalten, das sich, wie alle Feste der beliebten Vereine, eines großen Besuches zu erfreuen hatte. Die Sänger trugen unter Dirigent Geraschs Leitung mehrere Lieder, wie „Waldsee", „Johann, spann de Schimmel an", „Schleswig-Holstein stammverwandt", vor und ernteten damit großen Beifall. Auf der Kegelbahn konnte man schöne Preise gewinnen; selbstverständlich wurde auch getanzt, kurz es fehlte nicht an Kurzweil, und das Fest nahm einen schönen Verlauf. Den Hauptausschuß bildeten die Herren Otto Timmermann, August Zuergen und Walter Petersen.

Unabhängiger Försterorden.

Die auf der Nordseite bestehenden „Höfe" des Unabhängigen Ordens der Förster und die beigegliederten Frauenverbände haben gestern auf dem Piknikplatz des Riverview Parks ein schönes Volksfest begangen. Es gab da Spiele für Groß und Klein. Aus dem Tauziehen von Förstern der Höfe Lake View und Monitor gingen die von Lake View als Sieger hervor. Für die Kinder hatte man Preise beim Wettspiel ausgesetzt, und da war die Beteiligung natürlich groß. Ohne Stock blieb kein Festbesucher, denn erstens wurden die Stöcke von schönen Damen verkauft, und zweitens floß der Erlös in die Krankenkasse. Das Fest dauerte bis zu vorgerückter Abendstunde. Die Anordnungen waren von den Herren C. E. Hechinger, E. F. Frank, W. O. Johnson, Paul Müller, Dr. A. J. Broell und H. Tammen getroffen worden.

Typographia Nr. 9.

Mitglieder der Typographia Nr. 9 waren gestern die Gäste ihrer Milwaukeer Kollegen von der Typographia Nr. 10 bei einem Piknik in Bier-Athen, das sich früheren Veranstaltungen dieser Art würdig anreihte. Die Fahrt nach der Nachbarstadt machten die Mitglieder der Typographia Nr. 9 in einem Sonderzuge der Chicago & Milwaukee Elektrischen. Ein Empfangsausschuß hieß sie willkommen und geleitete sie, nachdem schnell ein Mittagsmahl eingenommen worden war, in einem Sonderwagen der Straßenbahn nach Bodenhagens Park. Unter Vorantritt einer Musikkapelle betraten sie den Park, wo Präsident Bruno Herling von der Typographia Nr. 10 sie mit einer schwungvollen Ansprache begrüßte. Ein äußerst fideler Kommers, unterbrochen durch Gesangsvorträge des Milwaukee Typographia Männerchors, vereinte Gäste und Wirte bis zum Abend. Die Heimfahrt wurde um acht Uhr angetreten. Ungefähr 80 Personen beteiligten sich an dem Ausflug.

Deutscher Landwehrverein.

Ein gemütliches Piknik hat der Deutsche Landwehrverein gestern in Karthäusers Sommergarten am Ridge Boulevard abgehalten. Der Militärgesangverein, Dirigent Herr Hans Wagner, trug durch Gesangsvorträge zur Erhöhung der Stimmung bei, die Jugend schwang sich schier unermüdlich im Tanzreigen, und die Alten saßen beim guten Schoppen, kurz, jeder vergnügte sich auf seine Art. Der Ertrag der Festlichkeit kommt der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika zu Gute. Den Piknikausschuß bildeten die Kameraden Otto Dietz, Jacob Schug, John Schröder, Karl Velten, Jos. Traub, M. Reinhardt, H. Illgner, A. Degen, H. Schaub, Mathias, Joe Zeblewsky und Oskar Arnold.

Chicago Schützenverein.

Im Schützenpark des Chicago Schützenvereins in Palos Park fand gestern die Verteilung der Medaillen für die letzte Wintersaison statt. Sie wurde vom Schützenmeister Henry Schurz während des Mittagessens, das die Mitglieder vereinte, vorgenommen. Die Sieger sind: H. Schurz, Königsscheibe, 227; C. L. Forsythe, Unionscheibe, 71; William Eckermann, Stichscheibe, 33; H. Kastner, Mannscheibe, 59. Trotz des drohenden Wetters hatten sich die Mitglieder in großer Zahl eingefunden.

Nordwest-Pfälzerverein.

Ein ideal schönes Piknik hat der Nordwest-Pfälzerdamenverein gestern unter großer Beteiligung im Eureka Park am Irving Park Boulevard abgehalten. Der aus den Frauen Anna Schar, Lina Hutter, Bopp, Reichwein, Fleck, Baumgartner, Matte und Pacht bestehende Festausschuß hatte für allerlei „Vergnüglichkeiten" gesorgt, wie Preiskegeln, Tanz und dergleichen mehr. Die Kinder veranstalteten einen Umzug durch den Park und wurden dann beschenkt, kurz, jeder verlebte freudvolle Stunden.

„Federation of Labor."

Macht dem Bundeskongreß eine Anzahl von Empfehlungen.

Der Verband der Chicagoer Gewerkvereine hat in seiner gestern abgehaltenen Geschäftsversammlung unter anderem beschlossen, verschiedene Vorlagen zur Annahme zu empfehlen, die beim Bundeskongreß eingereicht worden sind. Sehr warm befürwortet werden soll besonders der Gesetzentwurf zur Regelung der Arbeitsverhältnisse von Seeleuten, bezw. Schiffsmannschaften. Unter dem Seerecht gelten für Seeleute auch unter der amerikanischen Flagge noch heute Bestimmungen, welche sich wenig von denen unterscheiden, die zur Zeit der Hansa gang und gäbe waren, so daß die Mitglieder von Schiffsmannschaften gewissermaßen Leibeigene des Schiffsführers und als solche allen Brutalitäten preisgegeben sind, welche dieser sich ihnen gegenüber herausnehmen mag.

Auf Antrag des Delegaten E. Moore vom Telegraphistenverband wurde auch die vom Abgeordneten Cary eingereichte Vorlage befürwortet, nach welcher Telegraphengesellschaften gehalten sein sollen, auf Depeschen, die sie abliefern, die Zeit der Aufgabe zu vermerken.

Der Ausschuß für gesetzgeberische Maßnahmen wurde beauftragt, im kommenden Winter bei der Staatslegislatur auf den Widerruf des Vagabundagegesetzes hinzuwirken, da dieses angeblich bei Arbeiterausständen vielfach mißbraucht wird.

Delegat John O'Brien teilte mit, daß in Kansas City der dortige Zentralverband der Gewerkschaften bei der Stadtverwaltung die Einführung des Zweischichtensystems für die Feuerwehrleute durchgesetzt habe, eine Neuerung, die hier bisher vergeblich angestrebt werde.

Um dem englischen Arbeiterblatte „The World" die baldige Anschaffung weiterer Pressen und Setzmaschinen zu ermöglichen, wurde auf Antrag des Delegaten Trout von der Bauschreinerunion Nr. 62 beschlossen, die angegliederten Verbände aufzufordern, von ihren Mitgliedern zu diesem Zwecke eine freiwillige Kopfsteuer von je 10c einzufordern. Man verspricht sich von dieser Umlage einen Ertrag von $25,000. Bei der Erörterung des Antrages wurde von der Delegatin Mary O'Reilly die nicht uninteressante Mitteilung gemacht, es sei der Verlagsgesellschaft, welche die „World" herausgibt, vor einigen Wochen aus dem Lager eines Flügels der demokratischen Parteiorganisation ein Angebot von $200,000 für den kontrolirenden Anteil an ihrem Unternehmen gemacht worden.

Aus Vereinskreisen.

Der Prinzessin Heinrich Deutscher Gegens. Unterstützungs-Verein hält am Sonntag, dem 11. August, im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., sein jährliches Piknik ab. Preiskegeln für Herren und Damen, Eierlaufen, Sackhüpfen, Topfschlagen für Alt und Jung, Wettlaufen und andere Belustigungen stehen auf dem Programm. Das Komite gibt sich die größte Mühe, um allen Mitgliedern und Freunden einen recht vergnügten Tag zu machen. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang um 1 Uhr, Eintritt 25c die Person.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel......	51.90

Kurz und Neu.

* Auf Empfehlung des Bundessenators Cullom ist der seit 22 Jahren im hiesigen Postdienst tätige Lawrence A. Wines, 1316 Süd 6. Ave., Maywood, zum Postmeister von Maywood als Nachfolger des verstorbenen H. P. Nichols ernannt worden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Steuerwerte.

Einschätzungsbehörde rechnet eine große Zunahme heraus.

Liegenschaften und Gebäude.

Wertziffern in Bezug auf Bauten und Baugründe in der unteren Stadt. — Die Verteilung der Werte nach Steuerbezirken.

Die Einschätzungsbehörde ist nunmehr mit ihrer Arbeit für dieses Jahr fertig und hat jetzt auch die neuen Listen bezüglich der Grund- und Gebäudesteuer an die Revisionsbehörde abgeliefert. Sie hat an vorhandenen Werten $2,198,572,440 herausgerechnet, was einem Steuerwert von $732,857,480 entspricht und den im vorigen Jahre von der Revisionsbehörde festgesetzten Steuerwert der Liegenschaften und Gebäude um rund $28,000,000 übersteigt. Nach den Ziffern des Einschätzungsamtes entfällt mehr als der vierte Teil der vorhandenen Werte auf den vom Fluß, vom See und von der 12. Straße begrenzten Stadtteil. Dort hat die Behörde eine Wertzunahme von $19,000,000 im Vergleich zum Vorjahr festgestellt, doch gibt der Bürovorsteher der Behörde, Herr Charles Krutckoff, zu, daß das um etwa $10,000,000 zu niedrig gegriffen ist. Die Einschätzungsbehörde läßt sich bei der Bewertung von Neubauten in der unteren Stadt durch die Angaben leiten, welche dem städtischen Bauamt über die Baukosten gemacht werden, und es heißt, daß diese Angaben in Wirklichkeit nur etwa 65 Prozent der wirklichen Kosten ausdrücken. Ferner kommt in Betracht, daß bei der diesjährigen Einschätzung Hochbauten noch nicht voll berücksichtigt worden sind, die am 1. April noch nicht fertiggestellt waren. So kommt z. B. das „Insurance Exchange"-Gebäude, an Jackson Boulevard, zwischen Sherman Straße und Fifth Avenue, welches im Laufe des vorigen Jahres gebaut worden ist, erst in diesem Jahre zu dem angenommenen „wirklichen Wert" auf die Steuerrechnung. Das Gebäude ist auf $3,980,160 bewertet worden, der Boden, welcher es trägt, auf $1,820,000.

Interessante Wertziffern.

Nachstehend folgen noch einige interessante Angaben über Boden- und Gebäudewerte in der unteren Stadt:

Das Geviert zwischen State Str., Randolph Str., Wabash Ave. und Washington Str., mit allen darauf befindlichen Gebäuden, Eigentum von Marshall Field & Co. — Wert des Bodens $7,966,000; Wert der Gebäude $3,850,000, zusammen $11,816,004. Das gibt einen Steuerwert im Betrage von $3,938,668. Im Vergleich zum vorigen Jahre ist das eine Abnahme um mehr als $260,000. Aehnliche Abschreibungen sind indessen fast durchweg vorgenommen worden, weil es sich herausgestellt hat, daß man die Steuerschraube nicht ganz so fest anzuziehen braucht, wie es im vorigen Jahre geschehen ist.

Zum Nachlaß von Marshall Field gehört auch der Boden, auf welchem das Ladengebäude der Firma Carson, Pirie, Scott & Co. steht, sowie das Gebäude selbst. Der Boden ist auf $4,577,840 bewertet worden, das Gebäude auf $998,901.

Gebäude der Ersten National Bank, $4,000,000; der Baugrund, auf dem es steht, $3,091,350.

Marquette-Gebäude, $1,300,200; Baugrund, $1,243,480.

Die „Fair" — Gebäude, $1,390,000; Baugrund, $3,536,410.

Gebäude der Continental-Commercial Bank, neuerdings verkauft an die Commonwealth Edison Co., $2,700,000; Baugrund, $2,347,930.

Railway Exchange Gebäude, Ecke Jackson Boulevard und Michigan Avenue, $1,250,000; Baugrund, $2,107,915.

Der Freimaurertempel, $1,031,600; Baugrund, $1,343,490.

Monadnock Block, $1,300,000; Baugrund, $2,342,456.

Die Gebäude der Congreß Hotel Co., ausschließlich des Maschinenhauses an der Congreß Straße, sind auf $2,123,456 bewertet worden, der Boden, den sie bedecken, ist auf $2,817,435 abgeschätzt worden.

Wert nach Steuerbezirken.

Nach Steuerbezirken verteilt der für Steuerzwecke angenommene Wert der Liegenschaften und Gebäude von Cook County sich, wie folgt:

	Einschätzungsbehörde 1912.	Revisionsbehörde 1911.
Barrington	$ 652,326	$ 628,28-
Berwyn	1,574,374	1,547,696
Bloom	2,016,874	1,977,661
Bremen	603,851	598,006
Calumet	5,807,030	5,674,538
Cicero	2,395,823	2,233,456
Elk Grove	396,629	393,109
Evanston	4,755,115	4,396,873
Hanover	520,590	519,005
Lemont	411,808	414,765
Leyden	877,399	875,559
Lyons	3,155,256	3,085,035
Maine	1,256,534	1,255,659
New Trier	4,017,742	3,924,399
Niles	845,117	777,842
Norwood Park	475,833	461,120
Northfield	514,136	512,431
Oak Park	5,482,858	5,259,563
Orland	395,560	395,526
Palatine	646,709	638,080
Rich	511,661	507,873
Proviso	3,973,410	3,867,807
Palos	348,502	347,933
Ridgeville	8,612,942	8,218,286
Riverside	1,324,691	1,280,513
Schaumberg	421,364	421,364
Stickney	881,014	889,937
Thornton	2,821,190	2,749,387
Wheeling	668,961	667,464
Worth	1,623,850	1,625,308
Hyde Park	89,196,299	86,309,872
Jefferson	25,263,881	23,645,712
Lake	51,318,730	50,000,5[illegible]
Lake View	55,535,809	53,269,549
Nord Chicago	45,694,112	45,105,171
Süd Chicago	242,983,114	236,435,936
West Chicago	164,877,786	159,809,813

Zu dem Wert der Liegenschaften und Gebäude kommt natürlich noch der der Fahrhabe, welche die Steuerbehörden ermitteln. Die Einschätzungsbehörde hat deren „wirklichen Wert" diesmal auf $675,263,304 angesetzt, um $66,409,293 höher, als im vorigen Jahre die Revisionsbehörde. Insgesamt hat die Einschätzungsbehörde in diesem Jahre vorhandene Werte im Betrage von $2,873,835,744 festgestellt, eine Zunahme von $150,802,224 im Vergleich zu der Zahl, die sich im vorigen Jahr nach der Revision der Listen ergeben hat.

Baltimore & Ohio Eisenbahn
$27
Stadt New York und zurück
Tickets zum Verkauf bis zum 30. September. Giltig zur Rückfahrt 30 Tage.
Verschiedene Routen Tickets
Nach New York u. Boston, Mass., und zurück. Giltig 60 Tage.
Reichlich Aufenthalt unterwegs gestattet
Schreibt wegen genauem Zirkular an W. W. Picking, District Passenger Agent, 236 S. Clark Str. Tel.: Wabash 3242; Automatic 52-738.
Baltimore & Ohio Bahnhof, Fifth Avenue und Harrison Straße.
B. N. Austin, General Passenger Agent.
jl6,13,17,22

Tunnel eröffnet.

Der mit einer Verspätung von mehr als einem Jahr endlich fertig gestellte neue Flußtunnel unter der La Salle Straße ist gestern dem Verkehr übergeben worden und nunmehr in Betrieb. Es verkehren vorerst nur die Wagen der Clybourn Avenue-Straßenbahnlinie durch den Tunnel, doch sollen binnen Kurzem auch die Wagen anderer Linien ihren Weg durch ihn nehmen. Die erste Fahrt durch den Tunnel machten gestern Beamte der Straßenbahngesellschaft. Als Motorführer tat James Waters, als Schaffner Charles Wescher auf dem Wagen Dienst. Für die Fahrt durch den Tunnel waren gestern allen Motorführern der Clybourn Avenue-Linie zum Zwecke der Unterweisung Leute von solchen Westseite-Linien beigegeben, welche durch einen der schon früher fertig gestellten Tunnels führen.

Jakob Baurs Leben und Wirken.

Der verstorbene Präsident der Liquid Carbonic Co. heute in Terre Haute bestattet.

In der Episkopalkirche in Highland Park fand gestern Nachmittag die Trauerfeier um den nach kurzer Krankheit im Michael Reesehospital verstorbenen Jakob Baur, Präsidenten der Liquid Carbonic Co., statt, und heute wurde der Verstorbene in seiner Vaterstadt Terre Haute, Ind., beerdigt. Er hinterläßt außer der Gattin, Bertha, ein fünfzehn Monate altes Töchterchen, Rosemaria. Die Familie wohnt 126 Lake Ave. in Highland Park.

Baur wurde nur 55 Jahre alt. In Terre Haute, wo er eine Apotheke betrieb, erfand er einen Prozeß, kohlensauren Aether unter Hochdruck flüssig und somit transportirbar zu machen. Dann kam er vor zwanzig Jahren nach Chicago und bildete die Liquid Carbonic Co., um die Erfindung geschäftlich zu verwerten. Hand in Hand damit ging die Herstellung von Sodaverkaufsständen. Eine weitere Erfindung Baurs war ein automatischer „Karbonator". Die Firma verlegte sich dann auch auf die Herstellung reiner Syrup- und Fruchtessenzen, welche die damals allgemein gebräuchlichen fragwürdigen Ersatzstoffe schnell verdrängten. Das Unternehmen entwickelte sich zu dem größten in der Welt und hatte eine förmliche Umwälzung in allem, was mit dem Betrieb von Sodaverkaufsständen zu tun hatte, zur Folge. Vor drei Jahren heiratete Baur Frl. Duppler, welche seit Jahren Privatsekretärin des jeweiligen Postmeisters von Chicago und die höchstbezahlte weibliche Angestellte im Postdienst war. Der Verstorbene gehörte dem Direktorenrat der Federal Life Insurance Co. an, dem Union League und anderen Klubs, der „Indiana Society" und der „Forward Movement Association."

Deutschamerikan. Nationalbund.

Die Beamten des Staatsverbandes von Illinois sowie einige Mitglieder des Vorstandes vom hiesigen Zweig des Deutschamerikanischen Nationalbundes hielten gestern Vormittag in der Office des Sekretärs E. Kußwurm unter Vorsitz des Präsidenten, F. Schmidt, eine Sitzung ab, in welcher hauptsächlich die Vorbereitungen für die Staatskonvention, welche am 31. August und 1. September in Rockford, Ill., stattfindet, besprochen wurden. Trotzdem Rockford eine „trockene" Stadt ist, werden die dortigen Deutschen, besonders die deutschen Gesangvereine, dafür sorgen, daß die Delegaten im dortigen Germaniahaus, dem Eigentum der Gesangvereine, bewirtet werden. Es wurden die Herren Ferdinand Stebinger von Rockford und Joseph Danziger und Otto Cummerow von Chicago als Komite ernannt, um die nöthigen Vorkehrungen zu treffen.

Es wurde ein Beschluß gefaßt, die Herausgeber der deutschen Zeitungen des Staates Illinois zu der Konvention einzuladen.

— Ein gesunder Ort. — Fremder (zum Wirt): „Wer war denn der Herr?" — „Dös war unser Dokta." — „Der sieht aber recht elend aus!" — „Ja, 's is halt wenig Nahrung hier für an Dokta!"

Lorimer verletzt.

Wird das Opfer eines Kraftwagenunfalls nahe Claysville, Pa.

Auf der Heimreise.

Sullivan nach New York abgereist, um Pläne für Eröffnung des dem. Hauptquartiers in Chicago mit W. F. McCombs zu besprechen. — Kampf beginnt.

Ein Unfall machte es gestern, Nachrichten aus Claysville, Pennsylvanien, zufolge, William Lorimer und seinen Begleitern unmöglich, die Heimreise von Washington nach Chicago im Kraftwagen fortzusetzen. Der ehemalige Senator erlitt Schnitt- und Quetschwunden, wurde aber nicht ernstlich verletzt. Seine beiden Begleiter erlitten leichte Verletzungen. Nachdem Lorimer sich in Claysville ärztlicher Behandlung unterzogen hatte, setzte er mit seinen Begleitern die Heimreise mittels der Pennsylvaniabahn fort. Der Versuch, einen Zusammenstoß mit einem Fuhrwerk zu vermeiden, führte den Unfall herbei. Der Kraftwagen stieß westlich von Claysville auf das Fuhrwerk eines Landwirts, dessen Pferd scheute. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, suchte der Lenker auszuweichen, fuhr aber dabei gegen einen Telegraphenpfosten. Alle drei Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert. Lorimer kam zuerst wieder auf die Füße und half, das Pferd des Landwirts zu beruhigen. Dann verlor er die Besinnung. Er wurde nach Claysville gebracht und ärztlich behandelt, worauf er die Reise fortsetzte.

Konferenz mit McCombs.

Roger C. Sullivan, Urey Woodson, der frühere Sekretär des demokratischen Nationalausschusses, und Col. J. J. Martin, der Türhüter des Ausschusses, begaben sich gestern nach New York, um mit W. F. McCombs, dem Vorsitzenden des Nationalausschusses, Pläne für die Eröffnung eines Hauptquartiers für die Nationalkampagne in Chicago zu besprechen. McCombs wird selbst hierher kommen und den Leiter des hiesigen Hauptquartiers ernennen. Auch der republikanische Nationalausschuß beabsichtigt, sein hiesiges Hauptquartier im Lauf der Woche zu eröffnen. Seine Leitung wird J. T. Adams von Dubuque, Ia., übernehmen, dem als Berater Roy O. West von Illinois, T. K. Niedringhaus von Missouri, A. T. Rogers von Wisconsin und Charles Warren von Michigan zur Seite stehen werden. Sowohl die Republikaner wie die Demokraten werden ihr Hauptquartier jedenfalls in einem der großen Geschäftsgebäude an oder nahe der Michigan Ave. unterbringen.

Pläne für Countykampagne.

Die demokratische Parteileitung im County, welche die Faktion Hearst-Harrison in dem von ihr kontrolirten Countykonvent in der Waffenhalle des 7. Regiments ernannt hat, wird auf die nächsten Tage eine Sitzung einberufen, um Pläne für die Countykampagne zu besprechen. Die Ungewißheit der Lage macht es nötig, so bald als möglich eine Entscheidung zu treffen. Kann der Kongreßabgeordnete A. J. Sabath, der Vorsitzende der Parteileitung der Faktion Hearst-Harrison, in Anbetracht der Kongreßsitzung nicht nach Chicago kommen, so wird der Vizepräsident den Vorsitz führen.

Die demokratische staatliche Parteileitung wird ihr Hauptquartier im Hotel Sherman ebenfalls im Lauf der Woche eröffnen. Eine Konferenz mit den Parteiführern in Cook County ist die erste Nummer des Programms, das Arthur W. Charles von Carmi, ihr Vorsitzender, in Aussicht genommen hat. William L. O'Connell, Countyschatzmeister und Kampagneleiter E. F. Dunnes vor der Vorwahl, wird jedenfalls mit der Leitung der Kampagne des früheren Mayors betraut werden. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß der Kampf bedeutend früher als in früheren Jahren eröffnet werden wird.

— Im Zweifel. — Bauer (der in einen Strafprozeß verwickelt ist): „Dreißig Mark hab' ich beisammen. — Nehm' ich mir nun en' Advokaten dafür oder en' Zeugen?"

Weg mit den Leichdorn-Doktoren!

„Bingo" ist besser als Messer und Meißel.

Leidet Ihr an Hühneraugen, harter Haut, Leichdornen, Warzen? Ueberlegt es — gebraucht „Bingo". Versucht nicht, sie abzuschälen oder auszugraben — lauft nicht das Risiko der Blutvergiftung. Laßt Eure Füße von keinem Hühneraugenoperateur schneiden oder auf Sandpapier abreiben. Wie kann er wissen, wie tief zu gehen, ohne Euch wehzutun — ohne daß es blutet. Weshalb ihm mehr für zeitweilige Linderung bezahlen, als wie eine ganze Flasche „Bingo" kostet (2 Bits)? Verwendet keine klebrigen Pflaster mit dünnem Ueberzug Arznei, die nur die Oberfläche beeinflussen — mit Riemen, sodaß die Strümpfe hervorstehen — den Druck auf den zarten, schmerzenden Teil erhöhen und Euch zwingt, größere Schuhe zu tragen.

„Bingo" ist besser, schneller, sicherer, gründlicher. Beseitigt diese Leiden vollständig. Lindert Schmerz und Entzündung sofort. Leichdorne oder harte Haut vertrocknen und Ihr nehmt sie ab und werft sie weg. Unschädlich für normales Fleisch. — Bingo, 25c in jeder Apotheke oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 111 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Juli-Räumungs-Verkauf

bietet Euch doppelte Vorteile, indem er Euch solche bemerkenswert niedrige Preise bringt für die im Sommer gebrauchten Waaren. — Hier sind nur einige der zahlreichen Ersparnisse.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Oeltuch	Rester	Waschstoffe	Ginghams	Eis-Blankets
Fancy Shelf Oeltuch — gute Qualität (von 8 bis 11 Vormittags) — morgen die Yard zu	5,000 Yards Rester von Waschstoffen jeder Art — Werte aufwärts bis zu 8c; — Räumungspreis, Yard zu	36zöll. gebleichtes Cheesecloth (15 Yd. Grenze), Yd. 3c. — Irish Dimities, begehrte Styles speziell markirt, die Yard zu	Utility Kleider-Ginghams — in hübschen Streifen, Karrirungen und Plaids, regulär verkauft für 12½c — morgen — die Yard zu	Eis-Blankets, um das Eis in den Eisschränken zu bedecken; erspart die halbe Eisrechnung, löst sich nicht auf und verstopft d. Abfluß-Rohr nicht (4. Floor)
1½c	3½c	8¾c	8¾c	5c

„Sinbac" Juvenile Schuhzeug zur Hälfte

(Vierter Floor, Mitte.)

Von unserem außerordentlichen Einkauf von 4500 Paar hochfeinen Slippers, Pumps, Schuhen und Oxfords für wachsende Mädchen, Misses, Kinder und Knaben, ein sehr vollständiges Sortiment der beliebtesten Facons, einschließlich weiße Nu-Buck Pumps und Slippers, weiße Canvas Pumps und Slippers, Patent Colt, Gunmetal Calf und lohfarbige Calf Pumps, ein und zwei Strap, auch abnehmbare Straps, handgenähte und Goodyear Welt genähte Sohlen, in allen Größen und Breiten, Werte bis zu $2.50, für die schnelle Räumung markirt, in fünf großen Partien, zu................ $1.35, $1.19, 98c, 79c und 59c

$1.50 weiße Canvas Ribbon Bow Pumps für Damen, Ledersohlen und Absätze.............. 88c

$1.60 Lackleder Ankle Strap Pumps für Damen, handgedrehte Sohlen, Cuban Absätze.......... 79c

$1.50 weiche Pump Vici Kid Juliets für Damen, Patent besetzte Front, solide Ledersohlen und Absätze, alle Größen, Dienstag, für......... 95c

F'cy Waaren	Schreibmaterialien	Kimonos	Unterröcke	Handtücher
Hübsche gestempelte Nainsook Korsetbezüge, zu 12½c. — Gestempelte Nainsook Nachtkleider; wert 75c, zu	Korrespondenzkarten, — gute Qualität weiße Cloth finished Waare, — mit Eurer Initiale in Farben, wert 15c; Quire Box	$1.50 feine fancy gemusterte Lawn ange Kimonos für Damen, Empire Style — mit fancy Borte; — zu	Feine Qualität weich appretirte Taffeta Unterröcke, Flounce schön tucked mit Baumwolle Unterlay — nur in schwarz, wirklich wert 3.50, zu	16×34zöll. ganz gebleichte gesäumte absorbirende Handtücher, — weicher Finish, doppelt. Ply Faden — (keine Post- od. Telephon-Bestellungen), 45c Dutz.; d. Stück
49c	9c	98c	1.98	3¾c

Für das Küchen-Kabinet.

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Boracic Acid, Pfund Schachtel 14c — Seidlitz Powders, 10 in Schachtel, 9c

Witch Hazel, ½ Pt.-Flasche	9c	Alaun od. Schwefel, Pfd.-Box......	7c	Shamrock Corn-Plasters, Packet...	5c	Bittersalz, Pfd. Schachtel....	2c
Alkohol, 3 Unzenflasche......	9c	Licorice Powder Pfd. Box.......	21c	Cascara, bitter od. süß, 3 Uz....	16c	Wards Celery Kola Pillen, 25c Schachtel..........	9c
Besserer Bay Rum, 50c Flasche	29c	Peroxide of Hydrogen, Pfd.-Fl. 8c				Holzkohle Tablets, 25c Box.....	9c
Karbolsalbe, 25c Schachtel......	9c	Lithia Tablets, 3 Gran Flasche...	9c	Ex. of Jamaica Ginger, 25c Fl....	9c	Castor Oil, 2 Unz. Flasche.....	9c
Rasir Lotion, 50c Flasche ..	29c	Murine Augenmittel; $1.00 Flasche für..............	55c	Oliven Oel, bestes importirtes, Pt.-Flasche..........	49c	Goodwins Fußpulver, 10c Gr.	5c
Eier Shampoo, 25c Flasche......	9c					Carith Cleaning Fluid, 10c-Größe..	6c

Citrat of Magnesia, Flasche, 12c — Merck's Sugar Milk, Pfd. Box, 21c

Die Armen von Montfort.

Wer Paris besuchte, kennt wahrscheinlich die „Cigale", jene auf der Höhe des Montmartre gelegene Singspielhalle, wo man Jahr für Jahr ziemlich gepfefferte Revuen aufführt. Aber selbst in Paris wußten bisher wohl nur die wenigsten, was für einen seltsamen Hauswirt die „Cigale" hat. Das Gebäude, in dem das kleine Theater sich befindet, gehört nämlich den — Armen der Stadt Montfort-l'Amaury. Bedürftige und leidende Leute, die sozusagen kein Hemd anzuziehen haben, empfangen also den Mietzins einer der elegantesten Pariser Vergnügungsstätten. Und das kam so: Ein reicher Wohltäter hinterließ sterbend sein ganzes Vermögen den Armen seiner Vaterstadt Montfort und dieses Vermögen bestand in dem Grundstücke, auf dem die „Cigale" steht. Daher erhalten die Armen von Montfort die 48,000 Francs, welche die „Cigale" jährlich als Miete zu bezahlen hat. Aber nun fängt die Sache an, spaßhaft zu werden. Die Armen von Montfort sind nämlich mit diesen 48,000 Francs nicht zufrieden. Sie behaupten, daß die „Cigale" zu billig wohne, und wollen daher jetzt der Stadt Montfort einen Prozeß machen; sie behaupten, daß die städtische Armenverwaltung die „Cigale" in ihrem Namen hätte steigern müssen. Sie scheinen also ganz tüchtige Geschäftsleute zu sein, diese Herren Armen von Montfort-l'Amaury.

— Bosheit. — Studiosus Bummel: „Ich schlafe stets bei offenem Fenster." — Studiosus Süffel: „Du wirst noch mal den Sonnenstich kriegen!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, unter 16 Jahren, in Bäckerei zu helfen. 2716 West North Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei.— 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 566 Oak Str.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann für einfachen Topwagen, muß Empfehlungen haben. Empire Sponging & Refinishing Co., 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 56 W. Illinois Str., nahe Clark. modimi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Bandsäger an Parlor Frames. — Contiental Mfg. Co., Weed und Dayton Str.

Verlangt: Farmarbeiter, 10 Männer, Zimmer und Board, $1 den Tag. 763 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei — mit Erfahrung. 2643 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot und Cakes. $10, Kost und Zimmer. Nur erfahrene brauchen vorzusprechen. Nehmt Archer Ave. und 38. Straße-Car. 2903 West 38. Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot oder Cakes, mit Erfahrung. 713 Wrightwood Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Saloon-Porter, $25 per Monat, Board und Zimmer. Nur ein stetiger Mann braucht sich zu melden. 1534 West 51. Straße.

Verlangt: Junge Leute, 18 Jahre und älter, mit mechanischer und Candy Erfahrung, um Wrapping Maschine zu bedienen. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: Zwei gute Schmiedehelfer an Wagenarbeit. Stetiger Platz. 6307 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann für Grocery und Order-Wagen und Storearbeit. 5649 S. Ashland Ave.

Verlangt: Geschirrwascher. Muß Short Orders verstehen. Stetige Arbeit. Nachzufragen 6 Abds. Klein Bros., 1612 W. 12. Str.

Verlangt: Porter, der auch etwas vom Bartenden versteht. $10 die Woche, Kost und Logis. Nur Leute mit guten Empfehlungen brauchen zu antworten. Adr.: W. 424 Abendpost. mdi

Verlangt: Ein Bäckergehilfe. Muß in allem bewandert sein und Englisch sprechen können. Guter stetiger Platz. Nachzufragen Boulevard Bakery, 5418 S. Halsted Str.

Verlangt: Geweckter Junge von 16 bis 18 Jahren, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. mobi

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu repariren. 2727 Ogden Ave. 17jl1w

Verlangt: Holzdrechsler in Möbelfabrik. Ecke Wood und Augusta Str. famo

Velangt: Männer, um auf der Farm zu arbeiten; guter Lohn; gutes Heim. Sam Cumming's Labor Agency, 613 W. Madison Str. famodimi

Verlangt: Junger Mann, um Wurstmachen zu helfen. 1009 W. 63. Str. famo

Verlangt: Erfahrener Junge im Departmentstore als Inspektor und Wrapper. Yondorf Clothing Co., Van Buren und Halsted Str. famo

Verlangt: Junge um Bäckerei zu erlernen. — 2868 N. Clark Str. famo

Verlangt: Ein Junge an Cakes; Tagarbeit. 1852 Wellington Str. famo

Verlangt: Zigarren-Agent. 3259 N. Western Ave. frmo

Verlangt: Arbeiter für Eisenbahn, $1.75 per Tag. $4 per Woche für gute Kost. Keine Office-Gebühr. Freie Fahrt. 548 W. Madison Str. sonmo

Verlangt: Stetiger Porter, der keine Arbeit scheut. $30 den Monat, Zimmer und Board. 182 N. Clark Straße. somo

Verlangt: Erfahrener Zuschneider, stetige Arbeit und guter Lohn; helle Arbeitstätte. — Sahlin Corset Co., 1403—1409 W. Congreß Str. somo

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. somo

Verlangt: Polsterer. 1500 N. 44. Avenue.

Verlangt: Stricker an einer Bach Jacquard oder Noppen Maschine. Dauernde Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. Sofort anzufragen: Western Knitting Mills, 1121 Süd Halsted Straße. 20jl1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; permanente Stellen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen 8 bis 10 Uhr Vorm. Sears, Roebuck & Co. 21jl1wX

Verlangt: Mann, um Kohlen und Stahl auszuladen. Nachzufragen an der Gate, Leavitt Str. und Clybourn Ave. 17jl1wX

Verlangt: Mechaniker oder Elektriker, der selbstständig werden will. 2964 Lincoln Ave. 16jl1wX

Verlangt: Arbeiter, stetige Beschäftigung. — Franklin Pipe and Foundry Co., 2438 S. Paulina Str., ein Block südlich von Blue Island Avenue. 16jl1wX

Verlangt: Starke junge Männer in Eisengießerei zu arbeiten. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Blvd. Nehmt Clybourn Ave. Car bis Diversey. 17jl1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fleißiger, sauberer und ehrlicher Porter für Klubhaus, Empfehlungen erwünscht; guter Lohn und Board. 108 Germania Place, Klubhaus.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei, an Cakes zu helfen. 1856 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Mann über 16 Jahre, zum Einwickeln und Verpacken. Nachzufragen Dienstag, 10 Uhr Vorm. Deutscher bevorzugt. Referenzen verlangt. C. A. Davidson & Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein Junge, die Bäckerei zu erlernen. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2230 W. 22. Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Schuhmacher, der auch im Store mithelfen kann. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Henry Butz, 7506 Madison Str., Forest Park. modi

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes.— 1457 Belmont Ave.

Verlangt: Schlosser für Architektur-Eisenarbeit. 2300 Bloomingdale Ave. modimi

Verlangt: Ein Porter im Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Straße, Forest Park. modi

Verlangt: Ein Mann für Haus- und Porterarbeit; $5 und Board. 920 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Guter Stallmann in mittleren Jahren; nicht verheiratet; beste Zeugnisse verlangt. Adr.: R 374, Abendpost.

Verlangt: Junger, reinlicher Aufwärter und auch an der Bar mitzuhelfen. Zwischen 8 und 9 Uhr Morgens vorzusprechen. Ed. Walz, 541 W. Lake Str.

Verlangt: Porter, älterer Mann, Fritz Rothfus, Halsted und Lake Str.

Verlangt: Messing und Ironscrew Arbeiter.— 1622 Carroll Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier; guter Lohn. 48. Ave. und Madison Str. mdi

Verlangt: Guter, williger Saloonporter für Nachtarbeit; muß aufwarten verstehen. Stetiger Platz und guter Lohn. Potthast, State und Van Buren Straße. modi

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Schlosser als Vormann. Junger deutscher, muß seine Arbeit gut verstehen; Fabrikation eiserner Türrahmen; guter Lohn; beständige Arbeit. 615 S. Paulina Str.

Verlangt: Eine junger deutscher Schlosser; beständige Arbeit; guter Lohn. 615 S. Paulina Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. — 1147 Webster Ave.

Verlangt: Lunchman für Restaurant. 300 W. Madison Str.

Verlangt: Mann an eisernen Fensterrahmen. Vorzusprechen 602 Austin Ave.

Verlangt: Erfahrener Koch und Porter. Guter Lohn. 2607 S. Halsted Str.

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit; muß das Marktgeschäft verstehen und schlachten können; guter Lohn und stetige Arbeit für den rechten Mann. Dominick Schneider, Kewanee, Ill. mdimi

Verlangt: Ein Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Einige gute Zementarbeiter, einer, der auslegen und finishen kann. Zu erfragen: Ecke Mohawk und Menominee Str., Saloon.

Verlangt: Kräftiger Mann als Helfer im Flaschenbiergeschäft. F. R. Hollander & Co., 58 W. Illinois Straße. modi

Verlangt: Brot- und Rolls-Bäcker; stetige Arbeit; Empfehlungen. 6132 Evanston Ave.

Verlangt: 2 Männer, die verstehen, Zuckerfässer zu schließen. 444 W. Indiana Str. Merchants Pulver Eisen Co.

Verlangt: Lediger Mann für Farmarbeit. Angabe des Alters und Erfahrung. Schreibt in englisch. Joe Stull, Marengo, Ill. modi

Verlangt: Starker junger Mann für allgemeine Kellerarbeit im Weinhaus; muß Erfahrung haben. Adr.: R. 371 Abendpost. modi

Verlangt: Mann für Niederdruck-Kessel zu heizen und sich allgemein in der Fabrik nützlich zu machen. Charles Bobach & Sons, 1724 N. Winchester Avenue.

Verlangt: Erster Klasse guter Cakesbäcker. Anzufragen: Frank Alexa, 4803 Loomis Str.

Verlangt: Junger lediger Mann als Porter. Kost und Logis. Anzufragen: Shapiro Bros. Lunchroom, 1503 W. Taylor Str.

Verlangt: Fuhrleute auf großer Farm, nahe Stadt. R. F. Leesley Co., Oak Park Ave. und 22. Straße. modimi

Verlangt: Barbier, stetiger Platz. 2206 West Division Straße.

Verlangt: Arbeitswilliger Porter. 730 Wells Straße.

Verlangt: Bartender, der am Tisch aufwarten kann. 730 Wells Str.

Verlangt: Schokolade-Coaters; stetige Stellung, guter Lohn. Anzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags beim Superintendent in der Office auf dem 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Kräftiger, stetiger Junge von etwa 16 Jahren, für Waaren zu verpacken; stetige Arbeit. Zu erfragen: 157 W. Indiana Str.

Verlangt: Guter, stetiger Barbier, mit Kost und Logis. 3423 Armitage Ave.

Verlangt: Geweckter Junge, 16 oder 17 Jahre alt, um in der Candyfabrik mitzuhelfen. Anzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Morgens, in der Office des Superintendenten, 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Männer für Cars zu entladen und allgemeine Yard Arbeit. 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Porter, muß englisch sprechen. 1903 Elston Avenue.

Verlangt: Wagenholzarbeiter. 630 Wells Str.

Verlangt: Guter Barbier. 3345 Southport Avenue.

Verlangt: Wagenmacher. 2357 Elston Ave. nahe Fullerton.

Verlangt: All-around Saloon-Porter und Lunchmann. 351 N. Oakley Ave.

Verlangt: Sofort, tüchtiger Schuhmacher. — 2011 Osgood Str., Ecke Center.

Verlangt: Junge in Butchershop. 2056 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes. $7 die Woche, Kost und Logis. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park, Bäckerei. modi

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Gute Behandlung. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 939 Center Str.

Verlangt: Porter, der auch etwas Bartenden versteht. 1613 Larrabee Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Kochen von Lunch und Bar zu tenden. Empfehlungen. 1319 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Blacksmith Finisher und Helfer mit Erfahrung an Wagenarbeit. J. Metzler & Sons Co., 158 E. Indiana Str. modimi

Verlangt: Barbier, stetig, kann frisch eingewandert sein. 1402 Belmont Ave. modi

Verlangt: Junger Barbier, mit Zimmer und Board. 4311 West 12. Straße.

Verlangt: Bäcker, 2. Hand an Cakes, Tagarbeit — 5529 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 5730 S. Ashland Ave.

Verlangt: Schmiedhelfer und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Guter Porter, muß am Tisch aufwarten können. 718 W. Randolph Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Leute an Punch- und Drillpreß, Anstreicher und Emaillirer, Tinners, Pile Drivers, Männer für alle Arbeit, Bandsäger, Cabinetmacher, Stallmänner, Porter, Molkerei- und Farmarbeiter. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz. Tagarbeit vorgezogen. — 2742 Lincoln Ave., hinten.

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht stetige Stellung. Gumhold, 1507 Clybourn Ave. modimi

Guter Saloonporter, kann auch Bar tenden, sucht einen guten Platz. H. Glug, 2341 High Straße. modi

Gesucht: Deutscher Bartender oder Waiter, stetige Stelle. Alfred, 724 North Ave. Telephon: Lincoln 1092. mdimi

Gesucht: Junger Mann, Porter wie auch Bartender, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle; hat Referenzen. Jo. Müller LaFayette, 629 W. Madison Str.

Gesucht: Deutscher, englischer Korrespondent u. Uebersetzer, Maschinenschreiber, mit aller Officearbeit vertraut, kann Reklame ausarbeiten, Agenten anstellen, beste Referenzen, sucht Stellung. Adr.: U. 527 Abendpost. 22jl1wX

Gesucht: Deutscher Junge, 15 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Peter Guljas, 2708 Ward Str.

Gesucht: Ehrlicher, noch rüstiger älterer deutscher Mann, solid, kein Trinker, mit besten Stadt-Referenzen, sucht leichtere Arbeit. Scherman, 728 Gardner Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, sucht Arbeit, mit oder ohne Kost. 1953 Orchard Str.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Joe Tertinger, 4448 S. Dearborn Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Bäcker, verheiratet, wünscht stetige Stelle als zweite Hand, nimmt auch guten dritte Hand Platz. Henry Roth, 2221 West 21. Place.

Gesucht: Messingarbeiter, erst eingewandert, der auch Drehbankarbeit versteht, sucht Stellung. Adr.: U. 526 Abendpost. modi

Gesucht: Porter, kann gut bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stelle. 1911 W. Ohio Straße. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, ist auch willens Porterarbeit zu verrichten, hat schon ähnliche Arbeit verrichtet, spricht sehr gut deutsch, polnisch, ruthenisch, rumänisch und englisch, ist auch willig zur Arbeit. 1473 W. Erie Str. 'Phone: Haymarket 2371. Joe Hodr.

Gesucht: Erst eingewanderter Messingarbeiter, Gürtler, Deutscher, sucht Stellung. Ernst Böhm, 413 North Ave.

Gesucht: Porter mit Erfahrung, kann bartenden, ledig, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, spricht englisch, wünscht stetige Stellung. Adr.: R. 379 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot u. Rolls wünscht stetigen Platz, allein oder mit Boß zu arbeiten. A. Engel, 1214 Wrightwood Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender, guter Mixer, sucht stetigen Platz. 1839 W. Wabansia Ave. 'Phone: Humboldt 2456. modimi

Gesucht: Mann (28) wünscht dauernde Stelle, kann mit allen Werkzeugen umgehen; scheut keine Arbeit. Steinmüller, 604 N. Clark Str. modi

Gesucht: Junger Mann (23), erst gelandet, wünscht dauernde Stelle. Adr.: W. 434 Abdpost. modi

Gesucht: Junger Schneider und Bushelman suchen stetige Arbeit. Bitte zu schreiben an Mr. Bohn, 1865 Poe Straße.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht stetige Stelle. Martin Beck, 4447 S. Dearborn Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, frisch eingewandert, möchte die Bäckerei erlernen oder irgend ein Geschäft; auch auf Farm. M. Franzen, 3419 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Junger Mann sucht Farmarbeit. — 1871 Bissell Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. Kann alle Saloonarbeiten besorgen. 4450 Princeton Ave. Tel. Yards 6364.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schlosser oder Spengler sucht sofort Stellung. Sam Tollak, 903 Centre Avenue.

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes sucht Arbeit. Auch selbständig in kleiner Bäckerei. Gretz, 1710 Belmont Ave.

Gesucht: Bäcker, verheirateter Mann, mit etwas Erfahrung in der Bäckerei, sucht Stelle um das Geschäft gründlich zu erlernen. Nachzufragen bei G. Schuster, 525 W. North Ave., oder Teleph. Lincoln 3118.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, wo Gelegenheit Handwerk zu erlernen. Adr. W. 423 Abendpost.

Gesucht: Ein in allen Branchen erfahrener Cabinetmaker, ebenso Zeichner, sucht Stellung. Adr. A. J., 2730 Racine Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Packer. Habe 2 Jahre als Damenkonfektionspacker gearbeitet. Wilhelm Wolfart, bei Mr. Blum, 152 Indiana Str.

Gesucht: Geschickter Klempner sucht ständigen Platz. Adr.: U. 524 Abendpost. fasomo

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Chauffeur sucht Stellung, privat; besorge alle Reparaturen selber. William Becher, 2236 West Lake Str., Chicago, Ill. 19jl1wX

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stelle in Flatgebäude; hat Referenzen. Adr.: A. Janop, 2427 W. Division Str. 16jl1wX

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot oder Cakes. 3608 S. Halsted Straße. somo

Gesucht: Junger, erfahrener Mann wünscht Stellung als Bartender oder Lunchman; ist willens Porterarbeit zu verrichten. Adr.: U. 531 Abendpost. somo

Gesucht: Erfahrener Wurstmacher sucht Stellung. Geht auch auf's Land. K. K., 557 Vedder Str.

Gesucht: Barbier, deutsch-ungarisch, wünscht stetige Stelle. 1119 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Laundry Arbeiterinnen; erfahrene Operators an Body Bügelmaschinen in Laundry; auch einige Handbüglerinnen; Lohn $9; Stunden 8 bis 5:30. Nachzufragen in der Employment Office, 6. Floor.
Mandel Bros.,
State und Madison Str.

Verlangt: Hemden-Näherinnen in Nachtrobenfabrik, für allerlei Kraftmaschinen; stetige Beschäftigung während des Jahres.
Gaford Mfg. Co., 412 Süd Fifth Ave. modimi

Verlangt: Eine junge Dame von respektablen Eltern als Kassiererin. Ravinia Park Casino. Telephon: 158 Highland Park.

Verlangt: Fünf Mädchen. 1124 Grand Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 16 oder 17 Jahren, zur Mithilfe in Candyfabrik. Anzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Morgens, in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Tabak-Stripper, sogleich. 2545 Burling Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk in Bäckerei, stetige Arbeit. Mueller's Sanitary Bakery, 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerstore. Nachzufragen 5221 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Nähmaschinen-Operators; stetige Arbeit; guter Lohn während der Lehrzeit. House Lunches serviert. Sahlin Corset Co., 1403—1409 W. Congreß Str. somo

Verlangt: Mehrere Mädchen, um an Federn und Blumen zu arbeiten; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen, erzig zum anfangen, bei J. Raike & Co., 315 West Washington Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, für fancy Federn, auch solche, die künstliche Blumen machen können, und Branchers; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen. J. Raike & Co., 315 West Washington Str. 17jul,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Waschfrau für Waschen und Bügeln für Mittwoch und Donnerstag. 1233 N. Hoyne Ave., 3. Flat, hinten. samo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Kinder gern hat; keine Wäsche. Hottinger, 2843 Burling Str. Tel.: Graceland 3471. 18jul,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Hotels. 452 North Ave. —31jl,sonmodo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 305 Nord Harvey Ave., Oak Park. fr—mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2029 Clybourn Ave. fasomodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim.— 1851 N. Spaulding Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, und am Tisch aufzuwarten. 1342 Nord Halsted Str., Ecke Rees.

Verlangt: Zweite Köchin (Oesterreich-Ungarin) in Weiß' Little Hungarian, 55 W. Randolph Straße, 2. Floor. modimi

Verlangt: Ein erstes und ein zweites Mädchen, erstes muß etwas von Businesslunch verstehen, zweites muß am Tisch aufwarten. 920 N. Halsted Straße, Saloon. modi

Verlangt: Sofort, Short Order Köchin im Restaurant. 1214 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; $8 die Woche; keine Sonntagsarbeit; Stunden 7 bis 5. 162 Ost Michigan Str.

Verlangt: Eine junge Frau als Haushälterin. Ravinia Park Casino.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 3946 North Ave.

Verlangt: Köchin für Short Orders. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß willens sein im Delikatessengeschäft mitzuhelfen; Deutsch-Katholikin vorgezogen. Guter Lohn und Behandlung für zuverlässige Person. 1101 Leland Ave., Laden. modi

Verlangt: Mädchen um 2 Kinder zu beaufsichtigen. 424 Oakdale Ave., 2. Apartment, östlich. Telephon: Graceland 2341. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und ein Kind beaufsichtigen; kleine Familie. 3741 Evanston Ave., Apt. 17.

Verlangt: Waschfrau, jede Woche. Frau Thiel, 3813 Drake Ave., Irving Park. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Geschirrwaschen im Restaurant. 1308 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 Chicago Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1842 Wesley Ave., nahe Emerson Ave., Evanston, Ill. Foster Ave. Hochbahnstation. Telephon: Evanston 3479 R. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Aeltere Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen. Guter Lohn, gutes Heim. 1101 S. 40. Ave., Ecke Fillmore.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. A. C. Weis, 2448 Catalpa Court.

Verlangt: Zuverlässige, gute Frau oder Mädchen für deutsches Heim in Berwyn, kleine Familie. Zu erfragen beim Superintendenten, 2444 West 16. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 1457 N. Irving Ave.

Verlangt: Alte Frau zum Aufpassen auf ein 18 Monate altes Kind. Mrs. Neumann, 2834 Union Avenue. modi

Verlangt: Frau zum schruppen. 1319 Wellington Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, stetig 2149 W. Division Str.

Verlangt: Gute Short Order Köchin. Nachzufragen: Ungarian Restaurant, Riverview Park.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen in kleinem Restaurant. Muß etwas kochen können. 506 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. — Trautwein, 5053 State Str.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. Nachzufragen in Grocery. 1158 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2529 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4024 Prairie Ave. 22jl1w*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1052 Greenleaf Ave., Rogers Park. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Empfehlungen, kann Abends nach Hause gehen. 5168 Indiana Ave., 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 3758 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Personen. 423 Barry Ave., Flat 3, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, muß etwas Englisch verstehen. 5216 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2112 Crystal Str., L. Ecdar, Flat 3. Tel. Humboldt 1987.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 3739 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn, gutes Heim. 4428 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Kein Kochen. — 2924 Shakespeare Ave., Flat 1.

Verlangt: Eine Köchin, die einfach kochen kann. 601 Deming Place. 22jl1wX

Verlangt: Ein Mädchen, um bei Hausarbeit und in Store behilflich zu sein. 3948 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn, kleine Familie. 5358 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. Kein Waschen. 335 E. 51. Straße. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 2648 Hirsch Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen bei Frau D. Rosin, 1816 Turner Ave., nahe Ogden. modi

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit. 1555 LaSalle Ave. modmi

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen oder Wittwe als Haushälterin für älteren Mann in Californien. Lohn $5 die Woche. Freie Fahrt. Adr. U. 532 Abendpost. fasonmodi

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, deutsch oder ungarisch. 3601 N. Halsted Str., Ecke Addison. Kaisergarten. 16jl1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 747 Gardner Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 2236 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1924 W. 21. Place, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1535 N. 40. Court, Hinterhaus. P. K.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon. Bitte persönlich vorzusprechen. 1651 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit guten Referenzen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in besserem Hause. 1426 Cleveland Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 1642 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, Montag, Dienstag und Mittwoch. 1646 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Perfekte deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Mrs. Bing, 1563 N. Halsted Str.

Gesucht: Zuverlässige Köchin sucht Stelle für Business-Lunch oder im Restaurant. 1714 Nord Halsted Straße. modi

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht Hausarbeit. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1451 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 26 Jahre alt, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle bei besserer deutscher Familie. Bitte deutsch zu benachrichtigen: Miß Marie Lift, Williams Bay, Wisconsin. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin. 2034 W. Ohio Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine selbständige österreich-ungarische Köchin sucht Stelle. 834 W. Madison Str., Zimmer 21. Eingang an Green Str. modi

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Hausarbeit. 1422 Diversey Parkway.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige ehrliche Wittwe in mittleren Jahren wünscht gute Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 4131 Richmond Str., Irving Park.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Versteht etwas vom Kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1534 George Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1010 Greenwood Terrace.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag und Mittwoch. 2848 Perry Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause; besorgt auch Herrenwäsche. 3040 Perry Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 2472 Berteau Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 5259 Winthrop Ave. Tel. Ravenswood 5030.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 1825 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 663 Blackhawk Str., Basement, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Miß Barthmern, 4127 N. Canal Str. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit zum reinmachen, waschen oder irgend welche Hausarbeit. 934 Randolph Str.

Gesucht: Gutes, williges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit (kein Saloon). 4542 Wentworth Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn der rechten Person. Mrs. Max Berne, 56 Illinois Str., Chicago Heights, Illinois.

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen sucht gute Stellung in kleiner Familie für Hausarbeit; kein waschen. Miß Wagner, 327 W. 24. Straße. Bitte selber vorzusprechen zwischen 6—8.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 3852 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Hausreinigen. Follmer, 5346 Shields Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei deutscher Familie. 743 Center Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Schwartz, 2445 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinigen. 2009 Kedzie Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. 1818 Fremont Ave.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht Stelle. 1864 Orchard Str., 1. Flat. modi

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 1700 Burling Str., Miller.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1725 N. Halsted Str., Scheer.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze, im Hause oder außer dem Hause. 1641 Vine Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen oder außer dem Hause für Reinmachen. Mrs. Doman, 2237 High Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1242 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht dauernde Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. 5124 Artesian Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann Alles tun und auch englisch sprechen. Persönlich vorzusprechen: 4901 Fifth Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4466 Princeton Ave.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit sucht Stelle bei einzelnen Leuten. Vorzusprechen 2643 West Ave., Flat 1.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1514 Orchard Str., nahe Clybourn Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 1526 Wieland Str., hinten unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 1637 Vine Str.

Gesucht: Eine deutsche ältere Frau sucht Stellung für Hausarbeit oder auf Kinder aufzupassen. Bitte vorzusprechen in 1316 S. Albany Ave., Basement.

Gesucht: Ein deutsches 15jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 714 Rees Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau, mittleren Alters, kürzlich eingewandert, sucht Stellung als Haushälterin. Bitte, persönlich vorzusprechen. Luebtke, 1904 Sheffield Ave. frsamo

Gesucht: Wiener Schneiderin sucht Beschäftigung. 4931 Wood Str. somo

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. Wagner, 1811 N. Halsted Str., Flat 1. somo

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit beim Tag oder bei der Woche. Augner, 717 Grand Ave. sonmo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eheleute übernehmen die Leitung einer ganzen Dairy oder Stock Farm, durchaus erfahren, draußen bereits Manager gewesen, 12 Jahre Erfahrung in Iowa. 1704 Nelson Str., nahe Paulina, Flat 2, vorne.

Gesucht: Eheleute mit einem Kind suchen dauernde Stelle. Vermesen, 2279 Clybourn Ave. modimi

Gesucht: Junges Ehepaar mit Erfahrung sucht Stelle als Janitor im Flatgebäude. Kohles, 55, Vedder Str.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken zu verkaufen:

$4500,	fällig in 5 Jahren,	5½	Prozent.
4000,	" 5	"	5½
3800,	" 5	"	5½
3500,	" 5	"	5½
2500,	" 5	"	6

Alle gesichert durch 2- und 3-Flatgebäude in Edgewater.
A. E. Westman, Z. 814, 139 N. Clark Str. 7jn,frsonmi*

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500, $800, $1000, $2000, $3500.
Sechs Prozent Netto
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. famodimidofr

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Erste Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Letzte und beste spottbillige Gelegenheit! Alles muß bis Dienstag für irgend einen Preis verkauft werden; sauberes, vollständiges Bett, Rug, Stühle, Küchentisch, Gasofen; gutes Kochgeschirr; verlasse Chicago. 1935 Cuyler Ave., nahe Nord Robey Str. und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Eßzimmertisch und Parlor Set. 1450 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Möbel einer kleiner Wohnung. 702 Rees Str.

Zu verkaufen: Schöne Möbel, billig. 1874 Burling Str., vorne.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, bestes Leder Parlor Set, wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 19jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Zu verkaufen: $35 für feinen Victor Phonograph; großes Kabinet und 25 doppelte Records; kostete über $75. 2810 Sheffield Ave. Telephon: Graceland 6514. fasomo

Echtes Bauer-Piano für $50 zu verkaufen. Kein Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 19jl1wX

Ein prächtiges Piano ist zu verkaufen; bitte, sichtigen Sie es. Mrs. Eiden, 2647 West 21. Place. fasonmo

Prachtvolles $600 Piano mit Bank, 1 Jahr gebraucht, wegen Abreise für $175 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 19jl1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9jul1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 1jl1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Arbeitspferde mit Geschirr, 1200 Pfd. das Stück. Preis $125. 2247 S. Spaulding Ave. modi

Zu verkaufen: Billig, zwei Arbeitspferde, Wagen und Buggy, auch Geschirre. 2565 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Billig, 24 ein Jahr und 18 4 Wochen alte Hühner. 874 North Ave.

1200 Pfd. gesundes, frommes, kräftiges Delivery- oder Farm-Pferd, $55. 1952 Park Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jul,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich suche meinen Bruder Joseph Klar, geboren in Groß-Kilinda, Torontal Komitat, Ungarn. Anna Kranker, 1833 Orchard Str.

Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Antworten unter Adr.: R. 388 Abendpost.

Zementarbeiten, Sidewalks, Basements, Wand und Fußboden Cementtreppen fertigt L. Krimmel, neue Adresse: 1663 Humboldt Str. Telephon: Humboldt 7928. mo..

Rummelsburger, heraus! Ich ersuche alle Diejenigen, welche im Großen Friedrichs Waisenhaus zu Rummelsburg bei Berlin erzogen sind, mir ihre Adresse zukommen zu lassen. Ergebenst Wm. Thiel, 3813 Drake Ave., Chicago. 22jl1wX

Gesucht: Schneiderin sucht Kundschaft. Habe fertige wollene Damenleibchen, alle Farben, sehr billig. 1424 N. Ashland Ave.

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. —5ag,mo

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 30jn,1m,sondido

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Straße. Phone: Lincoln 6914. 6jl,famodo,1m

Elektriker sucht Kontraktarbeit; mäßige Preise. Adr.: R. 317 Abendpost. somodi

Handtaschen werden spottbillig angefertigt. Mrs. Kahn, 4333 Eberly Ave. somo

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Verlangt: Allgemeine Kontraktorenarbeit, Maurer-, Zement- und Brickarbeit, Painting, Fire Wall und Schornstein-Reparaturen. John Bratscher, 4859 Laflin Str. Tel. Yards 2030. 17jl1wX

Großer Ausverkauf von Herren- und Damenkleidern auf Abzahlung, $1.00 die Woche.
J. Markus & Co., 1434 Wells Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend bis 8:30 Uhr. 12jl2wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130.** 3da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 8213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz,X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit u. ohne Lizens, von $500—$5500; 6 Groceries, 3 Delikatessen-, 3 Bäckerei-, 3 Zigarrenstores von $225—$1700. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Barbierladen, 3 Stühle, sehr billig. 5047 S. Ashland Ave., nahe 51. Str. mdi

Zu verkaufen: Billig; Delikatessenladen mit 4 Zimmer; Miete $25. 2153 W. North Ave.

Zu verkaufen: Schneidershop und Reinigungsanstalt in deutscher Gegend. 1533 N. Paulina Str. Billig.

Zu verkaufen: Grocerystore, $300. Muß verkaufen, krankheitshalber. 5159 S. Morgan, Ecke 52. Str. modimi

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbershop, $21 Miete mit 5 Wohnzimmern. Habe Helfer für $5. Einnahmen $35 per Woche. Tel. Lincoln 225.

$5000 mindestens jährlicher Verdienst bei Beteiligung an meinem Fabrikationsgeschäft. — Adressen mit Angabe von Referenzen und der verfügbaren Kapitalien erbeten unter Adresse: R. 375 Abendpost. momido

Bäckerei billig zu verkaufen. 2854 W. Van Buren Straße. momifr

Bäckereibesitzer! Möchte mich zur Hälfte an einer gut etablirten Bäckerei beteiligen. War 20 Jahre im Geschäft an Halsted und Congreß Straße. R. Mueller, 801 S. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Ecksaloon für $450 oder jeden annehmbaren Preis. Muß die Stadt verlassen; seltene Gelegenheit. Adr.: W. 435 Abendpost. modi

Bargain! $350 kaufen umständehalber gute Bäckerei, Ecke, wert $800. 2157 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, leichte Grocery, Candies, Zigarren und Tabak; helle, luftige, moderne Wohnzimmer. 2658 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Billig, Zigarrenstore, zum Fortnehmen, wert $150 für $40. 2466 Milwaukee Avenue.

Muß verkaufen: Diese Woche — $250 oder beste Offerte kaufen $500 Delikatessen und Grocery, Candy und Zigarren, $90 Waage, $150 Zigarren-Fixtures, $60 Eisbox. Verkaufe Fixtures und verschenke Stock. 2466 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: # Barbershop. 2011 Osgood Str., Ecke Center.

Zu verkaufen: Meatmarket und Grocery, sehr billig. Adr.: E. U. 646 Abendpost. modimi

Leichte Grocery, großer Bargain, prachtvoller Store, Miete $25. 60 neue Häuser wurden in dieser Umgegend gebaut. Verschleudere. 5156 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft — diese Woche billig zu haben. 2846 Armitage Ave.

Zu kaufen gesucht: Grocery- oder Delikatessen-Store. Kaufe sofort. Muß billig sein. Weiß, 1923 Mohawk Str., Phone Lincoln 6128.

Zu kaufen gesucht: Ein kleines, aber nachweislich gutgehendes Geschäft, oder trete auch als Partner ein. H. R., 3056 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, neben Butcher; vier schöne Wohnzimmer. 1251 Barry Ave. domodi

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, $450; $20 Tageseinnahme. Anzufragen: 563 Randolph Str. Mr. Leavitt. somodi

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt. Leset:
12 Zimmer, Miete $55, Einkommen $130, nur $675.
14 Zimmer; Miete $55; nur $600; billig.
10 Zimmer; Miete $35; nur $500; nahe Park.
25 Zimmer, rein; Eckhaus; Profit $100 monatl.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 20jl1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Barbierstube in deutscher Nachbarschaft. 2203 Hamilton Court. 19jl1wX

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon. Gute Gelegenheit. Adr.: R. 333 Abendpost. 16jl1wX

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber, still oder tätig; Herr oder Dame mit 3—$5000 als Teilhaber für hochrentables Institut. Adr.: R 387 Abendpost.

Verlangt: Teilhaber mit $500 bis $1000 für Vergrößerung eines Geschäfts; englisch nicht erforderlich. Adr.: R 376 Abendpost.

Kapitalkräftiger Teilhaber gesucht für ein zu gründendes Importgeschäft. Gute Vertretungen. Adr.: G. 963 Abendpost. somo

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei helle 4-Zimmer Flats, $11 und $12. 1741 W. Superior Str. samo

Zu vermieten: Schöne, helle 4 Zimmerwohnung mit Toilet und Gas. $11. 1726 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer bei einer deutschen Frau, auf Wunsch mit Essen. 788 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Ein helles Bettzimmer für Zwei, mit Board. Privatfamilie. 1108 N. Robey Str. Tel. Humboldt 1865.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, eins mit 2 Betten und ein einzelnes. 1612 Cleveland Ave., unten.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei Privatfamilie; Dampfheizung; Abends vorzusprechen. 1517 Addison Str., 1. Flat. samodi

Roomers und Boarders verlangt; gutes Heim. 942 North Ave., Flat 1. somo

Zu vermieten: Große und kleine möblirte Zimmer, modern. 1644 N. Clark Str. nahe North Ave. somo

Zu vermieten: Helle, luftige Zimmer, heißes Wasser, Telephon, Piano; Boarders, Roomers oder leichte Haushaltung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Avenue. 20jl1wX

Verlangt: Oesterreich-ungarische Boarders. — 2043 Fremont Str., 2. Flat. fasomo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. $4.75 bis $5.75. 658 Wells Straße, 2. Floor. somo

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten oder zu kaufen gesucht: Ein 1- oder 2-Flat Haus mit geräumiger Yard auf der Nordseite. Adr.: R. 373 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! in Tages- und Abend-Kursussen od. mittels Korrespondenz, garantirt konzessionirte und diplomirte englische Spezialschule für Eingewanderte! Um Jedermann von unserer gesetzl. geschützten und goldgekrönten Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungslektionen enthaltend die wichtigsten Aufklärungen u. Belehrungen, unentbehrlich für jeden Nichtenglischsprechenden, vollkommen kostenfrei. Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Geöffnet: Tags und Abends. Sonntags 10—12. jn27,1mX

Zwei deutsch-amerikan. geprüfte Lehrerinnen erteilen beste Privatstunden im Englischen billigst, korrekte Aussprache, ohne dieselbe kein Erfolg möglich. Eigene Lehrzimmer im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. — Englisch durch die Briefpost. — (Korrespondenzmethode); vollständ. Kursus, 6 Monate $2. 32 lange Briefe, keine weiteren Zahlungen. Wir bitten zu adressiren: 715 North Av. frmo

Lehrerin erteilt gründliche Privatunterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 20jl1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cent das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger Mann, 28 Jahre alt, von gutem Charakter, kein Trinker, 14 Jahre hier im Lande, hat sich eigenes Haus in der Stadt erworben, wünscht die Bekanntschaft eines norddeutschen evangel.-luther. Dienstmädchens, 20—25, von gutem Aussehen und gebildet, zwecks Heirat. Solche die aus Deutschland kommen, auch frisch eingewanderte, mit oder ohne Vermögen. Nur ernstgemeinte Antworten, womöglich mit kleiner Photographie, bis Samstag unter W. 421 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Gebäude, Konkretbasement, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $3750; $800 Baar; $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Modernes Zwei-Flat Gebäude, Oak Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; ein Block zur Car; $3100. $800 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Bargain, über 12% auf die Anlage; zwei 2-Flat-Framegebäude, in gutem Zustande; je 6 Zimmer und je 4 Zimmer; Miete $840 jährlich; verschleudere für $6600; Entschließt Euch schnell. Racine Ave., nahe Lincoln
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famo

Gutes zwei 5-Zimmer Flatgebäude, nebst schöner Cottage hinten; Miete $45; Preis $3800 — North Park Ave. nahe North Ave.
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Ein 3 Flat Brickhaus, 6 Zimmer im Flat, große Lot, $7700. — Ein 3 Flat Brickhaus, 5-Zimmer Flats, $6200. — Ein 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Steinfront, $5600. — Ein 3 Flat Framehaus mit Store, 6 Zimmer im Flat, an Lincoln, nur $7200. — Ein 3 Flat Framehaus und eine Cottage auf der Lot, $4500. — Eine 6 Zimmer Cottage $2600. Alle neu und modern. — Ein 2 Flat Framehaus, 4 Zimmer im Flat. Nur $2700. Das sind Bargains. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. dosonmo

Grundeigentum verlangt:
Wenn Sie etwas zu verkaufen haben und der Preis annehmbar ist, kommen Sie zu mir, denn ich kaufe für mich selbst und für verschiedene Freunde.
Leopold Nathan,
'Phone: Edgewater 6580. 5314 N. Clark Str. fa—di

Zu verkaufen: Modernes Flatgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, 1723 Clybourn Avenue. Preis $2800. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 20jl1wX

Zu vertauschen: Gutes modernes 6 Flatgebäude —5826 u. 5828 Winthrop Ave., für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. alleiniger Agent. fasomo

Clifton Ave. modernes 3stöck. 3 6 Zimmer Flat Brickgebäude; Lot 33 bei 125; Preis $7500. August Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Verlangt: Wieland Str., gutes Brickgebäude, nebst schöner Cottage hinten. Preis $4000. August Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Geschäftseckgebäude, North Ave., nahe Orchard Str. gelegen; Preis $26,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Moderne 7 Zimmer Brick Cottage, 1237 Roscoe Str., Preis $3500; Schlüssel sind nebenan, 1235 Roscoe. Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Zu verkaufen: 10 Zimmer-Haus; $1800. 6324 Irving, nahe Western Ave. —30jlX

Nordwestseite.

**West Irving Park Bargains!
Neue gut gebaute Häuser auf leichte Abzahlungen, nahe Straßenbahn und der neuen Wm. B. Gray Schule.
4 Zimmer,
mit Attic, Zement - Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas, 33 Fuß Lot...$2300
4 Zimmer,
große Attic, Bad, Sideboard, Maple Flur, Lot 67×103 Fuß........$2550
5 Zimmer,
Lot 67×103 Fuß, Bad, große Attic, nahe der neuen Grayschule..$2550
5 Zimmer,
Brick Cottage, Zement-Basement, Bad, Gas, große Attic..........$3200
Flats,
5 und 5 Zimmer, auf 30 Fuß Lot, Zement-Basement, Bad u. Gas..$3750
Bedingungen: $300 bis $500 Baar, der Rest monatlich.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str.,
Zweig Office: Irving Park Boulevard u. Milwaukee Ave. Nachmittags offen.** momi

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

$300 Anzahlung, Rest monatlich, kaufen 3-Flatgebäude mit 2 Lotten oder 2 Flat Brickgebäude, Nordwestseite. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. modi

Zu verkaufen: Bargain! 2-stöck. Framehaus, 1620 N. 43. Avenue. somodi

Zu verkaufen: Modernes 6 und 6 Zimmer Brick-Flatgebäude; Lot 30×125; Asphalt gepflasterte Straße; alle Assessments bezahlt; billig beim Eigentümer. Anzufragen 5005 Huron Str. 18jl1wX

$1500 Baar kauft ein 2stöck. Steinfront 2705 N. Kedzie Ave., Logan Square. Holt die Erlaubniß zur Inspezirung in 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jensen & Co. fadido

Verkaufe 2-stöckiges Brick Flatgebäude, zwei Blocks vom Humboldt Park. 2656 Haddon Ave. 18jl1wX

Westseite.

Muß verkaufen: 3-Flat Brickhaus, verlasse Stadt. Nachzufragen: 1524 S. Leavitt Str., 1. Flat. fasomo

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei vollständig moderne, neue Häuser, 1310 und 1318 South Seventh Ave., Maywood; 44 Fuß Baustellen; Bäume, Rasenplätze; bequeme Verkehrsverbindung; ein Bargain. Tel. Central 6098, oder Automatic 41-908. 18jul,1wX

Zu verkaufen: 2 Acre Land mit 8 Zimmer Haus, Stall, Hühnerställe, 80 Obstbäume, 100 Johannisbeer- u. Stachelbeersträucher. Downers Grove, Ill. Adr. R 307, Abendpost.

Farmländereien.

Vorzügliche 40 Acres Farm zu verkaufen, 2 Stunden von Chicago; neue Gebäude, viele Obstbäume aller Art, 3 Acres Reben, an kleinem See, $3200. $1400 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Avenue. modimi

Zu vertauschen: 40 oder 50 Acker Michigan Farm mit Gebäuden, Inventar und Ernte. — Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. modi

Zu verkaufen: 160 Acker, Price Co., Wis.; $100 Land zu $12.50 per Acker; Boden produzirt beinahe mehr an allen Produkten als Land in Illinois und Iowa. Bedingungen. R. M. Padgett, 6541 Ellis Ave. 3jl,1mo

Zu verkaufen: 90 Acker Farm, 23 Meilen von Chicago, die beste in Cook County. $135 per Acre. Eine Meile zur Station. Gute Gebäude. Schreibt an Whitcomb & Betts, DesPlaines, Ill. 21jl1wX

560 Acres Wisconsin Hartholzland, sogut wie Illinois Land, das für $100 der Acre verkauft wird. Verkaufe in kleinen Parzellen. Preis $12.50 der Acre; Abzahlung. Eigentümer 1943 Grace Str., 2. Flat. 11jl*X

Verschiedenes.

John R. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Finanzielles.

33 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig.

SCHROEDER
801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts

auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.

43. halbjährliche Zahlung von Zinsen in unserem Spar-Departement.
Zinsen werden 1. Juli gutgeschrieben. Dieselben werden zur Auszahlung oder zur Eintragung ins Bankbuch, je nach Wunsch des Depositeurs, an dem obigen Zeitpunkt oder nachher vorrätig sein.
Neue Einlagen bis und einschließlich 15. Juli ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.
ab3momifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma8mifamo*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
ian&somomifr*

Schiffskarten
$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer beördert.
Union Ticket Office
616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk Str. Depot.
16ll*z

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20okmifrmo*

Doktoren, die Männer heilen,
mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

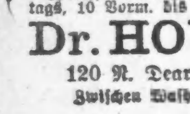
Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.
21jn,frmomi*

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Die deutsche Reichspost und die Frauen.

Die deutsche Reichspost schafft 8663 neue Stellen für weibliche Angestellte und erspart damit 6 Millionen Mark. Darüber schreibt eine Frau der „Frankfurter Zeitung“:

Vor etwa Jahresfrist wurden die Ausführungen eines höheren Postbeamten viel bemerkt, der sich tadelnd über die Leistungen der weiblichen Angestellten aussprach, da sie körperlich und geistig rascher als ihre männlichen Kollegen versagen sollten. Heute erfährt man, daß die Reichspostverwaltung daran denke, 8663 neue Stellen mit Frauen zu besetzen. Es handelt sich dabei um zwei verschiedene Stellungen. Die nachgeordneten männlichen Beamten sollen bei den Postämtern 3 überall durch Frauen außerhalb des Beamtenverhältnisses ersetzt wergen. Zur Zeit beschäftigen diese Postämter 3563 nachgeordnete Beamte, nämlich 923 Gehilfen und 2640 nicht etatmäßig angestellte Assistenten. Diese sollen nach und nach anderwärts untergebracht werden. Diese für Frauen offenen 3563 Stellen bedeuten allein eine jährliche Ersparniß von über 2 Millionen Mark, durch die geringere Bewertung ihrer Arbeit bei gleicher Arbeitszeit und gleichen Pflichten! Dann soll eine Reihe anderer Dienstzweige von jetzt ab durch Frauen versehen werden; dabei will man allerdings 4500 männliche durch 5100 weibliche Angestellte ersetzen. Trotzdem wird dadurch eine Ersparniß von weiteren 4 Millionen möglich, so groß ist der Gegensatz der Gehälter. Zur Zeit sind 6104 etatmäßige weibliche Angestellte bei der Reichspost, deren durchschnittliche Einnahme mit Wohnungsgeldzuschuß 1938 Mark beträgt. Dazu kommen noch 13,545 nicht etatmäßig angestellte Gehilfinnen mit einem Durchschnittseinkommen von 1195 Mark bei einem Tagegeld von 2.75 bis 3.80 Mark. Nun gibt es zweifellos eine Reihe anderer, vielleicht ebenso anstrengender und schlecht bewerteter Frauenberufe, so daß sich gewiß Scharen junger Mädchen diesen neu geöffneten Stellen zudrängen werden. Wir Frauen aber, die wir seit Jahren innerhalb der Bewegung stehen und unsere Kräfte für eine gedeihliche Entwicklung einsetzen, müssen wieder einmal Protest erheben. Wenn die weiblichen Leistungen (woran wir vorerst noch zu zweifeln wagen!) auf dem Gebiete des Postwesens so weit hinter den männlichen zurückstehen, dann sollten auch Gründe der Sparsamkeit nicht zu deren Heranziehung veranlassen dürfen. Aber auch davon abgesehen: Der Staat sollte der letzte sein, der so einem von den Frauen nicht gewollten, unwürdigen Konkurrenzkampf Tür und Tor öffnete. Die jetzt noch bei den Postämtern 3 beschäftigten nachgeordneten Beamten sollen in anderen Stellungen untergebracht werden, und wir wollen gerne annehmen, daß bei dieser Neuordnung nur wenige von ihnen unter die Räder kommen; die Ausgestaltung unseres Postwesens wird immer neue Kräfte beanspruchen; aber dennoch wird sehr oft die Frau zur Konkurrentin und Preisdrückerin des eigenen Vaters oder Bruders werden können, und dazu sollte unsere Reichspostverwaltung nicht noch in vermehrtem Maße die Hand bieten. Dann geben wir auch allen jenen Frauen, die sich zuerst zu den Postämtern der dritten Klasse melden, zu bedenken, daß diejenigen, die außerhalb des Beamtenverhältnisses stehen, bei dauernder Arbeitsunfähigkeit (durch Krankheit) in Gefahr kommen. Gewiß werden die meisten bei Antritt dieser Stellung mit der späteren etatmäßigen Anstellung rechnen, aber das wird in recht vielen Fällen eben ein — Rechenfehler sein.

Was die Frauen hier, wie immer, wieder fordern müssen, ist gleiche Bewertung gleicher Arbeit oder richtiger gleiches Gehalt in gleichem Amte. Dann wird sich von selbst ergeben, daß der Tüchtigere, sei er nun Mann oder Frau, die Stellung erhält, und einer unwürdigen Preisdrückerei wird so der Boden abgegraben.

Wie tief kann man tauchen?

Eine Tiefe von 50 Metern galt bisher als die Grenze, bis zu der Menschen in das Wasser eindringen können, und so tief hinabzusteigen galt schon als außerordentlich gefährlich. Beim Tieftauchen stellt sich nämlich die gleiche Erscheinung ein, wie bei den Caissonarbeitern; wenn sie aus dem hohen Druck unter gewöhnlichen Druck kommen, treten Lähmungs- und Erstickungserscheinungen auf, und zuweilen verläuft diese Caisson- und Taucherkrankheit tötlich. Ein paar englische Aerzte, Hill und Greenwood von der London Hospital Medical School, und Haldana und Rees, die bei der Marine tätig sind, haben nun nachgewiesen, daß man bedeutend tiefer tauchen kann, als bisher angenommen wurde. Vorweg sei genommen, daß sie selbst an der schottischen Küste in Tiefen von mehr als sechzig Meter getaucht sind, ohne daß sich irgendwelche unangenehmen Erscheinungen gezeigt hätten. Sie haben das Tauchen etwas anders ausgeführt, als es die Berufstaucher zu tun pflegen, und zu dieser neuen Tauchart sind sie durch theoretische Ueberlegung gekommen. Sie haben die Frage, worin die Caissonkrankheit eigentlich besteht, im Tierversuche untersucht und sind zu folgendem Ergebnisse gelangt: Je größer der Druck ist, unter dem ein Mensch oder Tier Luft einatmet, desto mehr Luft löst sich im Blute auf.

Der hohe Druck an sich beeinträchtigt weder die Atmung noch den Blutkreislauf, noch schädigt er die Gewebe. Wird der Druck aber rasch erniedrigt, etwa durch rasches Emportauchen oder plötzliches Verlassen des Caissons, so wird die im Blute aufgelöste Luft plötzlich frei. Der Sauerstoff ist zwar unschädlich, wie vor vielen Jahren die Versuche des Wiener Gelehrten Gärtner gezeigt haben, aber der Stickstoff, der zu vier Fünfteln die Luft zusammensetzt, bleibt in Form von Gasblasen im Blutgefäßsystem. Er ist es, auf den die Erscheinungen der Caisson-Krankheit zurückgehen. Die vier genannten Aerzte haben nun zunächst in Kesseln Versuchstiere einem Druck ausgesetzt, der dem Druck von 60 bis 70 Meter unter dem Meeresspiegel entspricht. Ließ man den Druck ganz allmählich abnehmen, so blieben die Versuchstiere völlig gesund. Die Aerzte machten nun an sich selbst den gleichen Versuch, und als sie durch den hohen Druck ebensowenig geschädigt wurden wie die Versuchstiere, beschlossen sie, die neue Erkenntniß praktisch im Taucheranzuge anzuwenden.

Bei den Versuchen im Laboratorium hatte sich herausgestellt, daß die „kritische Zone“, innerhalb deren die Stickstoffblasen sich im Blutkreislaufe absondern, am Schlusse des Versuches liegt; nicht etwa beim Untergange vom sehr starken Druck zum mittelstarken sondern im letzten Drittel der allmählichen Druckentspannung liegt die Gefahr, während die rasche Steigerung des Druckes gänzlich gefahrlos ist. Die Aerzte konnten an der schottischen Küste innerhalb der außerordentlich kurzen Zeit von zwei Minuten auf eine Tiefe von 210 englischen Fuß, 63 Meter, hinabsteigen, ohne irgend welche Beschwerden zu erleiden. Sie verweilten längere Zeit in der Tiefe, stiegen dann ziemlich rasch bis auf 20 Meter unter der Oberfläche, um von hier aus ganz langsam weiter emporzutauchen. Bei der Ankunft an der Wasseroberfläche fühlten sie sich frei von irgendwelchen Beschwerden.

Diese neue, bisher für unmöglich gehaltene Errungenschaft der Technik des Tieftauchens kann für die Hebung gesunkener Schiffe außerordentlich wertvoll werden. Man braucht nur daran zu denken, wieviele Fahrzeuge mit erheblichen Schätzen an Bord in Tiefen auf dem Meeresgrunde liegen, die nur wenige Meter unter der bisherigen äußersten Grenze des Tieftauchens zu suchen sind.

Lokalbericht.

Die englische Bühne.

Colonial. — Hier beginnt die neue Spielzeit am 4. August, und zwar wird eine englische Bearbeitung der Operette „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe“ zur Aufführung gelangen, für die bekanntlich Direktor Hanisch vom Deutschen Theater den Text geschrieben und Kapellmeister von Wegern die Musik geliefert hat. Im Colonial Theater wird die Operette von Max Winne dirigirt werden, der früher im Leipziger Stadttheater den Taktstock geschwungen hat. Für die Titelrolle ist Adelaide Norwood gewonnen worden, nachdem man sie mit vieler Mühe in einem kleinen Seebad an der Küste von Massachusetts ausfindig gemacht, wohin sie sich im Frühjahr zurückgezogen hatte.

Garrick.—Die Operette „A Modern Eve“, welche sich mit großem Erfolge bereits seit vierzehn Wochen auf dem Spielplan behauptet, wird mutmaßlich noch bis Ende August darauf belassen werden. Die Vorstellung am Montag findet zum besten der Hinterbliebenen von John A. Reidy, dem verstorbenen Schatzmeister des Garrick-Theaters, statt. Die neue Spielzeit im Garrick Theater beginnt am Arbeitertage, dem ersten Montag im September, mit der Aufführung von Oliver Moroscos Schauspiel „A Bird of Paradise“, das im Maxime Elliott-Theater zu New York den ganzen vorigen Winter hindurch volle Häuser gezogen hat.

Studebaker Theater. — Die Wiedereröffnung dieses Theaters wird bereits für nächsten Donnerstag, den 25. Juli, angekündigt. Zur Aufführung gelangt ein neues Singspiel: „The Charity Girl“, das als ein amerikanisches bezeichnet wird, weil der Deutschamerikaner Edward Peple den Text dafür verfaßt hat. Die Musik stammt indessen von Victor Holländer, der sich in Amerika nur vorübergehend aufgehalten hat und jetzt bereits seit über zwei Jahren wieder in Berlin ansässig ist. Die Inszenirung des Stückes besorgt George Lederer, in der männlichen Hauptpartie wird Ralph Herz auftreten, die Leitung des Ballets ist dem Signor Albertieri übertragen worden und die musikalische Leitung dem Signor de Novellis.

Grand Opera House. — Bereits seine 200. Aufführung wird hier im Laufe dieser Woche der Schwank „Officer 666“ erleben, und noch scheint das Publikum keineswegs sich daran satt gesehen und satt gelacht zu haben. Douglas Fairbanks, John Miltern und Joseph Allen, die von vornherein in den Hauptrollen des amüsanten Stückes aufgetreten sind, haben diese auch jetzt noch inne.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Juli 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, 97½c—$1.00½; Nr. 3, rot, 95½—98½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 96½c—$1.01; Nr. 3, hart, 95—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.14; Nr. 2, $1.04—$1.12; Nr. 3, $1.00—$1.06.

Mais, Nr. 2, 70—70½c; Nr. 2, weiß, 76—76½c; Nr. 2, gelb, 71—71½c; Nr. 3, 69—70¼c; Nr. 3, weiß, 75—75½c; Nr. 3, gelb, 73¾—73½c; Nr. 4, 70—70¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 52—53c; Nr. 3, weiß, 50—51½c; Nr. 4, weiß, 46—51½c; Standard, 50¾—52½c.

Roggen, Nr. 2, 74c; Nr. 3, 72c; Nr. 4, 68c.

Gerste. „Malting“, 65—90c; „Feed“, 65—70c; „Screenings“, 30—56c.

Mehl. „Winter Patents“, $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.10.

Frauenleiden!

Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. Probepacket frei.
1911,1m

Dr. Bartz sagt:

Katarrh erzeugt Asthma, Bronchitis, Rheumatismus, Lungenentzündung und Schwindsucht.

Freie Behandlung bis geheilt.

Es besteht absolut kein Zweifel darüber, daß Personen, die in irgend einer Weise an Katarrh leiden, unnötig Gefahr laufen, wenn sie sich keiner Heilung unterziehen. Katarrh verursacht Asthma, Bronchitis, Rheumatismus, Lungenentzündung und Schwindsucht. Dr. Bartz rät allen, welche an Katarrh leiden, sich unverzüglich seiner Behandlung zu unterziehen. Zögern ist gefährlich. Heute mag es noch ein einfacher Katarrh sein, der in kurzer Zeit durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem geheilt werden kann, aber, wenn vernachlässigt, Schwindsucht zur Folge haben und den Tod herbeiführen kann.

Katarrh des Kopfes und Halses.

Ist die Stimme rauh?
Tut es Euch überall weh?
Schnarcht Ihr des Nachts?
Blutet die Nase leicht?
Juckt und brennt die Nase?
Wird der Geruchsinn schwach?
Ist der Hals Morgens trocken?
Habt Ihr Schmerzen in der Stirn?
Verläßt Euch Euer Geschmack?
Schlaft Ihr mit offenem Munde?
Verstopft sich die Nase Nachts?

Luftröhrenkatarrh, dann Schwindsucht.

Hustet Ihr?
Verliert Ihr an Gewicht?
Hustet Ihr des Nachts?
Erkältet Ihr Euch leicht?
Habt Ihr Schmerzen in der Seite?
Seid Ihr manchmal niedergeschlagen?
Hustet Ihr beim Zubettgehen?
Hustet Ihr Morgens?
Ist Euer Husten kurz oder keuchend?
Habt Ihr Widerwillen gegen fettige Speisen?
Habt Ihr Kitzeln hinter dem Gaumen?
Habt Ihr ein Gefühl, als ob Ihr immer schwächer würdet?
Habt Ihr brennende Schmerzen im Halse?
Müßt Ihr des Nachts aufsitzen, um Luft zu bekommen?
Habt Ihr Schmerzen hinter dem Brustbein?
Habt Ihr Asthma?

Spezielle Bekanntmachung.

Wegen des großen Andrangs von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere fünfundsiebzig Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monat Juli fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse
Gegenüber „The Fair“.
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Cash Lots“, $6.00—$10.00.

Kleesamen. „Cash Lots“, $12.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.72
do., gereinigt, per 5 Faß	0.73
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.30—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.55—$7.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.85—$7.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$7.35; Eber, $2.00—$4.00.

Schafe. „Whethers“, per 100 Pfund; $4.10—$5.10; „Breeding Ewes“, $4.00—$5.00; „Fed Yearlings“, $5.10—$5.50; „Native Lambs“, $6.80—$7.50; „Ewes“, $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery“, extra, d. Pfd.	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.24
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies“, das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.22
„Ladles“, das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.15½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.16
„Firsts“, das Dutzend	0.16 —0.17½
„Extras“, das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, d. Pf.	0.15½—0.15¾
„Young America“, das Pfd.	0.16
„Daisies“, das Pfund	0.16
Brick, das Pfund	0.14¾—0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.20 —0.21
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers“, das Pfund	0.18 —0.23
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
do., „Springs“, d. Pfund	0.18
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.09
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.13
Kälber (geschlachtet—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste	0.75 —1.00
Zitronen, die Kiste	4.00 —4.50
Orangen, die Kiste	2.75 —3.50
Grapefruit, die Kiste	4.50 —5.50
Ananas, die Kiste	2.75 —3.25
Pfirsiche, die Kiste	0.50 —0.75
Wassermelonen, Carladung	100.00 —150.00
„Gem“-Melonen, Standardkiste	1.00 —2.25
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.50 —1.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.25 —2.00
Erdbeeren, 16 Quarts	0.50 —1.50
Himbeeren, rote, 24 Quarts	1.00 —1.75
Brombeeren, 16 Quarts	1.25 —1.65
Gurken, das Dutzend	0.40 —0.50
Kraut, die Kiste	0.30 —0.65
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.50
Blattsalat, der Kübel	0.15 —0.20
Kopfsalat, der Kübel	0.25 —0.35
Brunnenkresse, das Faß	2.50 —4.00
Meerrettig, das Faß	4.00
Rote Rüben, das Hundert	0.75 —1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.25 —0.35
Tomaten, die Kiste	0.10 —0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.25 —0.40
Rhabarber, das Bündchen	0.06 —0.08
Radieschen, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, die Cumner Kiste	0.30 —0.60
Rüben, das Hundert	1.00
Petersilie, 100 Bündchen	0.75
Grüne Erbsen, der Sack	1.50 —1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06 —0.08
Süßkorn, das Faß	2.50 —3.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.23 —0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85 —2.88
Rote Nierenbohnen	2.50 —2.60
Neue Kartoffeln, Illinois, Bu.	0.70 —0.75

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hemsbach, Peter, 79 J.; 4100 W. Monroe St.
Helf, Louise, 71 J.; 3832 W. Adams Str.
Rudnick, Anton, 28 J.; 2116 W. 12. Str.
Wittenborn, Charles, 60 J.; 1939 N. Wood St.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Jaschinski, Louise Radelopf, 25, 25.
Johann Repp, Fannie Hartl, 38, 36.
David Davidson, Rose Doyle, 21, 19.
Joe Novielli, Mary Scuccimarri, 23, 20.
Oscar W. Anderson, Marion Curtis, 21, 20.
P. Rouski, Kastansiie Marcinanskinbe, 32, 21
Bernhard Rosenquist, Malinda Ziemke, 23, 20
Tymia Bahuji, Paulina Korpan, 24, 23.
NunziatoGiovanelli, Gerolm. Maglietta, 33, 25
J. Szaszowski, Bronislawa Kaminska, 21, 18
Joseph Komperda, Katherine Laska, 22, 22.
Stanislaw Popiel, Katarzyna Ruzak, 23, 21.
MichalGrzyiwna, Maryanna Biszyunski, 28, 20
James Cavanagh, Ilina Ahr, 53, 38.
Julius A. ..Becker, Theresa Grogal, 26, 22.
Emidio Pizzilulli, Anina Melone, 24, 20.
Emil Kuhn, Louise Schwalbe, 23, 20.
Benjamin Siegel, Lena Barnett, 24, 21.
Jozef Blaza, Marya Kot, 25, 19.
Tony Bajei, Minnie Aducci, 21, 18.
John N. Amey, Rose E. Mann, 28, 24.
Frank P. Khym, Harriet Kaelow, 38, 26.
Kenneth M.Wishart, Annie E.Williams, 41, 32
Joch. Sneputis, Stanisl. Nevrdanskaite, 27, 19
Saveria Calvano, Rosaria Gubriela, 21, 21.
Frank Loffrecio, Lena Lafetti, 35, 30.
Charles Chapman, Josephine Kolb, 25, 19.
William Ohlhaber, Sophia E. Kolze, 40, 25.
Konstantin Geietjanich, Tajka Ehrin, 26, 22.
Alfred S. Keyner, Ciara Reitzenweber, 21, 18.
Frank Nowaczyk, Helen Kulik, 23, 23.
Timothy J. Buckley, Ellen McGuire, 28, 24.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3146 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein-Garage und Flatgebäude; L. L. Filstrup, $2500.
3943 Wrightwood Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Joseph Logan, $3000.
4432-34-36 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein-Ladengebäude; Beifeld, Hirsch u. Co., $6500.
3024 George Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Ricson, $5000.
520—522 Ost 47. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und „Lofts“-Gebäude; Robert Levy, $12,000.
6457—59 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; A. Holmes, $10,000.
1545 Ost 65. Place, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude und Garage; W. H. Dexter, $20,000.
6445 Honore Str., 2-stöck. Frame-Cottage; C. Anderson, $1600.
401 Fullerton Parkway, 2-stöck. neue Konkret-Front und Porch; Jacob Loeb, $10,000.
1110 N. Lincoln Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ignatz Rybarczik, $8000.
3223 S. 40. Court, 1-stöck. Frame-Residenz; John Moravec, $1650.
7029 S. May Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; W. Tongratz, $4000.
4905 W. Byron Str., 2-stöck. Frame-Residenz; Aron Johnson, $3000.
8353—55 East End Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Joseph Benson.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Avers Ave., 50 F. südl. von 28. Str., 33 bei 125; Anton Schubert an Frank Hanus, $4525.
California Ave., 100 F. südl. von Flournoy Str., Westfront, 25 bei 100; Frank M. Stiles an Jacob Harwich, $6291.
California Ave., 126 F. südl. von Fulton Str., Westfront, 48 bei 118; Elma C. Costello an Lucy Hanrath, $1500.
51. Ave., 69 F. nördl. von Iowa Str., Westfr., 30 bei 125; Christ Serum an Frederic P. Sathern, $6500.
Harrison Str., 204 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 31 bei 124; Albert Baskind an Jacob Streit, $5500.
Hamlin Ave., 75 F. nördl. von LeMoyne Str., Westfront, 25 bei 124; Knud Sparesus an Ernst Silberschlag, $2000.
Harding Ave., 141 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 26 bei 124; Joseph Winterbotham an Philipp Baumgaertner, $3600.
Harding Ave., 108 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Anton Dolezal an Vaclav Poledincek, $4000.
Hoyne Ave., Südwestecke Frankfort Str., 24 bei 100; Joseph Kowaczek an Adam Szczech, $7000.
Iowa Str., 249 F. westl. von Franklin Ave., Südfront, 50 bei 120; John Halberg an Andrew Olson, $1500.
171 N. 51. Court, Westfront, 31.68 bei 125; William H. Barry an Dorothy C. Barry, $7250.
Irving Ave., 169 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 124; Lena Korb an F. W. Otto, $2795.
Indiana Str., 158 F. östl. von Pine Ave., Südfront, 40 bei 175; Erben von Lizzie A. Osgood an Frank L. Brown u. And., $2000.
Jackson Str., 150 F. östl. von 42. Ave., Nordfront, 25 bei 125; Margaret E. Blake an James M. Grady, $1150.
Johnson Str., 175 F. südl. von 12., Ostfront, 25 bei 100; Samuel J. Friedman an Beril Shapiro, $7100.
Lawndale Ave., 100 F. südl. von Augusta Str., Ostfront, 25 bei 124; Kate Roche an Vera Kraft, $1000.
McReynolds Str., 39 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 100; Emil Wichman an Walentin Zbierski, $5800.
Midway Park, 162 F. westl. von Waller Ave., Südfront, 37.2 bei 150; Charles C. Kister an John G. Schaefer, $6000.
Mozart Str., 181 F. südl. von Humboldt Blvd., Ostfront, 25 bei 125; Philip Ryan an Ernst Fricke, $6200.
Millard Ave., 237 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 24 bei 125; David W. Beggs an Ellen McGuire, $1000.
Ridge Road, Nordwestecke Bryan Ave., etwa 330 bei 1609, umfassend 11.12 Acres; Alice M. Maxwell u. And. an Jno. H. O'Neil, $23,840.
Carmen Ave., 369 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfront, 30 bei 132; Robt. W. Christensen an Richard W. Steuben, $6800.
Melrose Str., 126 F. östl. von Perry, Nordfr., 25 bei 125; Ferdinand Hodes an Frank Abelmeier, $3000.
Perry Str., 237 F. südl. von Cornelia Ave., Ostfront, 37 bei 120; Margaret E. Murphy an Chas. J. Murphy, $5000.
Racine Ave., 86 F. südl. von Greenwood Terrace, Westfront, 30 bei 120; Harley B. Gaskell an Max E. Goodrich, $2200.
Winchester Ave., 184 F. südl. von Cullom, Ostfront, 30 bei 152; Adolph Frech an Mathilde M. Marks, $1950.
Winchester Ave., 300 F. südl. von Argyle Str., Westfront, 30 bei 152; Walter Lowry an Elizabeth E. Fisk, $1500.
40. Court, 291 F. südl. von Humboldt Ave., Ostfront, 25 bei 125; Albert Thiele an Albert Leshinski, $5900.
43. Ave., 259 F. südl. von Irving Park Blvd., Westfront, 35 bei 163; Wm. J. Simpson an Wm. H. Marquardt, $1400.
48. Ave., 96 F. nördl. von Fullerton, Ostfront, 48 bei 125; Thos. J. Corley an Benj. E. Cohen, $2000.
Fullerton Ave., 175 F. östl. von 49., Südfront, 50 bei 124; Thos. J. Conley an Benj. E. Cohen, $2000.
Kimball Ave., 261 F. südl. von Wrightwood, Westfront, 35 bei 142; Edwd. W. Thurm an Jos. Kozlowski, $10,700.
McLean Ave., 100 F. westl. von Hancock Str., Nordfront, 25 bei 126; Abel Gent an Emilie Witte, $3700.
Greenwood Ave., 229 F. südl. von 93. Str., Westfront, 37 bei 124; Henry Ernst an W. L. Hall, $2000.
Jefferson Ave., 83 F. südl. von 68. Str., Westfront, 30 bei 161; Carl M. Swanson an Oscar Olson, $1000.
Madison Ave., 82 F. nördl. von 82. Str., Ostfront, 30 bei 126; Chas. E. Burbidge an Robt. J. Sweeney, $2650.
63. Str., 45 F. östl. von Greenwood Ave., Südfront, 25 bei 70; Fred'k. H. Bartlett an Ray R. Kortz, $5500.
Arlington Place, 200 F. östl. von Orchard Str., Nordfront, 50 bei 174; Henry Moeng an Wm. C. Moeng, $7000.
Bradley Place, 152 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 30 bei 126; Henrietta P. Fishleigh an Jacob Buchen, $1550.
Bradley Place, 122 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 30 bei 126; Henrietta P. Fishleigh an Wm. Wahl, $1530.
Irving Ave., 178 F. südl. von Argyle Str., Westfront, 30 bei 124 u. a. Eigentum; Hilma Roß an Margareta Pearson, $8600.
Kenmore Ave., etwa 350 F. südl. von Berteau, Ostfront, 33 bei 125; Gottfried J. Huber u. And., durch M. in Ch., an John O. Fitzgerald, $10,300.
Kenmore Ave., 50 F. südl. von Sheridan Rd., Westfront, 50 bei 150; John S. Holmes an Frank S. Beardslee, $5750.
Racine Ave., 49 F. südl. von School Str., Ostfront, 25 bei 115; Erick Wingren an Edwin O. Palm, $2100.
Robey Str., 155 F. nördl. von Ainslie, Ostfr., 26 bei 122; Erben von Ole W. Christenson an Amelia Christenson, $2011.
Byron Str., 204 F. westl. von 50. Ave., Südfront, 100 bei 133 u. a. Eigentum; Niels Jauels an Hjalmar Stonning, $4000.
40. Ave., 166 F. nördl. von Armitage, Ostfront, 25 bei 125; Reynert J. Reynertson an Jacob Verburg, $3500.
48. Ave., 151 F. südl. von Wabansia, Westfront, 37 bei 125; Samuel Y. Waters an Martin Jorgensen, $1000.
Zwischen 44. und 45. Ave. und zwischen Schubert und Wrightwood Ave., 580 bei 270; M. L. Carrier an Joseph W. Fleming, $6000.
Roberts Ave., 150 F. östl. von 55., Nordfront, 70 bei 125; Otto Wisler an Geo. Y. Wester, $1750.
Warwick Ave., 100 F. westl. von 46. Court, Südfront, 25 bei 126; Edwd. G. Felsenthal an Nels P. Hansen, $2100.
Windsor Ave., 383 F. westl. von Milwaukee, Südfront, 100 bei 134.4; Francis T. Linscott an Leopold Mahreck, $4750.
Windsor Ave., 75 F. westl. von Rockwell Str., Nordfront, 45 bei 115; Russell Tyson an Joseph B. Gorman, $1410.
Gault Court, 158 F. südl. von Oak Str., Westfront, 19 bei 78; Salvatore Durso an Salvatore Baleano, $1100.
Wall Str., etwa 800 F. südl. von 32., Ostfront, 25 bei 125; Adam Patuch an Anna Bialek, $1[illegible]

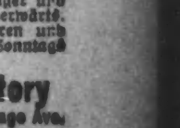
SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte
Siegel Stamps
Dienstag
den ganzen Tag

Mit unvergleichlichen
Vor-Inventur-Verkauf-Bargains
in jeder Abteilung
in dem Großen Laden

Trust Deed—Ashland Ave., etwa 205 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 75 bei 150, 10 Ja., 6 Proz.; The Zerega Co. an S. H. Strawn, $33,000.
Armour Ave., 88 F. nördl. von 33. Str., Ostfront, 25 bei 89; Anna Bartlett an Irene E. Wolf, $1200.
Trust Deed—Woodlawn Ave., Nordostecke 46. Str., Westfront, 120 bei 170, 5 Ja., 5½ Proz.; Henry H. Sessions an C. T. and T. Co., $37,500.
Vincennes Ave., Nordostecke 45. Str., Ostfront, 106 bei 150; Sherman T. Cooper an Jno. N. Diebach, $10,000.
Michigan Ave., Südwestecke 67. Str., 96 bei 160; Nicholas Ernst u. And., durch M. in Ch., an Andrew J. Mowat, $2000.
Anthony Ave., 162 F. nördl. von 70. Str., Südwestfront, 60 bei 125; Aug. Lindholm an Albert L. Long, $1500.
89. Str., 73 F. westl. von Langley Ave., Südfront, 24 bei 125; Anna B. Ruppert u. And., durch M. in Ch., an Jno. A. Attensborough, $2500.
Wabash Ave., 175 F. südl. von 41. Str., Westfront, 25 bei 160; Yale Universety an Michael J. Cody, $4000.
Kedzie Ave., 37 F. nördl. von 39. Place, Westfront, 25 bei 125; Wm. J. Gollnow an Edwd. Wischnewski, $2800.
45. Place, 1100 F. westl. von Western Ave. Blvd., Nordfront, 25 bei 116; Ademas Karka an Antone Czyzewske, $1250.
Seeley Ave., Nordostecke 49. Str., Ostfront, 48 bei 124; Mary Gurka an Wm. Gelatka, $1250.
Bishop Str., 49 F. nördl. von 65., Westfront, 25 bei 124; Annie Walsh an Wm. De Young, $1950.
Peoria Str., 160 F. südl. von 66., Ostfront, 40 bei 124; Hermann Scheunemann an Harris Thorpe, $6000.
Ashland Ave., 214 F. südl. von 86. Str., Westfront, 75 bei 125; Adam Marszewski an Bridget McVadig, $1200.
Washington Ave., 250 F. nördl. von 50. Str., W. Fr., 50 bei 170, Annie Webbe an Fred. Bode, $12,000.
Blackhawk Str., 256 F. westl. von Larrabee Str., 25 bei 99, Rob. Lange an Nicola Masino, $3,550.
Poplar Ave., 875 F. südöstl. von 29. Str., N. O. Fr., 24 bei 115, Wm. O'Leary an Michael Sierzig, $2,900.
Ashland Ave., 179 F. südl. von 67. Str., 25 bei 121, Morgan Lamb an Halman Waiß, $3000.
Ashland Ave., 75 F. südl. von 53. Str., W. Fr., 25 bei 121, John H. Jansen an Charles L. Harting, $2,800.
Ashland Ave., 50 F. südl. von 53. Str., W. Fr., 25 bei 121, A. B. Juergens an Charles L. Harting, $3000.
Dasselbe Grundstück, J. F. Hultgen an Edmund J. Pawlekiewicz, $15,500.
Honore Str., 148 F. südl. von 49. Str., O. Fr., 25 bei 124. aKrel Martinek an Wincenty Nowik, $2,400.
Hermitage Ave., 290 F. südl. von 66. Str., O. Fr., 33 bei 123, Christian Soderlof an Mary A. Jordan, $5,800.
Halsted Str., 204 F. südl. von 67. Str., O. Fr., 25 bei 121, Isadore T. eFingold an Balman Waiß, $2,500.
49. Pl., 97 F. östl. von Throop Str., N. Fr., 24 bei 125, Ignacy Samor an Michael Sochocki, $1,790.
Lincoln Str., 25 F. südl. von 57. Str., O. Fr., 25 bei 124, Albert Charbonneaus, $2,950.
May tSr., 200 F. nördl. von 71. Str., W. Fr., 25 bei 124, Robert E. Hollowell an Max Maximus, $3,500.
State Str., 883 F. nördl. von 50. Str., O. Fr., 214 bei 102, Isaac Marks an William J. McCullough, $10,000.
Sangamon Str., 123 F. südl. von 62. Str., O. Fr., 25 bei 124, Samuel E. Buell an Frederick D. Thomas, $3,100.
Butler Str., 173 F. südl. von 120. Str., W. Fr., 27 bei 123, Arthur J. Smith an Rudolph Solfesberg, $2,300.
Drake Ave., 85 F. nördl. von Augusta Str., O. Fr., 30 bei 125, John Winterbotham an Louise Seidlitz, $4,550.
Winchester Ave., 264 F. südl. v. 62. Str., Ostfr., 48 bei 124; Patrick McIntyre an Harry L. Harper, $1100.
Hirsch Str., 250 F. östl. v. Homan Ave., Nordfront, 25 bei 124; Sebastian Schladweller an Loren C. Sorensen, $5,550.
19. Str., 168 F. östl. v. Wood, Südfr., 24 bei 125; Frank Linhart an Vaclav Straka, $1500.
Taylor Str., etwa 219 F. östl. v. Leavitt, Nordfront, 25 bei 157; Morris Brotman an Maria Renk, $5000.
Washington Blvd., 144 F. östl. v. Francisco Av., Nordfr., 72 bei 125; Menoken Club u. A. an Jacob Goldberg, $15,500.
Washtenaw Ave., 221 F. südl. v. Bloomingdale, Westfr., 25 bei 125; Herman F. Wackendorf an Ida Kapp, $2100.
Washtenaw Ave., 221 F. südl. v. Bloomingdale, Westfr., 25 bei 125; John J. Kapp an Herman F. Wackendorf, $2100.
Dasselbe Grundstück, H. F. Wackendorf an Ida Kapp, $2100.
Magnolia Ave., 169 F. südl. von Hayes Ave., Ostfr., 30 bei 124, Henry C. Eckebrecht an Mrs. Annie Kinsella, $9700.
Bryan Ave., Südostecke Clark Str., Nordfr., 40 bei 67, und anderes Grundeigentum, Katherine E. Touhey an Chas. A. G. Wayman, $3750.
Balmoral Ae., 135 F. westl. von Ashland Ave., Südfr., 25 bei 125, Henry Dirks an Bettie Bengston, $2675.
Berteau Ave., 215 F. östl. von Lincoln Ave., Südfr., 50 bei 133, Henry Kalte an A. Werner, $2500.
Dasselbe Grundstück, A. Werner an Marie H. Kalie, $2500.
Beiden Ave., 205 F. westl. von Lawndale Ave., Nordfr., 32 bei 125, Robt. M. Platz an Gustave Karsch, $1000.
Central Park Ave., 196 F. südl. von Irving Pk. Blvd., Westfr., 56 bei 125, und anderes Grundeigentum, Lewis A. Gold an Regina Gold, $6000.
Central Park Ave., 216 F. südl. von Diversey Ave., Westfr., 25 bei 125, Otto Nelson an Hy. Krause, $2800.
Grace Str., 291 F. östl. von 48. Ave., Nordfr., 25 bei 126, Jas. Mayclim an Franlin Meyers, $1500.
Pensacola Ave., Nordostecke 52. Str., Südfront, 35 bei 125, Alice R. Linn an William F. Mumford, $5318.
Spaulding Ave., 216 F. nördl. von Leland Ave., Westfr., 30 bei 125, Mary Ernestine an Mary J. Seiler, $4150.
Eugenie Str., 20 F. östl. von La Salle Ave., Nordfr., 20 bei 70, Isabella S. Gardner an Edward Levy, $5800.
Illinois Court, ungefähr 55 Fuß südl. von 32. Straße, Ostfr., 25 bei 56, Jennie Odom an John Szileik, $1650.
Leavitt Str., 120 F. südl. von 34. Str., Ostfr., 24 bei 125, John J. Lyke an Frank J. Schroeder, $1650.
Wentworth Ave., 600 F. südl. von 35. Str., Westfr., 24 bei 120, Sennie D. Ginde an Fannie Moccobo, $1000.
Calhoun Ave., 323 F. nördl. von 105. Str., Westfr., 25 bei 125, James G. Long an Wm. Junkivies $1800.
44. Straße, 67 F. westl. von Evans Ave., Südfront, 38 1-3 bei 108, Axel F. Johnson an Charles F. Swanson $5500.
5717—5719 Madison Ave., Westfront, 50 bei 150 Thomas F. Thorne an Nathan Blackman, $28,000.
Wabash Ave., Nordostecke 59. Str., Westfront, 68 bei 160, Fred H. Bartlett an Heny H. Evans, $6000.
Exchange Ave., 145 F. nördl. von 96. Straße, Ostfr., 50 bei 140, Frank D. Root an Clara Sanders, $1050.
Railroad Ave., 260 F. nördl. von 72. Str., Südwestfr., 50 bei 186, Preston Blair an Thos. Conally, $2000.

Carpenter Str., ungefähr 73 F. nördl. von 73. Straße, 24½ bei 124, Richard Van Hain an Charles Schoenenberger, $2600.
Elizabeth Str., 262 F. 47. Str., Ostfr., 24 bei 124, Franziska Kasperek an Florian Warbalak, $2800.
Elizabeth Str., 96 F. südl. von 48. Str., Westfr., 24 bei 124, Antonie Chatt an Macey Remes, $2000.
Green Str., 197 F. südl. von 77. Str., Ostfr., 40 bei 124, Clara Reitzenweber an A. L. Benner, $6000.
Halsted Str., 31 F. nördl. on 80. Str., Westfr., 75 bei 100, Frederick Esch an John J. Campbell, $8000.
45. Straße, Südwestecke Armour Ae., Westfr., 50 bei 115, Mary Meyers an Daniel J. Sweeney, $5000.
Lafayette Ave., 65 F. nördl. von 74. Str., Ostfront, 33 1-3 bei 118, William M. Crilly an Katherine L. Meehan, $4900.
Lincoln Str., 261 F. südl. von 47. Straße, Ostfront, 25 bei 124, Frank Pietzke an A. Adamkiewicz, $1450.
Lincoln Str., 125 F. südl. von 52. Str., Westfront, 25 bei 124, Anton Kocian an Martin Krfek, $2890.
Lincoln Str., 288 F. nördl. von 49. Str., Ostfront, 24 bei 124, Hynek Hrubes an Franziska Frankowaka, $3325.
Loomis Str., 98 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 25 bei 124, Richard Mackie an Herbert N. Rose, $2000.
Marshfield Ave., 300 F. südl. von 61. Str., W. Fr., 25 bei 120, Marcus M. Huebsch an John Wolff, $4000.
Sangamon Str., 155 F. nördl. von 79. Str., Westfr., 38 bei 124, George H. Smith an John Murphy, $1402.
74. Straße, 267 F. westl. von Center Avenue, Nordfr., 50 bei 124, Geo. Mowat an Howard S. Gemmill, $1500.
69. Straße, 82 F. westl. von Green Str., Nordfront, 50 bei 109, C. T. & T. Co. Trustee an Caroline Denninger, $3250.
Union Ave., 98 F. nördl. von 69. Straße, Ostfront, 25 bei 160, Henry Eden an Robert G. Heitschmidt, $6500.
Wentworth Ave., 50 F. südl. von 39. Straße, Westfr., 25 bei 110, David O. Donahue an Wm. L. Rodgers, $500.
Winchester Ave., 214 F. südl. von 48. Str., Westfr., 24 bei 124, Michael Kalafut an Bartomej Stefanek, $2325.
Wood Str., 240 F. südl. von 49. Str., Westfr., 24 bei 124, Wojciech Mackowiak an Andrew Rozbelske, $1700.
Wood Str., 234 F. nördl. von 46. Str., Westfr., 25 bei 124, Julius Skinder an Stanislaus Kosmowski, $2300.
Aberdeen Str., 196 F. südl. von Van Buren Str., Westfr., 25 bei 120, Margaret B. O'Brien an Thos. J. McNulty, $4750.
Almond Str., ungefähr 75 F. nördl. von Ashland Str., Westfr., 24 bei 112, Nachlaß von Jno. McHugh an Mary McHugh, $1100.
Campbell Ave., ungefähr 170 F. südl. von Jackson Blvd., Westfr., 20 bei 90, Christopher F. Rooney an Patrick Grady, $2100.
Congreß Str., 303 F. westl. von California Ave., Nordfr., 35 bei 153, Jno. Diffenderfer an Abraham Lorch, $3850.
Carroll Ave., 250 F. westl. von 40. Ave., Südfront, 25 bei 125, Andrew W. Charles an Hugo R. Keller, $2250.
California Ave., 251 F. südl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 132, Peter Gokel an Peter Roopan, $4500.
Cortez Str., 151 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 35 bei 124, Ferdinand Hardles an Viktoria Kaptenha, $8200.
Farwell Ave., Nordostecke Central Ave., Südfr., 200 bei 171, Charles G. Huse an John M. Carlson, $7500.
Cullom Ave., Südostecke Irving Ave., Nordfr., 25 bei 123, Peter Van Dyke an Richard F. Geraghty, $5000.
Dover Str., 145 F. nördl. von Leland Ave., Westfr., 50 bei 190, Graceland Cemetery Co. an Geo. W. Walker, $3500.
Lincoln Ave., 41 F. südöstl. von Leland Ave., Südwestfr., 100 bei 125, John W. Buttas an Max J. Fischill, $26,000.
Melrose Str., 160 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 125, Thos. Graham u. A. an Henry F. Koch, $1273.
Dasselbe Grundstück, H. F. Koch an Charles Steffen, $2700.
Pensacola Ave., 142 F. östl. von Lincoln Ave., Südfr., 37 bei 125, Auduste Block an Arthur Boetsch, $5500.
Peterson Ave., 333 F. östl. von Southport Ave., Nordfr., 33 bei 127, Alam E. Ecklund an Thos. H. Barnard, $9000.
Iowa Str., 166 F. östl. v. Homan Ave., Nordfront, 25 bei 125; Gustaf W. Peterson an Fannie E. Farrar, $1800.
Millard Ave., 253 F. südl. v. 27. Str., Westfr., 30 bei 125; Mary Kotrba an Rudolph Janda, $1250.
[illegible] Ave., 53 F. nördl. v. 25. Str., Westfr., 42 bei 124; [illegible] an John Ogolin, $3750.
Springfield Ave., 24 F. südl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 24 bei 124; Axel Nordlund an Charles Gustafson, $6000.
Sacramento Ave., 198 F. südl. v. Wellington Str., Ostfr., 50 bei 125; Louise A. Scoboda an Ernest F. W. Dechor, $3500.
Turner Ave., 175 F. nördl. v. 13. Str., Westfr., 25 bei 124; Thos. Johnston an Jos. A. Greenberg, $5,650.
Trumbull Ave., 225 F. nördl. v. 30. Str., Ostfront, 25 bei 125; Vaclav Erbr an Chas. Trojan, $1950.
Trumbull Ave., Südostecke 25. Str., Westfront, 25 bei 125; Barbara Schrachta an Thomas Polesny, $3500.
13. Str., 75 F. östl. v. Jefferson, Nordfront, 25 bei 110; Sam. Schuman an Rebecca Singer, $7500.
West End Ave., 263 F. westl. v. 41., Nordfront, 28 bei 150; Thos. J. Hennessey an Regina Brahm, $5,850.
Washtenaw Ave., 100 F. südl. v. 21. Str., Ostfront, 25 bei 125; Albert Beilfuß an Thos. Mis, $2500.
[illegible]ington Str., [illegible] F. östl. v. California Ave., Südfr., 25 bei 150; Albert A. Luthmers an Arthur G. Brown, $1300.
15. Str., 288 F. westl. v. Ashland Ave., Südfr., 24 bei 124; Frantisek Soula an Henry F. Swierenga, $2500.
Loomis Str., Nordwestecke Plum, Ostfr., 95 bei 96; Rebecca und Samuel Friedman an Abraham J. Jacobson, $42,000.
Spruce Str., 213 F. östl. v. Laflin, Südfront, 24 bei 111; Louis Tetzler an Male Shapiro, $12,500.
Sloan Str., 275 F. östl. v. Noble, Nordfr., 25 bei 125; Maria Bessa an Stanislaw Jazwiecke, $2700.
Monroe Str., 79 F. westl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 70 bei 94; Hortense Moore u. A. an Abbie Moore, $3500.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1880. mobiwfsa

Gegründet 1875 von E. J. Lehmann

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str. — Phone Private Exchange 3

Dienstag im Basement

$2.50 Kleider, 98c

Prächtige neue Sommerkleider, 2 Styles sind illustrirt, mehrere andere in der Partie zur Auswahl. Die Stoffe sind einfache Linons, karrirte Tissue Ginghams, gemusterte Lawns, einige mit Stickerei, Pique und Spitzenbesatz, alle begehrten Farben, wie rosa, blau, weiß, lohfarbig u. lavender. Alle Größen für Misses, 14, 16 und 18; für Damen, 34 bis 44 Büste. — Werte bis zu $2.50. Spezielle Dienstag, die Auswahl zu

98c

Basement

Unterzeug-Verkauf

Porös gestrickte Hemden und Unterhosen, das echte porös gestrickte kühlste Unterzeug, das gemacht wird, Hunderte Dutzend, Fabrik-„Run", für dies. Verkauf 27c

Mesh Männerhemden u. Unterhosen, absolut beste Qualität, kühl und bequem, unser halbjährlicher Verkauf, das Stück zu 19c

Union Suits in feinem Mesh Stoff — weit und durchaus beste Qualität — für diesen Verkauf reduzirt auf 39c

50c Balbriggan Hemden und Unterhosen mit dopp. Sitz, feine Qual., hübsch ausgestattet, Garment 33c

Basement

$10 fancy Anzüge, 4.95

Wir offeriren ein sehr reichhaltiges Assortiment von fancy Anzügen für Männer, alle in guten Mustern, tadellos passend, in Größen von 34 bis 42 Brustmaß. Diese Anzüge wurden gemacht, um zu $10.00 verkauft zu werden, aber unser Preis beträgt am Dienstag nur 4.95

100 Dutzend blaue Serge und fancy Mixture-Bloomers und Knickerbocker Hosen — Größen 5 bis 16 Jahre, reguläre 65c Werte. Dienstag zu 29c

Basement

Unterzeug u. spezielles in Negligees

Feine Nainsook Beinkleider-Combination, Stickerei u. spitzenbesetzt, beste 59c Werte für 38c

50c Lawn-Dressing Jackets, square Hals, kurze Aermel, — speziell für einen Tag, zu 32c

Spitzenbesetzte Umbrella Kinder Unterhosen — 19c Werte 10c

Umbrella Union Suits für Damen, spitzenbesetzt, Knielängen, 39c Qualität, für 24c

10c Staubkappen, Gingham und Percale, in allen Farben, für 7c

15c Lawn Combination Jackets, in allen Farben, spez. 10c

Muslin Kinder-Unterhosen, besetzt mit hohlgesäumten Tucks, alle Größen, 10c Qualität, für 7c

Echte Amoskeag Gingham Band-Schürzen, für 19c

Schwarz u. weiß karrirte Kinder-Cloth Coats, 2 bis 6 Jahre, wt. 1.98 und 1.50; Auswahl 98c

20c Muslin Beinkleider, hohlgesäumt, Umbrella Ruffle alle Größen, für 14c

23c Bettuchzeug, 14c

14c — 23c ungebleicht. Bettuchzeug — schwerer runder Faden, 9-4, speziell, per Yard 14c

9½c — 15c waschbare Galatea Suitings, 27 Zoll breit — speziell die Yard zu 9½c

5c — 9c extra schweres yardbreites ungebleichtes Muslin — in langen Fabrikstücken, die Yard zu 5c

4¼c — 8c Novelty Kleider-Batiste — schöne Entwürfe auf weißem Grund — die Yard zu 4¼c

3½c — 6c Novelty Persian Challis, neueste Entwürfe und Schattirungen, Yard zu 3½c

Gute Schuhe für Alle

$2.50 u. $3 Damenschuhe — Oxfords und Pumps, in Patent- und mattem Leder, hohe und mittelhohe Absätze, zu .... ~~$2.50~~ 1.49

Knabenschuhe in Gunmetal, Kalbleder, Blücher- und Knöpf-Effekten, breite Zehen, gut passende Leisten, zu 1.39

Schuhe u. Pumps f. Mädchen, Patent- und Mattleder; in Knöpf-, Blücher- u. zweiriemigen Effekten; — speziell zu $1

$2.50 und $3 Oxfords für Männer, in Gunmetal und Russia Tan Calf, breite bequeme Zehen, gut passende Schuhe, speziell zu $1.79

Leinen-Department

59c türkischrote und weiß und rote und grün befranste Tischtücher, zum Verkauf zu 47c

12½c schlichtes Nainsook, quergestreiftes und karrirtes Lawn, gestreiftes Lawn etc., morgen zum Verkauf, die Yd. 8c

5c Männer- und Damen-Taschentücher, ein Dtz. an jeden Käufer, — solange 500 vorhalten; morgen, das Stück 3c

Bett-Ausstattungen

39c gebleichte Bettlaken, von gutem schweren Muslin, mit neuer Naht — Größe 72×90; speziell das Stück 29c

Gebleichte Kissenbezüge, Gr. 36 bei 36; extra schweres Muslin in diesen Bezügen, so gute Qual. wie in uns. 15c Bezügen, d. Stück 6c

Seide Floß Porch Kissen, überzogen mit gemusterten Sateens, Silkolines u. Cretonnes, spez. Partie v. 500; d. Stück 15c

Stickerei herabgesetzt

75c Swiß Skirtings, 45 Zoll breit, extra spez. Dienstag, die Yard 29c

27zöll. Stickerei-Flountings, passend für Sommerkleider, gut 39c u. 50c wert, Yard 25c

Schlichte od. bestickte leinene Kragen, alle Gr., wt. 5c b. 15c. 1c

Verschiedene Valenciennes Spitzen von dem 1. Floor, wert 5c bis 10c, Yard 2c

Putzwaaren-Bargains

Ungarnirte Milan Facons — 22 Dutzend in den neuesten mittleren und großen Facons — Burnt und weiß — $1.25 Werte — speziell für Dienstag, zu 49c

Ratine Outing-Hüte für Misses und Damen, Farben: rosa, blau, weiß; sowie Blazers — wert $1.25 — speziell 95c

10c Taffeta Band, 5c

Schweres reinseidenes Taffetaband, feste, steife Qualität, spez. für Haarschleifen gemacht, uns. reg. Nr. 22 Breite, 2¾ Zoll Breite, in weiß, rosa und blau, — speziell zum Verkauf für Dienstag, die Yard 5c

Knaben-Strümpfe, 11c

Ferienstrümpfe für Knaben — schwarze baumwoll, gerippte, elastisch und dauerhaft, durchaus beste Qualität, gewöhnlich verkauft für 19c das Paar — die sich nie austragende Sorte — speziell zu 11c

Zwergvölker.

Schon im Altertum liefen Sagen um von Zwergen, die im Innern Afrikas wohnten und denen man allerlei Absonderlichkeiten beilegte. So sollte ein Stamm dieser Pygmäen aus äußerst kleinen Menschlein bestehen, die aber ein so großes Ohr besäßen, daß sie sich Nachts damit zudeckten. Diese phantastischen Erzählungen waren nicht dazu angetan, beim Erwachen der Wissenschaften Beifall zu finden. Schließlich wurde überhaupt das Vorhandensein von Zwergvölkern in Abrede gestellt, und insofern mit Recht, als es Völkerstämme, deren Mitglieder sämtlich unter 1 Meter Höhe sind, bestimmt nicht gibt. Ueberhaupt ist die Bezeichnung Zwerg nur eine relative, indem sie sich auf Menschen bezieht, die unter ihren Rassegenossen merklich klein sind. Die Süditaliener sind durchschnittlich von kleiner Statur, ihre mittlere Körpergröße beträgt nur 1,56 M.; demnach würde man dort Menschen von etwa 1,20 M. Höhe und darunter als Zwerge bezeichnen, während bei den Patagoniern, deren Größe durchschnittlich 1,70 M. beträgt, schon Individuen von 1,35 M. sich zwerghaft ausnehmen.

Dr. Rudolph Pöch, dem wir hier folgen, hat, gestützt auf eigene und fremde Beobachtungen, sich kürzlich über unsere heutigen Kenntnisse der Zwergvölker und des Zwergwuchses eingehend verbreitet. Als „echten Zwergwuchs" bezeichnen die pathologischen Anatomen eine eigentümliche Anomalie, die darin besteht, daß das Knochenwachstum, das in den Gelenkfugen vor sich geht, vorzeitig unterbrochen wird; diese Gelenkfugen bleiben dann zeitlebens „offen", das Wachstum an ihren Enden hat aber aufgehört, sie verknöchern niemals, wie das normalerweise nach Beendigung des Wachstums der Fall ist. Beim echten Zwergwuchs erreicht das Wachstum nicht seine normale Grenze des Kindesalters, sondern kommt früher zum Stillstande. Es bleiben daher dauernd kindliche Größenmaße erhalten. Diese Form des Zwergwuchses ist sehr leicht an Röntgenbildern zu erkennen, weil hier die offenen Gelenkfugen deutlich sichtbar werden. Ein solcher Mensch unterscheidet sich dadurch leicht von den Angehörigen eines Zwergvolkes, weil bei diesen Gelenkfugen in normaler Weise verknöchern. Die Schwankungen der Körperhöhe bei der menschlichen Rasse über die normale Veränderlichkeit hinaus werden, wie Dr. Pöch betont, lediglich durch krankhafte Ursachen hervorgerufen, die Größenveränderung dagegen vom Mittelmaß zum Hochwuchs einerseits, zu den kleinen Maßen anderseits innerhalb der Variationsbreite der betreffenden Rasse ist aber eine normale Erscheinung. Wir müssen als wahrscheinlich voraussetzen, daß die menschlichen Rassen sich in dieser Beziehung ähnlich verhalten wie Tier- oder Pflanzenarten. Unter veränderten Bedingungen, an anderen Oertlichkeiten, pflegen sich bei diesen Form und Größe zu verändern, und so ist es auch denkbar, daß die bis dahin konstante Körpergröße einer Menschenrasse sich nach einer Wanderung in andere Länder und unter dem Einflusse anderer Lebensbedingungen ändert. Daß anderseits reichliche und gute Kost das Körperwachstum befördert, schlechte Ernährung dagegen Kümmerformen erzeugt, ist jedem Tierzüchter bekannt. Die Wirkungen dieser äußeren Faktoren können aber nicht über ein gewisses Maß hinausgehen.

Die heute lebenden Zwergvölker bewohnen fast durchweg Gebiete, die am Rande der von anderen Menschenrassen bevölkerten Zone liegen. Ihre Heimat sind wasserlose Steppen, dichte Urwälder oder unfruchtbare Länder im hohen Norden. Alle führen sie dort ein Leben unter sehr harten Bedingungen, das uns sehr entbehrungsreich erscheint. Die Leute selbst sind klein von Gestalt, meist mager und fettlos, bei den Lappen und Buschmännern ist die Haut schon in frühen Jahren gerunzelt. Die Erwägung dieser Umstände hat dazu geführt, die Zwergvölker als pathologische Rassen, als degenerirte Völker aufzufassen. Als sich im Laufe der Jahre die Zahl geschulter Reisender mehrte, welche die Leute in ihrer Heimat aufsuchten und ihre Lebensweise an Ort und Stelle kennen lernten, änderte sich dieses Urteil. Nansen rühmt die außerordentliche Leistungsfähigkeit der kleingewachsenen Lappen, die er bei seiner Durchquerung Grönlands mitgenommen hatte. Die beiden Sarasin wenden sich energisch dagegen, daß die Kleinheit der Vedda aus Mangel an Ernährung entstanden sein soll. R. Martin betont, daß die von ihm selbst beobachteten Zwergvölker nicht unter kümmerlicher Ernährung leiden. G. Fritsch war auch der Meinung, daß die Buschmänner keineswegs ein in der Wüste verkommenes Volk seien. Ich selbst, sagt Dr. Pöch, kann über die von mir in der Kalahari besuchten Buschmänner nur sagen, daß jeder Europäer diese Menschen wegen ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit beneiden muß, und daß ihnen jedes Degenerationsmerkmal fehlt. Auffallend ist die relativ große Zahl von ungewöhnlich alten Buschmännern und -weibern unter den vereinzelt auf südafrikanischen Farmen Lebenden; wir sehen, daß sie dort, wo der harte Kampf ums Dasein die Alten unter ihnen nicht mehr ausmerzt, auch außerordentlich alt werden. In dem Fettmangel des Unterhautzellgewebes bei Buschmännern und Lappen oder in dem stark vorgewölbten Unterleib des Buschmannes hat man Beweise von Unterernährung sehen wollen, die im Laufe der Zeiten zu Kümmerformen führen müsse. Der stark vergrößerte Unterleib hängt mit unregelmäßiger Ernährung, mit dem Wechsel zwischen Fülle und Hunger und Entbehren zusammen; wir dürfen diese uns ungewöhnliche Erscheinung jedoch nach der pathologischen Seite hin nicht überschätzen. Auch bei hochgewachsenen Wildvölkern, z. B. bei den Australiern, beobachten wir diese Erscheinung, ferner ist sie bei Kindern und jugendlichen Individuen verschiedener Naturvölker etwas ganz Gewöhnliches. Wir neigen dazu, die Wirkungen einer entbehrungsreichen Lebensweise auf die Wildvölker nach dem Maße unserer eigenen Reaktion auf Bedingungen zu schätzen, an die wir nicht mehr angepaßt sind. Wir können als sehr wahrscheinlich annehmen, daß die Vorfahren der heutigen Menschheit ein noch viel härteres Leben zu führen hatten als die jetzt lebenden Wilden. Zu Zeiten, als die Jagdmethoden noch viel unvollkommener waren, war die Ernährung gewiß noch viel unregelmäßiger und die Kost sicherlich schwerer verdaulich, bevor die Zubereitungsmethoden ausgebildet waren. Unter harten Lebensbedingungen, bei unregelmäßiger Ernährung und schwerer Kost hat sich die Menschheit entwickelt. Dr. Pöch betont nachdrücklich, daß alle Forscher, welche Pygmäen selbst besucht haben, versichern, sie hätten sehr leistungsfähige, gesunde und auch langlebige Menschen gesehen. Die Pygmäen sind also keine kümmerlichen degenerirten Menschenrassen, sondern sind Anpassungsformen der Menschheit, deren Körperbau eine höhere Oekonomie zeigt als bei hochgewachsenen Rassen. Die Pygmäen sind bodenständige Völker im vollen Sinne des Wortes, es darf uns daher nicht wundern, in ihnen auch hochgradig ausgebildete Anpassungsformen zu finden. So ist der Buschmann die geeignetste Steppenform, der zentralafrikanische Pygmäe die ausgesprochene Urwaldform des Menschen in Afrika. Beide sind an die Umgebung vollständig angepaßt und in der Ausnützung der Hilfsquellen ihrer Heimat allen anderen in der Nähe wohnenden Völkern bedeutend überlegen. Die Pygmäen sind auch älter als die anwohnenden hochgewachsenen Völker. Sie erscheinen uns aber deswegen noch nicht als die ältesten, jetzt lebenden Menschenrassen überhaupt, denn die Australier, manche melanesische und Negervölker zeigen im Körperbau mehr primitive Merkmale. Die den Urwald bewohnenden zentralafrikanischen Pygmäen ebenso wie die durch die Steppen streifenden Buschmänner sind Jagdvölker. Ihre ganze Kultur ist darauf zugeschnitten, sich den Lebensunterhalt durch die Jagd und das Sammeln wilder Früchte zu erwerben, die beiden einzigen Möglichkeiten, das Leben in den dichten tropischen Urwäldern und in den wasserarmen Steppen zu fristen. Die Pygmäen sind hervorragend bodenständige Völker und ihrer Umgebung in hohem Grade angepaßt. Sie haben die Jagd und den Fang in ihren Gebieten auch zu einer Höhe entwickelt, in welcher sie die umwohnenden Völker, die gelegentlich in ihr Gebiet kommen, weit übertreffen. Die zentralafrikanischen Pygmäen sind die eigentlichen Jäger ihrer Urwälder, sie besorgen Felle usw. für die benachbarten Neger, die in vielen Jagdarten der Zwerge gar nicht bewandert sind. Den Sprung vom Jäger zum Ackerbauer haben aber weder die Urwaldpygmäen noch die Buschmänner gemacht; nur eine tiefgehende Veränderung der äußeren Verhältnisse, meint Dr. Pöch, und der eigenen Art könnte das vielleicht ändern. Bis jetzt sind alle Versuche, Buschmänner dauernd anzusiedeln und zu Hirten und Ackerbauern zu machen, vergebens gewesen.

Meereswellen.

Ungezählte Tausende suchen jetzt am Strande des Meeres Erholung, und außer der erfrischenden, neubelebenden Wirkung, die der Aufenthalt dort verspricht, ist es der ästhetische Genuß, den der Anblick der rollenden Meereswogen bietet, der dem Meeresstrande seine große Anziehungskraft verleiht. Unerschöpflich abwechselnd ist das ewige Spiel der Wellen, aber für ihre scheinbar regellose Mannigfaltigkeit der Formen hat die Wissenschaft doch Gesetze aufgefunden. Wie entstehen die Wellen, warum brechen sie sich, warum zeigen sie weiße Kämme, warum sind sie bald hoch, bald flach?

Die Meereswelle ist die häufigste Form an der ganzen Erdoberfläche, denn 72 Prozent des Erdballes sind von dem Meer bedeckt. Die Naturgeschichte der Meereswellen ist, obwohl das Spiel der Wellen den Menschen seit alters angezogen hat, eigentlich erst seit wenigen Jahrzehnten erforscht. Aus der Ebene, die die Oberfläche des Meeres bei völliger Ruhe des Wassers bildete, werden die Wasserteilchen durch jede Störung herausgebracht. Schon der hineingeworfene Stein erzeugt ein ringförmiges Wellensystem, das sich immer weiter ausbreitet, wobei die Wellen immer kleiner werden. Obwohl die Welle sich längs der Oberfläche des Wassers verschiebt, beschreiben die einzelnen Wasserteilchen nur eine senkrecht auf- und abgehende Bewegung. Diese Bewegung sowie das Fortschreiten der Welle genau zu messen, ist schwierig. In der Nähe der Küste kann sich der Beobachter wohl einen günstigen Standort sichern, jedoch werden hier die Wellen durch das Flacherwerden des Grundes, durch Sandbänke, durch Steine und durch Reflexionserscheinungen verändert, während auf hoher See, wo die Wellen regelmäßiger sind, wieder kein fester Standort vorhanden ist. Die Wellenlänge (der Abstand der höchsten Punkte zweier aufeinander folgender Wellen) und die Wellengeschwindigkeit lassen sich jedoch aus der Verschiebung an einem Schiffe entlang errechnen, wenn das Schiff genau in der Richtung der Wellenbewegung liegt. Die gewöhnlichen, schwächeren Wellen, wie man sie am Strande bei schwacher Luftbewegung beobachten kann, haben ungefähr die Geschwindigkeit eines Fußgängers. Bei bewegter See wächst jedoch die Wellengeschwindigkeit, und die hohen Sturmwellen eilen mit der Geschwindigkeit eines Schnellzuges (bis zu 25 Meter in der Sekunde) fort.

Die Wellenlänge ist bei schwachen Wellen ebenfalls gering und beträgt dann wenige Meter. Große Sturmwellen können Längen von mehreren hundert Metern erreichen. Ueber die Wellenhöhe — den Abstand vom höchsten Punkte der Welle über dem Wasserspiegel bis zum tiefsten darunter — sind ziemlich falsche Vorstellungen im Umlauf; meistens werden die Wellen überschätzt, und die „haushohen" Wellen phantastischer Seeromane beruhen auf falscher Beobachtung. Wenn bei starkem Seegang das Schiff heftig auf- und niederstampft oder sich auf die Seite legt, schätzt man, als sei das Deck horizontal, während es in Wirklichkeit schräg liegt, und infolgedessen sieht man die heranstürmende Welle als steile, wirklich haushohe Wassermauer. Wellen von zwei Meter Höhe, die man etwa an einem Molenkopfe beobachten kann, sind in der Nähe des Ufers schon recht ansehnliche Wogen. Wellen, die höher als 10 Meter sind, sind wahrscheinlich die seltensten Ausnahmen.

Für die Beobachtung am interessantesten ist die Gestalt der Wellen. Die Bezeichnung „wellenförmig", die wahrscheinlich zunächst von den Wellen des Wassers übernommen worden ist, ist uns vollkommen geläufig, und doch wird man sofort auf Schwierigkeiten stoßen, wenn man die Form einer Welle beschreiben soll. Die ersten erfolgreichen Untersuchungen hierüber stammen von Helmholtz; in jüngster Zeit hat Professor Laas von der Hochschule in Charlottenburg eingehende Untersuchungen über die Meereswellen ausgeführt. Besonders schwierig ist die Untersuchung und auch die Beobachtung der Wellen, weil verschiedene Wellenzüge sich in der Regel kreuzen und dabei umgestalten. Das Gesetz, nach dem dies erfolgt, lautet so: Wellenhöhen und Wellentiefen einzelner am gleichen Ort befindlicher Wellen addieren sich. Ueber die Umgestaltung der Form sagt dieses Gesetz jedoch wenig. Wie man seit langem weiß, ist es der Wind, der die Wellen hervorruft, aber wie er das macht, wußte man nicht näher anzugeben. Bald sollte er unter einem Winkel die Wasseroberfläche treffen, bald sollte seine Ungleichmäßigkeit die Wellen hervorrufen. Schließlich bewies Helmholtz, daß überall an der Grenzfläche zweier beweglicher Medien, die einen Unterschied in der Richtung oder Geschwindigkeit ihrer Bewegungen aufweisen, eine Wogenbildung eintreten muß. Die Abmessungen dieser Wogen lassen sich berechnen. Wellenformen, die denen des Meeres ähneln, finden sich übrigens auch im Dünensand und in den Wolken. Jeder Windgeschwindigkeit entspricht eine besondere Wellenhöhe, und wenn diese vorhanden ist, handelt es sich um ein „stationäres Wogensystem", das in einer regelmäßigen, periodischen Schwingung der Grenzfläche von Wasser und Luft besteht. Meistens treten aber Störungen dieses Wogensystems auf.

Jede plötzliche Zunahme der Windgeschwindigkeit erzeugt ein neues, kleineres Wellensystem auf den großen Wogen, bis schließlich ein wahres Chaos von Wellensystemen vorhanden ist, das sich der genauen Beobachtung entzieht. Sobald eine Welle für die vorhandene Windgeschwindigkeit zu langsam ist, wird ihr Kamm unregelmäßig. Der Wind drückt die Kante des steilen Wellenberges nach vorn, bis die Brechung eintritt und Wasser und Luft sich zu weißem Schaum vermischen. Aehnliches spielt sich am Ufer ab, wenn die Tiefe abnimmt. Sobald die Welle die Wassertiefe übertrifft, wird ihr unterer Teil am Meeresgrunde durch Reibung verzögert, so daß das Gleichgewicht gestört wird und der obere Teil, der seine Geschwindigkeit beibehält, vorwärts überschießt. Brandung in der Nähe des Ufers ist daher immer ein Zeichen von Untiefen.

— Wie reimt sich das zusammen? — Arzt: „Sie sind doch nicht an die Großstadt gebunden; ich kann Ihnen nur eins raten; ziehen Sie mit Ihrer Frau Gemahlin auf's Land, denn Sie brauchen Ruhe." — „Mit meiner Frau — — sagten Sie nicht eben etwas von Ruhe?"

Drahtlose Telegraphie im Kongostaat.

Im belgischen Kongostaat wäre wegen der großen Ausdehnung und der durch Sümpfe und Urwälder bedingten Unwegsamkeit der Verkehr zwischen den einzelnen von Europäern besetzten Plätzen durch Vermittlung der drahtlosen Telegraphie von besonderer Wichtigkeit. Man hat daher dort schon ziemlich früh Versuche mit diesem Verkehrsmittel angestellt, die aber nicht von Erfolg begleitet waren. Sie fanden zwischen zwei Küstenplätzen statt, nämlich dem Ort Banana an der Kongomündung und dem in portugiesischen Besitz gelegenen Ambrizete, wenig mehr als 100 Kilometer weiter südlich. Woran das Mißlingen dieser ersten Versuche gelegen hat, ist nicht festgestellt worden. Jedenfalls hat es einer besonderen Anregung von seiten des Königs von Belgien bedurft, die Wiederholung der Experimente zu veranlassen. Unter der Leitung von Professor Goldschmidt von der Brüsseler Universität wurden im April 1911 mehrere Stationen für drahtlose Telegraphie eingerichtet, eine auf einem Schiff, zwei andere in Banana und der Hauptstadt Boma. Diesmal gelang das Unternehmen so vollkommen, daß bis zum Frühjahr dieses Jahres bereits ein ganzes radio-telegraphisches Netz im Kongo-Staat geschaffen worden ist. Dieses bedeckt eine Länge von 4500 Kilometern. Außer den genannten Orten haben weitere Stationen noch erhalten: Elisabethville, Kikondja, Kongolo, Kindu, Lawa, Stanleyville, Lisala und Coquilhatville; dazu kommen die Posten in Brazzaville im französischen Kongo und in Loango. Die Abstände der Stationen betragen im Durchschnitt 500 Kilometer für die größeren und 2—300 für die kleineren. Die Station Lawa hat seit April mit Lisala sogar auf 650 Kilometer verkehrt, ohne den Dienst der Zwischenstation Stanleyville in Anspruch zu nehmen.

— Der Hochmüthige hat viel zu verbergen.

Es ist kein Artikel in diesem Laden an dem Ihr nicht eine große Ersparniß erzielen könnt während der

Vor-Inventur-Woche!

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Lederne Taschen,

Ganzlederne Damen-Handtaschen, ledergefütt., vergoldeter Metallrahmen, mit Geldbörse, lange u. kurze Griffe, wert bis zu 1.25 — zu 69c

Knaben-Anzüge.

Feine Waschanzüge für Knaben, gut gemacht, in allen Farben — Größen 2½ bis 8 — 1.00 Werte — zu 59c

Lingerie-Kleider.

Lingeriekleider für Damen u. Mädchen, aus Allover-Stickerei u. Spitzen-Einsatz — 6.98 Werte, zu 2.98

Suits u. Kleider

Frühjahr-Anzüge, Mäntel u. seidene Kleider f. Damen u. Mädchen, früher bis zu 25.00 verkauft, zu $7.98

Wasch-Kleider

Waschkleider f. Damen und Mädchen — Chambraylinen und Tissue Ginghams — bis zu $5.98 verk., zu $2.98

Weine und Liköre:

Sunny Brook, bottled in Bond, oder Old McBrayer, Flasche 65c

Ontario Club Whiskey, stets $3.00, die Gallone 1.95

Grape Juice, reg. 25c Flasche, für 15c

California 3-Star Brandy reg. $1.10, die Flasche... 59c

GROCERIES:

Butter, „Meadow Hill" Creamery, feinste Tafelbutter, per Pfd. 29c

Eier, feine und große, garantirt frisch, per Dtzd. 23c

Schmalz, Jewel Comp'd, Nr. 3 Büchse 31c

Swifts Empire Brisket Speck, Pfd. 15¼c

Nr. 1 zug. cur. Schinken, Pfd. 14¾c

„I will" Lachs, f'ch rot, Büchse 22c

„I Will" Sardinen, in reinem Olivenöl, per Büchse 10c

Fancy neue Texas Kartoffeln, Peck 25c

Reiner destillirter 50 Grain weißer Essig, per Gallone 10c

Fancy Santa Clara Valley Zwetschen, regul. 12c Sorte, per Pfund 10c

Feiner Japan Style Head Reis, 3 Pf. 19c

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. 1.53, ⅛ Bbl. 79c

Feinster granulirter Rohrzucker, 5 Pfd. zu 26c

Spez. Misch'g Santos Kaffee, Pfd. 26c

Royal oder Halloween Blend Kaffee, 2 Pfd. für 56c

Kirks American Family Seife, — mit Grocerybestellung — 10 Stücke für 39c

Wieboldts geräuschlose Blue Tip Zündhölzchen, 2 Packete 25c

Kingsford Silver Gloß oder Kornstärke, 3 Packete 25c

Frischgeb. Cocoanut Bars, 15c S., Pf. 12c

48c für $1.25 Waists.

Schwarze Lawn Shirtwaists für Damen — wert bis zu 1.25 — zu 48c

Damen-Kombinationen

Combinat. Suits für Damen — reguläre 98c Werte — Vor-Inventur-Preis, 58c

Nacht-Kleider

Muslin Nachthemden für Damen — hoher od. niedrig. Hals — regul. 75c Werte — Vor-Inventurpreis, 48c

Drogen u. Toilet-Artikel

1.00 Duffy's Malt Whiskey, die Flasche zu 65c

1.00 Peruna — die Flasche zu 69c

25c „Tiz" für wehe Füße, die Schachtel zu 15c

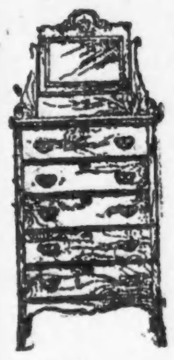
50c Derma Viva flüss. Puder 21c

50c Lemkes Magentropfen 29c

Sweetheart Seife, 3 Stücke 10c

1.00 Laubers Blutreiniger 49c

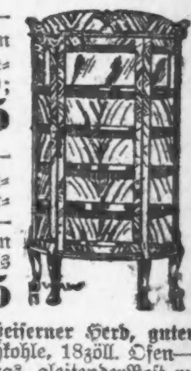
Vor-Inventur-Bargains in Hausausstattungen



Chiffoniers, wie Abbildung, aus solidem Eichenholz gemacht, Panel Seiten, reguläre Größe; runde Ecken-Pfosten, hölzerne Knöpfe; fünf große Schubladen — franz. schräger Spiegel — regulärer Preis $8.50; Vor-Inventar-Preis 6.50

Sortirte Partie Samt- und Axminster-Parlor Rugs — Größe 9×12 — Samt Rugs; einige sind aus einem Stück und gesäumt; Auswahl von hübschen Farben; elegante Entwürfe; in Floral, Medallion und orientalischen Mustern — wert bis $24.50, Baar oder Kredit; Vor-Inventar-Verkaufspreis 16.85

Porzellanschränke — sortirte Entwürfe — aus solidem Eichenholz gemacht, Golden oder „fumed" Finish — gerade oder gebogene Glas-Seiten, wert bis zu 22.50; — Baar oder Kredit — für nur 14.85



Lawn Schaukel für vier Passagiere — 8 Fuß hoch — starkes Gestell — rot angestrichen — Eichenholz-Sitz; gut vernietet und extra stark — volle Länge — Rücklehne-Leisten an den Querstangen der Schaukel angehakt — regulärer Preis $7.00 — Vor-Inventar-Preis nur 4.75

Eisschränke — aus Hartholz hergestellt — Golden Finish — abgerundete Ecken und erhabene Front Panels — mit galvanisirtem Stahl ausgeschlagen — nickelplattirtes Schloß und Angeln, Eis-Abteilung — die Eis-Kapazität beträgt 70 Pfund — wert bis zu $12.50 — (Baar oder auf Kredit) — speziell offerirt zum Preise von nur 8.45

$27.50 „Grand Eagle" gußeiserner Herd, guter Backer, für Hart- oder Weichkohle, 18zöll. Ofen — besitzt sektionale Eisen-Linings, gleitender Rost m. Back Guard, Teepot-Shelves u. End-Shelf (Baar oder Kredit) 19.95

Tapestry Drapery Goods 39 Z. breit, gute Qualität, hübsche Entwürfe, sortirte Farben, regulärer Preis 45c — Yard 19c

Sortirte feine Partie Cable Net und Nottingham Brusselet Muster Spitzen-Gardinen, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, weiß, Elfenbein und Arab, große Auswahl von neuesten Mustern, wert bis 2.50; Paar 1.35

Zusammenlegbares Settee — für den Rasen und die Veranda — in rot und natürlichen Farben angestrichen — Größe 3.6 — reg. Preis $1.00, morgen nur 75c

5000 Yards Fabrik Rester von farbigem Madras Gardinenstoff — Colonial Muster, Yardbreit — sortirte Längen — Preis vom Stück 15c — Resterpreis, die Yard für nur 5¾c

Leset, was Frau Schreiber sagt: „Dr. Bloomenthal zog mir 10 Zähne schmerzlos aus." — Frau P. Schreiber, 2742 N. Albany Ave.

Kronen 3.95, 4.95
Platten 6.95, 9.95

Dr. Bloomenthal und Assistenten bei Wieboldts.

Waschstoffe und Leinenstoffe:

32-z. Zephyr Kleider-Ginghams, alles Muster dieser Saison, wert 18c, per Yard 10½c

100 Stücke Baumwoll-Crepe, in einer großen Auswahl von netten Mustern, Yard 16c

27-zöll. fancy weiße Swisses u. Lawns, geblümt, gestreift und karrirt, wert 19c, Yard 12½c

1 Partie fancy seidengestreifte Voiles, wert 39c, die Yard zu 24½c

Bedruckte Lawns, alle Sorten — wert 19c, die Yard zu 12½c

36-zöll. helle und dunkle Kleider-Percales — wert 15c, die Yard zu 10½c

36-zöll. feiner weich appretirter Cambric — volle Stücke — wert 12½c, per Yard 7¾c

250 Dutzd. extra große gebleichte Huck Handtücher mit roter Borte, wert 15c, per Stück 9½c

72 bei 90 gebleichte Bettlaken — nahtlos — wert 65c, das Stück zu 42½c

Hirsch, Crown & Mayer,

Drei Doktoren bei Wieboldts.

Goldene Brillen, vollständig, $2.00, $2.50 und $3.00

Dimoz-Linsen, das Paar für 90c

Garten-Schlauch

5-Ply Gartenschlauch, 50 Fuß Länge, Messing-Kuppelung, garantirt, für $4.69

Eis-Zangen

Forged stählerne Eiszange für Hausgebrauch — Vor-Inventar Verkauf, 25c

Damen-Strümpfe

Schwarze u. loh farbige nahtlose Damenstrümpfe, wert bis zu 19c, Paar, 11c

Kinder-Strümpfe

Schwarz geripp. Kinderstrümpfe, alle Größen — wert 15c — das Paar nur 10c

Sulkies für Kinder.

E. Z. Go Sulky, für Kinder — Räder mit Gummireifen — wirft nicht um, für nur 89c

Maschen Union Suits.

Maschen Union Suits für Männer — alle Facons u. Größen, $1.00 Werte, Vor-Inventarpreis 59c

Niedrige Schuhe

$2 u. $2.50 Patent Colt, Mattleder, schwarze Sammet- u. weiße Canvas Pumps für Damen, alle Größen, 1.49

Kinder-Sandalen

75c Barfuß-Sandalen, mit guten Ledertops und Ledersohlen, Größen bis 2, zu 49c

Tapeten

In Zimmer-Partien — feine Tapeten in guter Auswahl von Mustern — Zimmer-Partien, aufw. von 69c

Damen-Leibchen

Feine Lisle Damenleibchen, niedr. Hals, Flügel- od. keine Aermel, 50c Werte — Vor-Inventur-Preis 29c

Knaben-Blusen

Percale- und Madras-Blousen für Knaben — Größen 6 bis 16 — 50c, 75c und 1.00 Werte, zu 39c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher